



**Bedienungsanleitung
lunaHD HD-SDI Rekorder**

L-DVR-1304

Version 5.0.0

1	AUSSTATTUNG UND SPEZIFIKATIONEN	1
1.1	Überblick.....	1
1.2	Ausstattung (Auszug)	1
1.3	Spezifikationen.....	2
1.3.5	L-DVR 1304 (HD-SDI Serie)	2
2	ÜBERBLICK UND BEDIENUNG	5
2.1	Vorderseite.....	5
2.1.1	L-DVR-1304 - Vorderseite.....	5
2.2	Rückseite	7
2.2.1	L-DVR-1304 (4-Kanal)	7
2.3	Verbindungsbeispiele	8
2.3.1	L-DVR-1304 (4-Kanal)	8
2.4	Fernbedienung	9
2.5	Mausbedienung	10
2.6	Virtuelle Tastatur & Front Panel	11
2.6.1	Virtuelle Tastatur	11
2.6.2	Front Panel	11
3	INSTALLATION UND ANSCHLÜSSE	12
3.1	Verpackung prüfen.....	12
3.2	Front- und Rückseite des Rekorders	12
3.3	HDD Installation	12
3.3.1	L-DVR 1304	12
3.4	Rack Installation	13
3.5	Verbinden der Stromversorgung.....	13
3.6	Anschluß von Videoeingängen und Ausgabegeräten	13
3.6.1	Anschluß der Videoeingänge	13
3.6.2	Anschluß der Videoausgänge.....	14
3.7	Anschluß von Audio In/Out, Bidirektional Audio	14

3.7.1	Audio Eingang	14
3.7.2	Audio Ausgang	14
3.8	Alarm Eingangs- und Ausgangs-Verbindungen	14
3.8.1	Alarm Eingangs- und Ausgangs- Details	15
3.8.2	Alarm Eingangs-Port	16
3.8.3	Alarm Ausgangs-Port	16
3.9	RS232.....	17
3.10	RS485.....	17
3.11	Andere Schnittstellen.....	17
4	ÜBERBLICK GERÄTBEDIENUNG	18
4.1	Login, Logout & Main Menu.....	18
4.1.1	Login	18
4.1.2	Hauptmenü	19
4.1.3	Abmelden	19
4.1.4	Fortsetzen nach Stromunterbrechung	20
4.1.5	Austausch der Knopfbatterie.....	20
4.2	Live Ansicht	20
4.3	Manuelle Aufzeichnung	22
4.3.1	Das Menü für die manuelle Aufzeichnung	22
4.3.2	Basisfunktionen.....	22
4.3.3	Aufzeichnung ja/nein	22
4.3.4	Aufzeichnung für alle Kanäle einheitlich.....	23
4.3.5	Aufzeichnungsstop für alle Kanäle.....	23
4.4	Suche & Wiedergabe	24
4.5	Plan	27
4.5.1	Das Plan Menü.....	27
4.5.2	Schnappschuss/Screenshot.....	30
4.5.3	Schnappschuss FTP-Upload	31
4.6	Erkennung.....	32
4.6.1	Aufruf des “Erkennungs” Menüs.....	32
4.6.2	Bewegungserkennung	32
4.6.3	Video Verlust	34
4.6.4	Kamera Verdeckung.....	35
4.7	Alarm Einstellungen and Alarm Aktivierung.....	36
4.7.1	Navigieren Sie zu den Alarm Setup Einstellungen	36
4.7.2	Alarm Einstellungen.....	36

4.8	Sicherung	39
4.8.1	Sicherungsmedium erkennen	39
4.8.2	Sicherungsvorgang.....	39
4.9	PTZ Kontrolle und Farb-Einstellungen	40
4.9.1	Verkabelung	41
4.9.2	PTZ Einstellungen.....	41
5	MENÜ FUNKTIONEN UND BEDIENUNG	42
5.1	Menüstruktur	42
5.2	Hauptmenü.....	42
5.3	Einstellung	43
5.3.1	Generell.....	43
5.3.2	Enkodieren.....	45
5.3.3	Plan.....	47
5.3.4	RS232.....	47
5.3.5	Netzwerk	47
5.3.6	Alarm.....	60
5.3.7	Erkennen.....	60
5.3.8	Pan/Tilt/Zoom	60
5.3.9	Anzeige.....	61
5.3.10	Standard	63
5.4	Suche.....	63
5.5	Fortgeschritten.....	63
5.5.1	HDD Verwaltung	64
5.5.2	Fehler.....	66
5.5.3	Alarm Ausgang.....	67
5.5.4	(Manuelles) Aufzeichnen	67
5.5.5	Konto.....	67
5.5.6	Auto- Wartung	70
5.5.7	TV Einstellungen.....	70
5.5.8	Video Matrix.....	71
5.5.9	Card(Text) Overlay	71
5.5.10	Sicherung der Einstellungen	73
5.6	Information.....	73
5.6.1	HDD Information	73
5.6.2	BPS (FPS)	74
5.6.3	Log	74
5.6.4	Version	75
5.6.5	Online Benutzer	76
5.7	Herunterfahren.....	76

6	DAS (PTZ) HILFS-MENÜ	78
6.1	Grundlagen des Menüs.....	78
6.1.1	3D Taste für Intelligente Positionierung.....	78
6.2	Preset / Patrol / Pattern / Border Funktion.....	79
6.2.1	Preset Einstellungen.....	80
6.2.2	Preset aktivieren	80
6.2.3	Tour Einstellungen.....	80
6.2.4	Tour aktivieren.....	80
6.2.5	Pattern Einstellungen	80
6.2.6	Pattern aktivieren	81
6.2.7	Auto Scan Einstellungen ("Rahmen")	81
6.2.8	Autoscan- ("Rahmen") Funktion aktivieren	81
6.2.9	FLIP.....	81
6.2.10	AUX.....	82
7	WEB ZUGRIFF MIT WEB-BROWSER.....	83
7.1	Netzwerkverbindung.....	83
7.2	Login.....	83
7.3	LAN Mode.....	85
7.3.1	Real-time Monitor.....	86
7.3.2	PTZ	88
7.3.3	Color	91
7.3.4	Picture Path and Record Path	91
7.4	WAN Login	93
7.5	Configure.....	94
7.5.1	System Information.....	94
7.5.2	System Configuration	96
7.5.3	Advanced	118
7.5.4	Additional Function	124
7.6	Search	128
7.7	About	130
7.8	Log out.....	131
7.9	Un-install Web Control.....	131

Vielen Dank für den Kauf Ihres DVR!

Diese Bedienungsanleitung dient Ihnen als Nachschlagewerk für die Installation und den Betrieb Ihres Rekorders.

Sie beinhaltet Informationen über die Funktionen des Gerätes und das detaillierte Benutzermenü.

Vor Inbetriebnahme lesen Sie bitte sorgfältig die folgenden Hinweise und Richtlinien!

Wichtige Sicherheitshinweise und Warnungen

1 . Elektronische Sicherheit

Installation und Betrieb des Gerätes sollten allen örtlichen elektrischen Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Für Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung entstehen kann keine Haftung übernommen werden.

2 . Transportsicherheit

Extreme Belastung, Vibrationen oder Wassereindringen während des Transportes sind strikt zu vermeiden während Transport, Lagerung und Inbetriebnahme.

3 . Installation

Behandeln Sie das Gerät sorgsam.

Schließen Sie den Strom erst nach Beendigung der Installation an.

Stellen Sie keine Objekte auf den DVR.

4 . Qualifiziertes Personal

Die Installation des Gerätes sollte von geschultem Servicepersonal durchgeführt werden.

5 . Umgebung

Platzieren Sie den DVR an einem trockenen, kühlen Ort und entfernt von direkter Sonneneinstrahlung, explosiven oder entzündbaren Materialien, etc.

Die Transport-, Lager- und Betriebstemperatur sollte zwischen 0 °C und 55 °C liegen

6. Zubehör

Benutzen Sie das mitgelieferte Zubehör..

Überprüfen Sie vor der Installation den Lieferumfang auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.

Bei beschädigten Teilen kontaktieren Sie umgehend Ihren Händler.

7. Lithium Batterien

Batterien müssen ordnungsgemäß behandelt werden!

Achten Sie beim Austausch von Batterien immer darauf, nur gleiche Modelle zu benutzen!

1 Ausstattung und Spezifikationen

1.1 Überblick

Dieses Gerät ist ein hochwertiger Rekorder für professionelle Überwachungstechnik. Das Embedded Linux Betriebssystem sorgt für ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit. H.264 Video- und G.711-Audiokompression garantieren höchste Qualität bei effizienter Streamgröße. Für detaillierte Analyse verfügt das Gerät über Bild-für-Bild Navigation. Aufzeichnung, Wiedergabe und Liveansicht können zeitgleich ausgeführt werden, Audio/Video Synchronisation wird garantiert.

Das Standalone-Design des Systems sorgt für hohe Sicherheit und Zuverlässigkeit. Es kann lokal zur Überwachung eingesetzt werden, verbunden werden mit einer professionellen Videoüberwachungssoftware (lunaCMS) und mit dem Netzwerk verbunden werden für umfangreiche Netzwerk- und Fernzugriffsfunktionen.

Durch seinen Funktionsumfang ist der DVR flexible in fast allen Geschäftsbereichen einsetzbar.

1.2 Ausstattung (Auszug)

Dieses Produkt verfügt über die folgende Ausstattung:

- **Echtzeit-Monitor**

Das Gerät ist ausgestattet mit Analog-, VGA- und HDMI-Ausgängen (zeitgleich möglich).

- **Speicherformat**

Ein spezielles Datenformat garantiert Datensicherheit und Schutz vor kriminellm Zugriff.

- **Kompressionsformat**

Unterstützt Mehrkanal Audio und Video. Separate Hardware dekodiert Audio und Video Signal jedes einzelnen Kanals um die Synchronität zu gewährleisten.

- **Sicherungsfunktion**

Unterstützt Sicherung über USB Port (wie zB USB-Stick, externe HDD, Brenner).

Clients können die Sicherungsfiles auch über Netzwerk auf ihre lokale HDD sichern.

- **Aufzeichnung / Wiedergabe Funktion**

Jeder Kanal unterstützt trotz laufender Aufnahme Suche, Vorwärtsspulen, Netzwerkansicht, Download, etc.

Unterstützt diverse Wiedergabe-Modi: Zeitlupe, beschleunigte Wiedergabe, Rückwärtslauf und Bild-für-Bild Wiedergabe

Unterstützt Zeiteinblendung.

- **Netzwerk Funktionen**

Unterstützt Echtzeit-Wiedergabe, Aufzeichnungssuche und PTZ-Kontrolle über Netzwerk

- **Alarmfunktionen**

Mehrere Alarm Ausgänge signalisieren Alarmaktivierung, zus. optische Anzeige.
Die Ein- und Ausgänge sind abgesichert, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

- **Schnittstellen**

RS485 Port für Alarm Eingang und PTZ Kontrolle
RS232 Port für Service Zwecke und POS
Standard Netzwerk Port für Netzwerk Funktionen

- **PTZ Steuerung**

Unterstützt PTZ über RS485.
Unterstützt diverse Protokolle zur PTZ Steuerung von Speed Domes

- **Intelligente Benutzerführung**

Mausbedienung
Unterstützt "copy and paste" im Menü

- **UPnP**

LAN und WAN über UPnP Protokoll.

Durch Updates können sich Änderungen der Funktionen ergeben.

1.3 Spezifikationen

1.3.5 L-DVR 1304 (HD-SDI Serie)

Modell	L-DVR-1104
System	
Hauptprozessor	Hochleistungs-CPU
Betriebssystem	Embedded LINUX
Kernfunktionen	Live, Aufzeichnung, Wiedergabe, Sicherung, Fernzugriff
Bedienart	Frontblende, USB Maus, IR Fernbedienung, Tastatur, Netzwerk
Video	
Eingang	4 Kanal, HD-SDI Video, BNC
Standard	1080P(25/30) / 720P(25/30,50/60) / 1080i (50/60)
Ausgang	1 HDMI, 1 VGA, 1 TV(BNC, 1.0Vp-p, 75Ω)
Audio	
Eingang	4-Kanal 200-2000mv 10KΩ(BNC)
Ausgang	1-Kanal 200-3000mv 5KΩ(BNC)
Voice Intercom	1-Kanal input 200-3000mv 10KΩ(BNC) 1-Kanal output 200-3000mv 5KΩ(BNC)
Anzeige	
Anzeige Aufteilung	1/4
Auflösung	1920×1080, 1280×1024, 1280×720, 1024×768
Tour Anzeige	Unterstützt
Privatzonen-maskierung	4 selbstdefinierte rechteckige Zonen pro Kamera
OSD	Kamera Titel, Zeit, Videoverlust, Kamerasperre, Bewegungserkennung, Aufzeichnung
Aufzeichnung	
Video/Audio Komprimierung	H.264 / G711A, G711U, PCM

Bildauflösung	PAL(50f/s) , NTSC(60f/s) Real time 1080P(1920*1080) Recording playback 1/4- channel: 1080P 1920*1080, 720P 1280*720 D1 704*576/704*480 ; CIF 352*288/ 352*240; QCIF 176*144/176*120 Dual-stream unterstützt. Extra stream Auflösung: D1 704*576/704*480 ;CIF 352*288/ 352*240 ; QCIF 176*144/176*120
Aufnahme- geschwindigkeit	Haupt Stream: Max 100/120fps@1080p
	Extra Stream: CIF(25/30fps/s)
Bit Rate	256~8096Kb/s pro Kanal
Aufzeichnungs Qualität	6 Level
Aufzeichnungsart	Manuell, Plan, Videoerkennung (Bewegungserkennung, Bild verdeckt, Videoverlust), Alarm, Stop
Aufzeichnungs- priorität	Manuell >Alarm >MD >Regulär
Aufzeichnungs- intervall	1~120 Min. (Standard: 60 Min.), Voraufzeichnung: 1~30 Sek., Nachaufzeichnung: 10~300 Sek.
Video Erkennung & Alarm	
Aktionen	Aufzeichnung, PTZ Bewegung, Tour, Alarm, Email, FTP, Summer, Bildschirmpopup
Bewegungs- erkennung	Zonen: 396(22*18), Empfindlichkeit: 1~6 (beste: Level 6)
Videoverlust und Kameraverdeckung	Unterstützt
Alarm Eingang	4 Kanal
Relay Ausgang	6 Kanal
Wiedergabe & Sicherung	
Wiedergabekanal	1/2/4
Suchmethode	Zeit/Datum, Alarm, MD & genaue Suche (sekundengenau), Smart Search
Wiedergabe- funktionen	Abspielen, Pause, Stop, Zurück, Schnelle Wiedergabe, Zeitlupe, Nächste Datei, Vorhergehende Datei, Nächste Kamera, Vorhergehende Kamera, Vollbild, Wiederholen, Zufallsfunktion, Sicherungsauswahl, Digitalzoom (jede Größe)
Sicherungsmodus	Flash medium/ USB HDD/ USB CD&DVD-RW / eSATA Gerät / Eingebauter SATA Brenner/ Netzwerk
Netzwerk	
Ethernet	RJ-45 Port (10/100M/1000M)
Netzwerk Funktionen	HTTP, TCP/IP, UPNP, RTSP, UDP, SMTP, NTP, DHCP, DNS, IP Filter, PPPOE, DDNS, FTP, Alarm Server
Fernzugriff	Monitor, PTZ Kontrolle, Wiedergabe, Systemeinstellungen, Dateidownload, Log Info
Festplatte/HDD	
Hard Disk	4 SATA Ports, bis zu 16TB
eSATA	4 External SATA Ports, bis zu 16TB
Platzbedarf	Max 3.6GB/H pro Kanal
HDD Management	HDD Gruppe, HDD Hibernation Technologie, HDD Fehler Alarm & Raid (Redundanz)
Schnittstellen	
USB Interface	3 Ports, für Mausbedienung & Sicherung, USB2.0
RS232	Spezialkeyboards, PC Kommunikation
RS485	PTZ Steuerung

Betriebsdaten	
Spannungsversorgung	100~240 VAC, 50/60 Hz
Leistungsaufnahme	40W (ohne HDD)
Betriebsumgebung	-10 ~+55°C / 10~90%RL / 86~106kpa
Abmessungen	1,5U, 440mm x 68mm x 460mm (BxHxT)
Gewicht	6kg (ohne HDD)

2 Überblick und Bedienung

Dieser Abschnitt enthält Information über die Vorder- und Rückseite des Gerätes. Wenn Sie den DVR zum ersten Mal installieren, lesen Sie sich diesen Abschnitt zuerst durch.

2.1 Vorderseite

2.1.1 L-DVR-1304 - Vorderseite

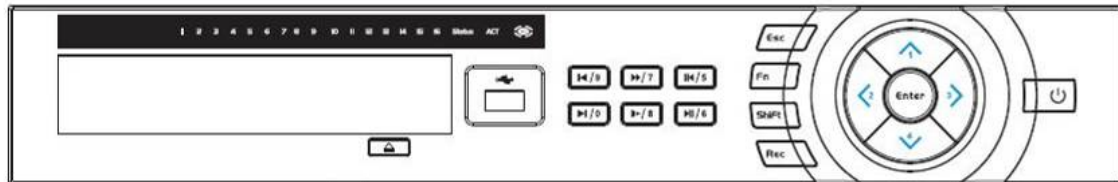


Bild 2-1

Nachfolgend finden Sie die Erklärungen für die Tasten an der Vorderseite:

Name	Symbol	Funktion
An/Aus-Taste		Drücken Sie diesen Knopf für 3 Sekunden um das Gerät an- oder auszuschalten
Shift		In der Textbox schaltet dieser Knopf zwischen numerisch, klein/groß, Zeichen, etc.
Hoch/1 Runter/4		Hoch/Runter bewegen im Menü
		Erhöhen/Verringern numerischer Werte
		Hilfsfunktion im PTZ Menü
		Eingabe Text (Nummern 1/4, Buchstaben G/H/J)
Links/2 Rechts/3		Links/Rechts bewegen im Menü
		Steuert die Wiedergabeleiste im Wiedergabemodus
		Eingabe Text (Nr. 2 Buchstaben A/B/C, Nr. 3 Buchstaben D/E/F)
Escape/Exit	ESC	Zurück zum vorhergehenden Menü oder Abbruch der aktuellen Einstellung
		Wenn im Wiedergabe-Modus, führt ESC zum Live-View zurück
Enter	ENTER	Bestätigung der aktuellen Aktion
		Springt auf Standard-Schaltfläche (meist "OK")
		Ruft das Hauptmenü auf
Aufzeichnen	REC	Manuelles stoppen/starten der Aufzeichnung, Richtungstasten oder Ziffern wählen den Kanal.
Zeitlupe		Steuert Zeitlupengeschwindigkeit oder normale Wiedergabe
Funktionstaste	Fn	In der Einzelansicht erscheint die Funktion: PTZ Steuerung und Bild Farbe.

		Rückschritt Funktion: In numerischen- oder Texteingabefeldern führt ein 1,5 Sek. langer Druck auf die Taste zum Löschen des Zeichens vor dem Cursor.
		Kann in den Bewegungserkennungs-Einstellungen zusammen mit den Richtungstasten benutzt werden.
		Wechselt im Textmodus zwischen numerisch, groß/klein, etc.
		HDD Einstellungen: zeigt erweiterte HDD Infos an
		Andere Spezialfunktionen
Schnell-wiedergabe/7	»	Variable Wiedergabegeschwindigkeit und normale Wiedergabe
		Textmodus: Zahl 7, Buchstaben P/Q/R/S
Vorhergehende Abspielen/0	◀ I	Spielt im Wiedergabemodus die vorhergehende Datei ab
		Textmodus: Zahl 0
Zurück/Pause/6	II ◀	Im normalen Playback- oder im Pause-Modus wird hiermit die Abspielrichtung umgekehrt
		Bei der Rückwärtswiedergabe pausiert die taste die Wiedergabe
		Textmodus: Zahl 6, Buchstaben M/N/O
Nächste abspielen/9	▶ I	Spielt im Wiedergabemodus die vorhergehende Datei ab.
		Scrollt im Menü die Dropdown Liste herunter
		Textmodus: Zahl 9, Buchstaben W/X/Y/Z
Wiedergabe/ Pause/5	▶ II	Schaltet zwischen Wiedergabe und Pause um.
		Textmodus: Zahl 5, Buchstaben J/K/L
USB port		Zum Verbinden von USB Speicher Geräten, USB Maus
LED für Netzwerkproblem	NET	Bei Netzwerkfehler oder nicht vorhandener Verbindung wird die Anzeige Rot
LED für HDD Probleme	Power	Wird Rot bei HDD-Fehler oder Unterschreiten der eingestellten Mindest-Restkapazität
LED: Aufzeichnung	1-32	Leuchtet bei aufzeichnendem Kanal

2.2 Rückseite

2.2.1 L-DVR-1104 (4-Kanal)

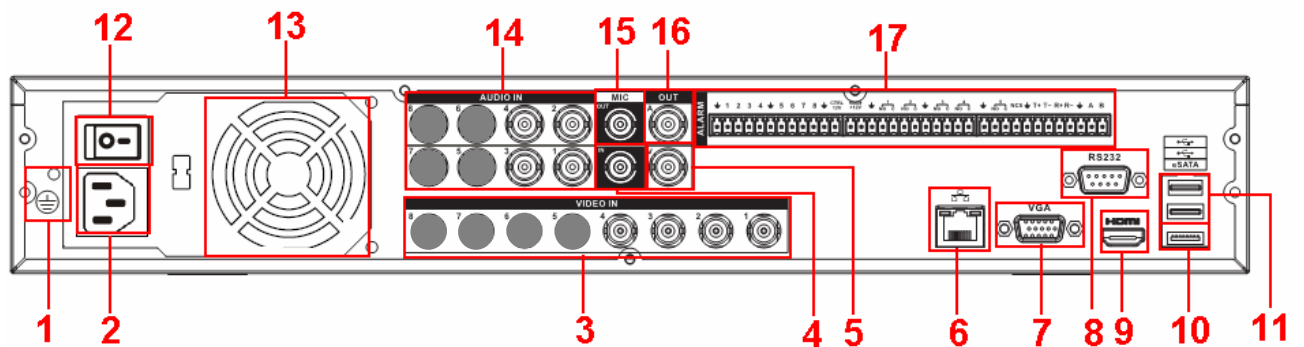


Bild 2-2

Erklärung der Anschlüsse:

1	GND Port
2	Spannungseingang
3	Video Eingang
4	Bidirektionaler Audio Eingangs-Port
5	Video Ausgang
6	Netzwerkanschluss
7	Video VGA Ausgang
8	RS232 Port
9	HDMI Ausgang
10	eSATA Anschluss
11	USB Port
12	Ein-/Ausschalter
13	Lüfter
14	Audio Eingang
15	Bidirektionaler Audio Eingangs-Port
16	Audio Ausgang
17	Alarm Ein-/Ausgang, RS485 Port

2.3 Verbindungsbeispiele

2.3.1 L-DVR-1304 (4-Kanal) (modellabhängig ggfls. geringfügig abweichend)

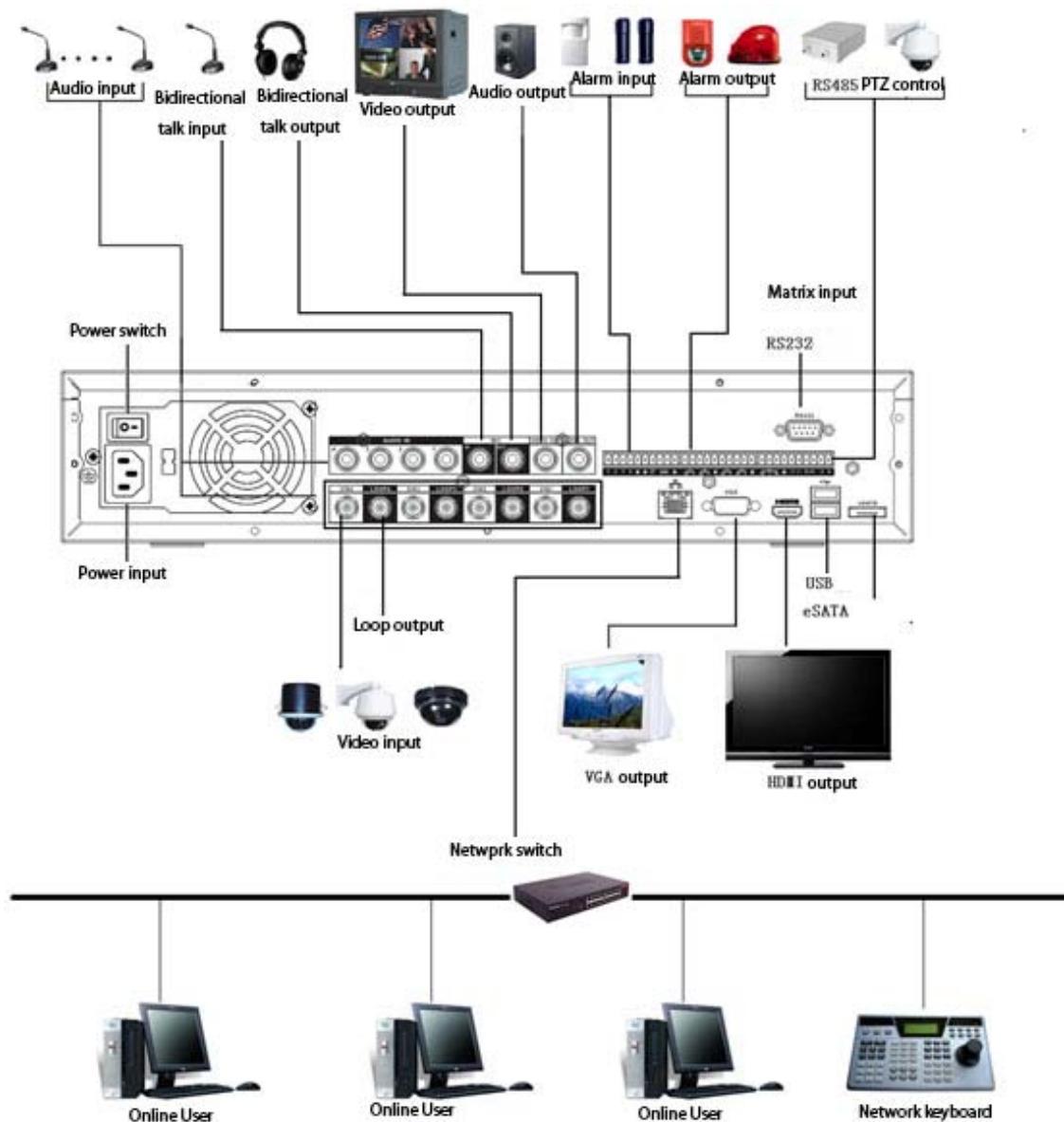


Bild 2-3

2.4 Fernbedienung

Die Fernbedienung sehen Sie in Bild 2-4.

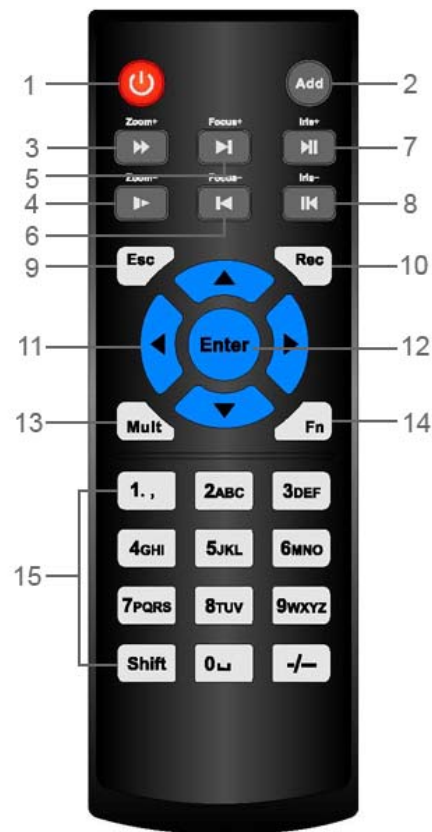


Bild 2-4

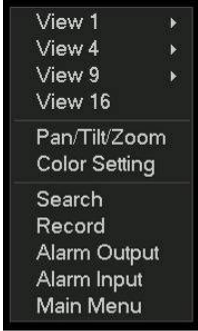
Tastenerklärung:

Nummer	Name	Funktion
1	Ein/Ausschalter	Hoch- oder Runterfahren des Gerätes
2	Add(resse)	Anwählen und Gerät-Nummer eingeben. So können mit einer FB mehrere Geräte bedient werden.
3	Vorwärts	Schneller Vorlauf (mehrstufig)
4	Zeitlupe	Langsamer Vorlauf (mehrstufig)
5	Nächste Aufnahme	Im Wiedergabemodus wird die nächste Datei abgespielt
6	Vorhergehende Aufnahme	Im Wiedergabemodus wird die vorhergehende Datei abgespielt
7	Play/Pause	Wechselt zwischen Wiedergabe und Pause (Vorwärtsmodus)
		Startet in der Live-Ansicht den Wiedergabemodus
8	Zurück/Pause	Wechselt zwischen Wiedergabe und Pause (Rückwärtsmodus)
9	Esc(ape)	Abbruch, meist Rückkehr ins vorherige Menü
10	Rec(ord)	Startet oder stoppt manuell Aufzeichnungen Im Aufzeichnungsmenü kann mit den Richtungstasten der Aufzeichnungs kanal gewählt werden. Bei 1,5 Sek. langer Betätigung wird das Menü für manuelle Aufnahme eingeblendet.
11	Richtungstasten	Bewegung/Umschalten im Menü Steuerung des Wiedergabebalkens im

		Wiedergabemodus Hilfsfunktionen (z.B. PTZ-Steuerung)
12	ENTER	Bestätigungstaste Springt im Menü zur Standard- Schaltfläche (meist „OK“) Ruft das Hauptmenü auf
13	Mult(i-Fenster)	Schaltet zwischen 1-Fenster- und Mehrfenster- Ansicht um
14	Fn	Ruft in der Einzelansicht das Fenster für PTZ- und Videofarbsteuerung auf. Durchschalten der PTZ-Bedienmenüs Im Bewegungserkennungs Menü kann die Taste zusammen mit den Richtungstasten benutzt werden.
15	0-9 Ziffern/Buchstaben-Tasten	Eingabe von Benutzername, Passwort oder Kanal „Shift“ schaltet die Eingabe um.

2.5 Mausbedienung

Linksklick	Wenn Sie nicht angemeldet sind, erscheint das Anmeldefenster
	Im Live-Modus öffnet sich das Hauptmenü
	Öffnet angewählte Menüpunkte
	Aktivieren von Checkboxen
	Ausklappen von Pulldown-Menüs
	Im Texteingabefeld können Sie die Eingabemethode wählen. Wählen Sie mit Linksklick die gewünschten Ziffern/Zahlen/Zeichen in Groß- oder Kleinschreibung. „←“ hat die Funktion der Rückschritt-Taste, „_“ ist die Leertaste.
	
	Sonderzeichen geben Sie entweder über eingeblendete Tastatur ein oder mittels der entsprechenden Taste an der Frontblende. (für ein „/“ z.B. die „1“):
	
Doppelklick links	Sonderfunktionen, wie z.B. das Starten eines Eintrags in der Wiedergabeliste.
	In der Mehrkanal-Ansicht öffnet ein Doppelklick einen Kanal im Vollbild. Ein weiterer Doppelklick führt zurück in die Mehrkanal-Ansicht

Rechtsklick	Öffnet im Live-Modus ein Popup-Menü: 1/4/9/16-Kanal-Ansicht, P/T/Z, Farbeinstellung, Suche, Aufzeichnung, Alarm Ausgang, Hauptmenü. Hinweis: PTZ bezieht sich auf den aktuell gewählten Kanal. Sollten Sie sich in der Mehrkanal-Ansicht befinden, schaltet der DVR auf den betreffenden Kanal um. 
	Weitere Funktion: Verlassen ohne Speichern
Mittlerer Knopf	Bei numerischen Felder: Wert erhöhen oder verringern Ändern von Eingabefeld- Inhalten Seite rauf oder Seite runter
Maus-Bewegung	Mauszeigerbewegung
(Links-)Klick und Ziehen	Bewegungsmeldezone wählen Privatzone wählen

2.6 Virtuelle Tastatur & Front Panel

2.6.1 Virtuelle Tastatur

Das System unterstützt zwei Eingabemethoden: Ziffern und Buchstaben (klein- oder großgeschrieben).

Beim Klick in ein Textfeld erscheint die virtuelle Tastatur, die mit der Maus bedient werden kann.

Rechts neben dem Eingabefeld erscheint ein Symbol, mit dem Sie zwischen Ziffern und Buchstaben(groß/klein) umschalten können.

2.6.2 Front Panel

Mit Hilfe des das Drehrads (Jog Dial) an der Front des Rekorders wählen sie das gewünschte Textfeld aus und geben über die Tastatur die Zeichen ein. Hierbei schaltete die Taste mit einem Pfeil nach oben um zwischen Ziffern und Buchstaben.

3 Installation und Anschlüsse

Hinweis: Installation und Betrieb des Gerätes müssen allen örtlichen elektrischen Sicherheitsbestimmungen entsprechen.

3.1 Verpackung prüfen

Überprüfen Sie direkt nach Erhalt der Lieferung die Verpackung des DVR auf Unversehrtheit.

3.2 Front- und Rückseite des Rekorders

Auf der Frontseite befinden sich die Haupt-Bedienelemente, auf der Rückseite finden Sie die Seriennummer des Gerätes.

3.3 HDD Installation

(Im Anhang finden Sie eine Liste von empfohlenen HDD-Modellen.)

Um eine Festplatte zu installieren gehen Sie bitte wie folgt vor:

3.3.1 L-DVR 1104 (Installation ähnlich, Abbildung von ähnlichem Modell)

Der DVR unterstützt bis zu 4 SATA HDDs. Bitte benutzen Sie HDDs mit 7200rpm oder mehr.



1. Lösen Sie die Schrauben der oberen Abdeckung



2. Entfernen Sie die obere HDD Klammer.



3. Nun sehen Sie die untere Klammer.



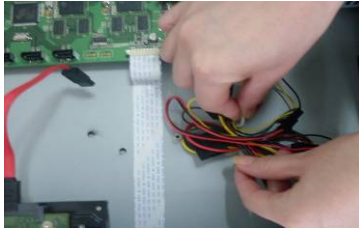
4. Richten Sie die HDD aus, so dass die Löcher zu denen der unteren Klammer passen.



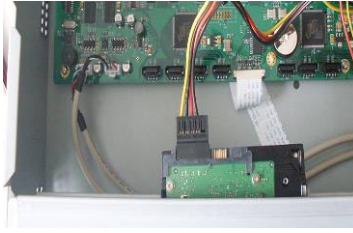
5. Fixieren Sie die HDD.



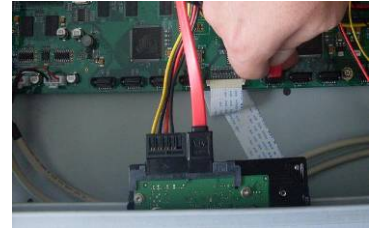
6. Setzen Sie die obere Klammer wieder ein und schrauben Sie sie fest.



7. Lösen Sie das HDD Stromkabel.



8. Schließen Sie das Stromkabel an.



9. Stecken Sie das Datenkabel an. Schließen Sie das Chassis und schrauben sie das Gehäuse wieder zu.

Wichtig:

Wenn Sie weniger als 4 HDDs installieren, benötigen Sie die HDD Klammer nicht.

Wenn Sie sie jedoch nutzen, stellen Sie sicher, dass die HDDs in der gleichen Richtung montiert sind.

3.4 Rack Installation

Wenn Sie den DVR in ein Rack einbauen, dann

- sorgen Sie dafür, dass die Innentemperatur niedriger als 35°C ist.
- sorgen Sie für 15cm Freiraum um das Gerät herum, um eine ungehinderte Luftventilation zu gewährleisten
- bauen Sie von unten nach oben ein.
- achten Sie für den Fall von mehreren eingebauten Geräten darauf, das Rack nicht zu überladen.

3.5 Verbinden der Stromversorgung

Überprüfen Sie die korrekte Eingangsspannung.

Wir empfehlen Ihnen den Einsatz einer USV.

3.6 Anschluß von Videoeingängen und Ausgabegeräten

3.6.1 Anschluß der Videoeingänge

Die Videosignale werden über BNC angeschlossen. (0.8VP-P , 75Ω)

Das Videosignal sollte ihrem nationalen Standard entsprechen.

Achten Sie darauf, ein möglichst qualitativ hochwertiges Signal anzuschließen.

Kameras und DVR sollten möglichst an der gleichen Erdung angeschlossen sein.

Faktoren zur Optimierung des Signalflusses

Benutzen Sie qualitativ hochwertiges Kabel. Berücksichtigen Sie Art und Übertragungslänge des Videosignales.

Bei langen Strecken sollten Sie Repeater oder Glasfaserverbindungen einsetzen.

Halten Sie das Videosignal von starken elektromagnetischen Quellen fern, insbesondere Hochspannungsleitungen.

Sorgen Sie für einwandfreien Kontakt

Überprüfen Sie, ob die Konnektoren fest auf den Kabeln und Anschlüssen sitzen und in gutem Zustand sind.

3.6.2 Anschluß der Videoausgänge

Als Video Ausgang dienen BNC(PAL/NTSC1.0VP-P, 75Ω), VGA und HDMI. Das System unterstützt alle 3 Ausgänge parallel.

Bei Einsatz "normaler" PC-Monitore oder TV Geräte beachten Sie bitte, dass diese Geräte gewöhnlich nicht für Dauerbetrieb ausgelegt sind.

3.7 Anschluß von Audio In/Out, Bidirektional Audio

3.7.1 Audio Eingang

Dieser DVR benutzt BNC-Anschlüsse für Audiosignale.

Wegen des hohen Widerstandes des Audio Eingangssignals benutzen Sie bitte aktive Tonaufnahmegeräte.

Für die Übertragung des Audiosignals gilt das gleiche wie für das Videosignal. Sorgen Sie für einen einwandfreien Zustand der Kabel und Anschlüsse!

3.7.2 Audio Ausgang

Das Audio Ausgangs-Signal ist normalerweise über 200mv 1KΩ (BNC). Es kann direkt an Niedrig-Widerstand Ohrhörer, aktive Sound Boxen oder verstärkte Audio Ausgabegeräte angeschlossen werden.

Wenn Audio Aufnahme- und Ausgabegerät räumlich nicht klar voneinander getrennt werden können, kann es zu Störungen („Quietschen“) kommen. In diesem Fall können Sie folgende Maßnahmen ergreifen:

- Benutzen Sie Aufnahmegeräte mit besserer Richt-Charakteristika.
- Reduzieren sie die Lautstärke des Ausgangsgerätes.
- Die Verwendung von geräuschabsorbierenden Materialien kann die Akustik verbessern.
- Ändern Sie die Anordnung der Geräte um das Störgeräusch zu minimieren.

3.8 Alarm Eingangs- und Ausgangs-Verbindungen

Bitte sehen Sie sich die folgende Grafik für Alarmeingangs- und Ausgangsverbindungen an.

Sie können zwischen zwei Arten von Alarmeingängen wählen: „normal open“ (NO) und „normal close“ (NC).

1. Alarm Eingang

- a. Stellen Sie sicher, dass der Alarmeingang potentialfrei ist.
- b. Erdung wird für den Alarmeingang benötigt.
- c. Alarm Eingang benötigt ein niedriges Spannungssignal.
- d. Alarm Eingangs Modus kann entweder NC (normal Open) oder NO (Normal Close) sein

e. Wenn Sie zwei DVRs verbinden oder einen DVR mit einem anderen Gerät verbinden, benutzen Sie bitte ein Relais um diese voneinander zu trennen,

2. Alarm Ausgang

Der Alarm Ausgangs Port sollte nicht direkt an ein Gerät mit hoher Spannung angeschlossen werden (max 12V, 1A)

3. Anschluß eines PTZ - Dekoders

- Stellen Sie sicher, dass der Dekoder die gleiche Erdung wie der DVR benutzt, andernfalls könnte es sein, dass die PTZ-Steuerung nicht funktioniert. Benutzen Sie abgeschirmtes Kabel.
- Vermeiden Sie Überspannung. Sorgen Sie für korrekte Verkabelung und sorgen Sie für Überspannschutz.
- Bei sehr langen Signalstrecken, sollten 120Ω parallel zwischen A, B am hinteren Ende angeschlossen sein um Signalreflexionen zu vermeiden und eine ausreichende Signalqualität sicherzustellen.
- „485 A, B“ des DVR kann nicht parallel mit einem „485 port“ eines anderen Gerätes angeschlossen werden.
- Die Spannung zwischen A,B des Dekoders sollte geringer als 5V sein.

4. Stellen Sie die ausreichende Erdung des Gerätes sicher.

Unsachgemäße Erdung kann zu Beschädigungen der Elektronik führen.

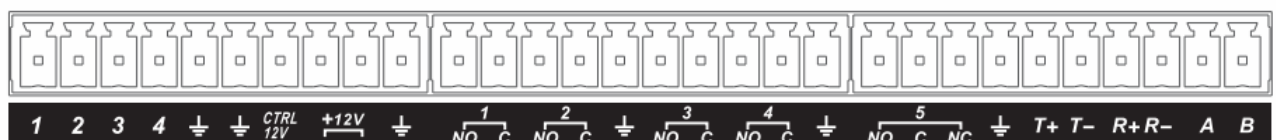
3.8.1 Alarm Eingangs- und Ausgangs- Details

Bitte sehen Sie sich die folgende detaillierte Grafik an.

Wichtig

Die Anzahl der Alarmeingänge und –Ausgänge ist gerätespezifisch. Die genauen Werte entnehmen Sie bitte der technischen Spezifikation.

(Bsp. 4-Kanal)



1 , 2 , 3 , 4	ALARM 1 bis ALARM 4. Aktiv bei Niederspannung.
NO1 C1 , NO2 C2 , NO3 C3 , NO4 C4, NO5 C5 NC5	NO1 C1 – NO4 C4 sind 4 Gruppen von Ausgangsrelais (aktiviert bei NO) NO5 C5 NC5 ist ein weiteres Ausgangsrelais (aktiviert wahlweise bei NO/NC)
	Erdung
T+, T-, R+, R-	RS485 Port
485 A/B	485 Kommunikationsport für den Anschluß von PTZ-Geräten. Bitte schalten Sie 120TΩ zwischen die A/B Kabel wenn zu viele PTZ Geräte angeschlossen sind.

3.8.2 Alarm Eingangs-Port

- Normal Open oder Normal Close Typ
- Bitte schließen Sie COM und GND des Alarm Detektors parallel an (Alarm Detektor mit externer Stromquelle versehen).
- Parallel anschließen: Erdung des DVR und des Alarm Detektors.
- Verbinden Sie den NC Anschluss des Alarm Sensors mit dem DVR Alarm Eingang(ALARM)
- Wird das Alarmgerät mit externer Spannung versorgt, benutzen Sie zusammen mit dem DVR die gleiche Erdung.

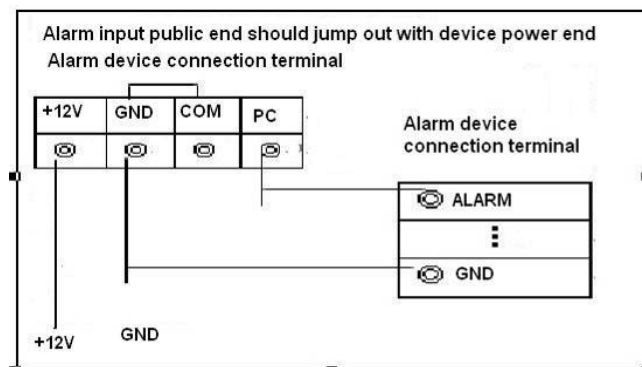


Bild 3-1

3.8.3 Alarm Ausgangs-Port

- Versorgen Sie das Alarmgerät mit Spannung.
- Um Überspannung zu vermeiden, halten Sie sich sorgfältig an die folgenden Parameter.
- Das RS485 A/B Kabel wird an A/B des PTZ Dekoders angeschlossen.

Relais Spezifikation

Modell: JRC-27F		
Material des Kontaktes	Silber	
Belastbarkeit	Nenn-Schaltbelastbarkeit	30VDC 2A, 125VAC 1A
	Maximale Schaltleistung	125VA 160W
	Maximale Schaltspannung	250VAC, 220VDC
	Maximaler Schaltstrom	1A
Isolation	Zwischen Kontakten gleicher Polarität	1000VAC 1minute
	Zwischen Kontakten unterschiedlicher Polarität	1000VAC 1minute
	Zwischen Kontakt und Spule	1000VAC 1minute
Durchbruchspannung	Zwischen Kontakten gleicher Polarität	1500V (10×160us)
Dauer der Öffnungszeit	3ms max	
Dauer der Schließzeit	3ms max	
Lebensdauer	Mechanisch	50×10 ⁶ mal (3Hz)

	Elektrisch	200×103 mal (0.5Hz)
Temperaturbereich	-40° C ~ +70° C	

3.9 RS232

Der DVR kann über RS232 mit POS-Systemen oder speziellen Tastaturen verbunden werden. Bei POS Systemen kann der DVR Texte integrieren und über die Info auch danach suchen.

3.10 RS485

Empfängt der DVR einen Kamera-Steuerbefehl, wird dieser über Zweidraht/RS485 an die PTZ-Kamera übertragen. RS485 ist ein Ein-Weg-Protokoll; Kameras können keine Daten zurücksenden. Verbinden Sie ein PTZ Steuergerät mit dem RS485 (A,B)-Eingang des DVR. H28H(2Bild 3-6)

Standardmäßig ist RS485 für jede Kamera deaktiviert, da zuvor die jeweiligen PTZ Einstellungen getroffen werden müssen. Der DVRs unterstützt die gängigen Protokolle, wie z.B. Pelco-D, Pelco-P, etc.

Verbinden des PTZ Gerätes (Kamera) mit dem DVR:

1. RS485 A,B an der DVR Rückseite anschließen.
2. Das andere Ende des Kabels wird an die entsprechenden Anschlüsse der Kamera angeschlossen.
3. Treffen Sie die entsprechenden PTZ/Protokolleinstellungen für jede Kamera.

3.11 Andere Schnittstellen

An Ihrem Gerät befinden sich weitere Schnittstellen, wie z.B. USB Ports. Das folgende Bild 3-2 veranschaulicht dies.

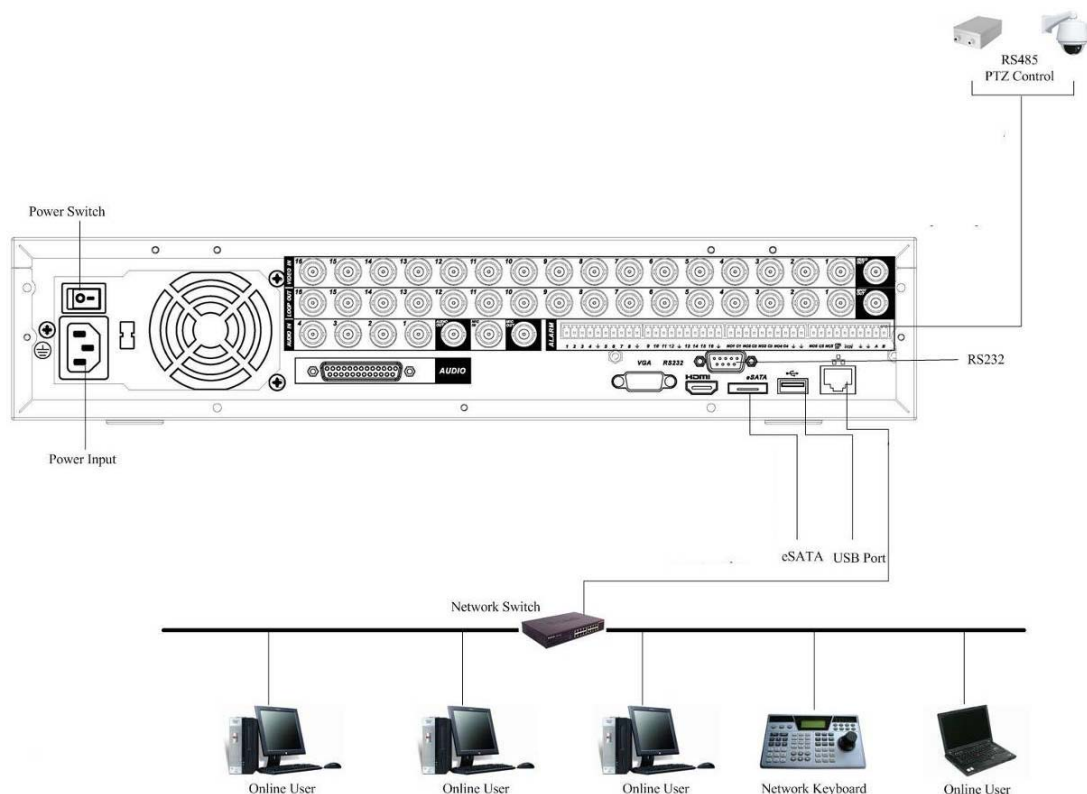


Bild 3-2

4 Überblick Gerätbedienung

Hinweis:

Achten Sie darauf, dass folgendes bereits erfolgt ist:

- HDD ist/sind installiert und korrekt verbunden.
- Die korrekte Eingangsspannung liegt an.
- Die korrekte Eingangsspannung sollte AC90~264V 50+2% Hz. sein.
- Vermeiden Sie Stromschwankungen/Ausfälle, wenn nötig verwenden Sie eine USV!

4.1 Login, Logout & Main Menu

4.1.1 Login

Nach dem Systemstart öffnet sich der Startassistent.

Bei Klick auf die Cancel (Abbruch) – Schaltfläche gelangen Sie zum Login-Menü.

Mit NextStep (Weiter) werden Sie durch erste grundlegende Einstellungen des Rekorders geführt.

Bild 4-1.



Bild 4-1

Das Anmeldefenster wird in Bild 4-2 gezeigt.

Standardmäßig sind folgende Konten vorgegeben:

- **Benutzername:** admin. **Passwort:** admin (Administrator, lokal und Netzwerk)
- **Benutzername:** 888888. **Passwort:** 888888 (Administrator, nur lokal)
- **Benutzername:** 666666. **Passwort:** 666666 (Weniger Benutzerrechte, nur Live-Ansicht, Wiedergabe, Sicherung, etc.)
- **Benutzername:** default. **Passwort:** default (versteckt, nur für auto-login wenn kein anderer Benutzer existiert. Die hier zugeordneten Kanal-Ansichts-Rechte werden lokal angewendet, wenn niemand angemeldet ist)

Sie können eine USB Maus, die Tasten an der Vorderseite, Fernzugriff oder ein Bedienteil für die Eingabe benutzen. Zum Umschalten der Eingabezeichen (Ziffern, große/kleine Buchstaben) klicken

Sie auf .

Hinweis:

Aus Sicherheitsgründen ändern Sie bitte nach dem ersten Anmelden Ihr Passwort .

Nach 3 falschen Anmeldeversuchen eines Benutzerkontos innerhalb von 30 Minuten erfolgt ein Systemalarm, nach 6-maligem falschem Anmelden wird das Konto gesperrt!



Bild 4-2

4.1.2 Hauptmenü

Nach dem Anmelden erscheint das System-Hauptmenü Bild 4-3.

Sie sehen sechs Icons: Suche, Info, Einstellung, Erweitert, Sicherung und Herunterfahren.

Bewegen Sie den Zeiger auf ein Icon und Klicken Sie mit der Maus um das jeweilige Untermenü aufzurufen.

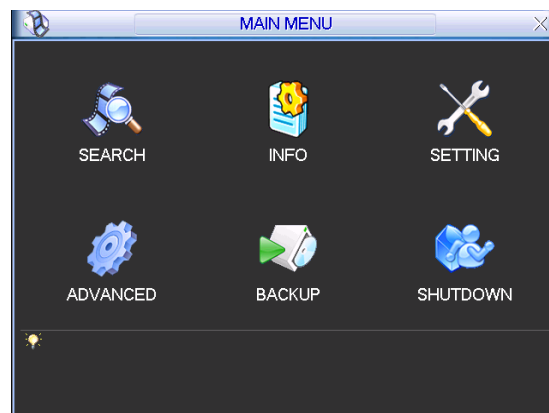


Bild 4-3

4.1.3 Abmelden

Es gibt zwei Arten, auf die Sie sich abmelden können.

Sie können sich vom Menü aus abmelden.

Klicken Sie im Hauptmenü auf das Herunterfahren-Icon, es erscheint das folgende Fenster. Bild 4-4.

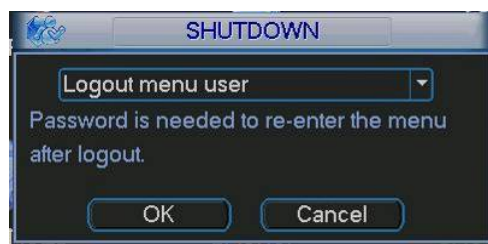


Bild 4-4

In der Dropdown-Liste finden sich weitere Optionen. Bild 4-5.

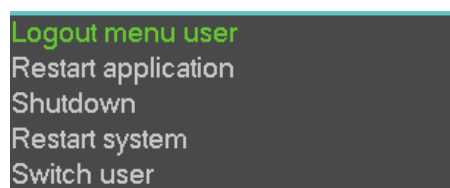


Bild 4-5

Die andere Möglichkeit ist, den Power-Knopf an der Gehäusevorderseite für mindestens 3 Sekunden zu drücken. Das System wird alle Vorgänge anhalten. Danach können Sie das Gerät mit dem Netzschalter an der Gehäuserückseite ausschalten.

4.1.4 Fortsetzen nach Stromunterbrechung

Nach einer Stromunterbrechung kann das System automatisch Videos sichern und den vorhergehenden Vorgang fortsetzen.

4.1.5 Austausch der Knopfbatterie

Bitte achten Sie auf das korrekte Batteriemodell.

Wir empfehlen, die Batterie regelmäßig (z.B. einmal pro Jahr) auszutauschen um eine kontinuierliche Systemzeit zu gewährleisten.

Hinweis:

Bitte sichern Sie vor dem Austausch Ihre Systemeinstellungen, die Daten könnten sonst verloren sein!

4.2 Live Ansicht

Nach dem Sie angemeldet sind befindet sich das System im Live-Ansichts Modus. Sie sehen Systemdatum, Zeit und Kanalname. Wollen Sie diese Werte ändern können Sie dies über die allgemeinen Einstellungen machen (Hauptmenü->Einstellung->Allgemein). Den Kanalnamen können Sie im Anzeige-Menü ändern (Hauptmenü->Einstellung->Anzeige).

1		Aufzeichnungs-Status	3		Kein Video
2		Bewegungserkennung	4		Kamera verdeckt

Das Live Einstellungsmenü im Einzelkanal

Das Menü bietet Ihnen die folgenden Möglichkeiten:

- Unterstützt Vorschau Wiedergabe (Instant Play)
 - ✧ Das System kann 5-60 Minuten des gewählten Kanals als Vorschau abspielen. Im Hauptmenü ->Einstellung->Allgemein lässt sich diese Zeit einstellen.
 - ✧ Unterstützt "drag and play". Mit der Maus kann jede Wiedergabezeit gewählt werden.
 - ✧ Unterstützt Wiedergabe, Pause und Exit.
 - ✧ Zur Zeit wird Zeitlupe und Rückwärtswiedergabe noch nicht unterstützt.
- Digital Zoom
- Beinhaltet Menüpunkt für Echtzeit-Sicherung

Die einzelnen Icons werden folgend näher beschrieben.

Das Livemenü im Detail

Bewegen Sie den Mauszeiger in die Mitte des oberen Randes des aktiven Kanals. Es erscheint ein Pop-up mit dem Menü. (Bild 4-6). Bleibt der Mauszeiger länger als 6 Sekunden unbewegt an dieser Stelle schließt sich das Menü wieder.

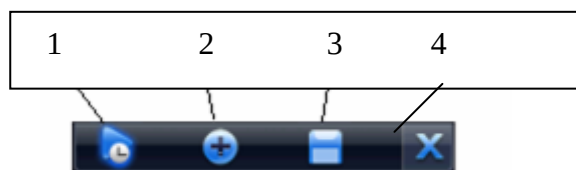


Bild 4-6

Erklärung der Funktionen:

SN	Name	Funktion
1	Sofort Wiedergabe (Instant Play)	Spielt die zuletzt aufgezeichneten 5-60 Minuten des aktuellen Kanals ab. Minutenzahl: Hauptmenü>Einstellung>Allgemein Existiert keine Aufzeichnung in diesem Bereich erscheint ein Hinweisfenster
2	Digitalzoom	Wählt den Digitalzoom für den aktuellen Kanal. Kann in jedem Kanal separate eingestellt werden. Mauszeiger-Zoom wird aktiviert, indem das Icon  umgestellt wird auf  .
3	Echtzeit-Sicherung	Sichert das Video des aktuellen Kanals auf ein USB-Medium. Nur möglich für jeweils einen Kanal. Wird ein Kanal aktuell gesichert ist das Icon  ansonsten  . Wird ein Kanal gesichert, wird das Symbol bei den anderen Kanälen ausgegraut  .
4	Verlassen	(oder 6 Sekunden warten)

Sofort Wiedergabe (Instant Play)

Unterstützt die folgenden Funktionen:

- Wiedergabe, Pause, Verlassen und Maussteuerung für die Zeitleiste.
- Während der Wiedergabe werden Datum, Zeit und Aufnahmestatus des Kanals ausgeblendet. Nach Beendigung der Wiedergabe werden diese Daten wieder eingeblendet.
- Während der Wiedergabe können der Kanal und der Fensteranzeigemodus nicht gewechselt werden.
- Bitte beachten Sie, dass die "Tour"-Funktion eine höhere Priorität hat als die Instant-Play Funktion. Sollte während der Instant-Play Anzeige eine Tour starten, wird diese angezeigt und Instant-Play beendet. Erst nach Ende der Tour können Sie das Instant-Play wieder starten.

4.3 Manuelle Aufzeichnung

Hinweis:

Für die folgenden Operationen benötigen Sie die adäquaten Rechte. Stellen Sie zudem sicher, dass die HDD korrekt installiert ist.

4.3.1 Das Menü für die manuelle Aufzeichnung

Es gibt zwei Möglichkeiten, dieses Menü zu erreichen.

- Rechter Mausklick/Hauptmenü -> Erweitert -> Aufnahme.
- Im Live Ansichtsmodus, Aufzeichnungstaste an der Rekordervorderseite oder auf der Fernbedienung betätigen.

Das Menü sehen Sie in Bild 4-7.

4.3.2 Basisfunktionen

Es gibt drei Zustände: Plan/Manuell/Gestoppt. Das Hervorheben von "o" wählt die Funktion für den jeweiligen Kanal

- Manuell: Die höchste Priorität. Nach dem manuellen Setup beginnen alle gewählten Kanäle mit der normalen Aufzeichnung
- Plan: Kanalaufzeichnung erfolgt nach Einstellung (Hauptmenü->Einstellung->Plan)
- Gestoppt: Keine Aufzeichnung.

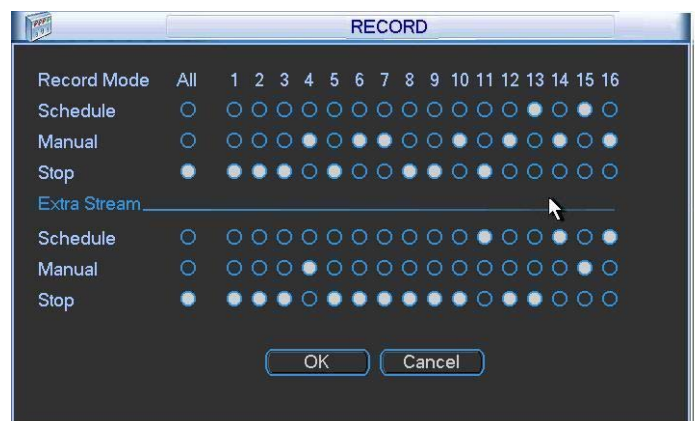


Bild 4-7

4.3.3 Aufzeichnung ja/nein

"o" bedeutet ausgeschaltet, "•" ist eingeschaltet.

Auswahl erfolgt mit Maus oder Richtungstasten. Bild 4-8.

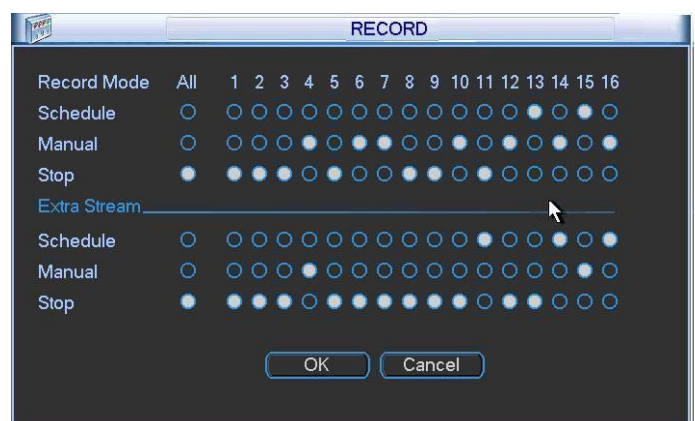


Bild 4-8

4.3.4 Aufzeichnung für alle Kanäle einheitlich

Durch Anwählen von „○“->“●“ unter „Alle“ kann die Aufzeichnungsmethode für alle Kanäle einheitlich gewählt werden..

- Alle Kanäle nehmen nach Plan auf (Bild 4-9)

„Plan“ unter „Alle“ anwählen

Das entsprechende Licht auf der Frontseite des Rekorders leuchtet.

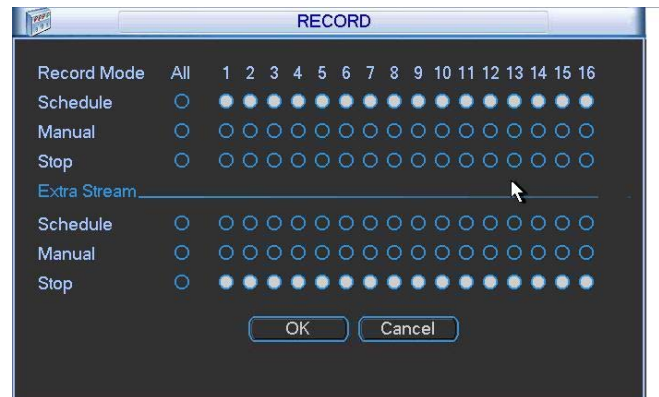


Bild 4-9

- Alle Kanäle nehmen manuell auf (Bild 4-10)

„manuell“ unter „Alle“ anwählen

Das entsprechende Licht auf der Frontseite des Rekorders leuchtet, Aufzeichnung beginnt.

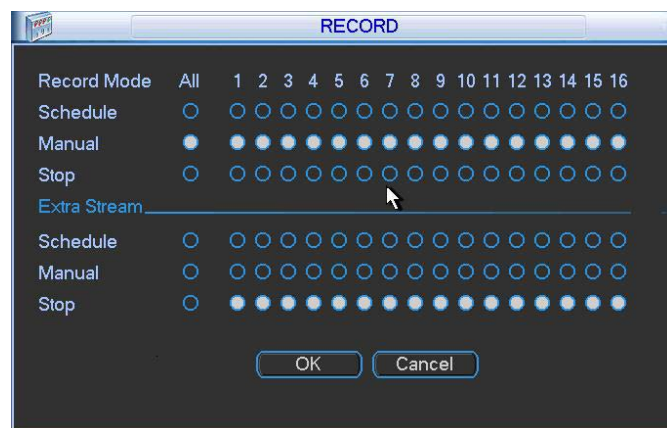


Bild 4-10

4.3.5 Aufzeichnungsstop für alle Kanäle

(Bild 4-11) „Stop“ unter „Alle“ anwählen

Das System stoppt alle Aufzeichnungen, unabhängig von Einstellungen im Aufzeichnungsplan

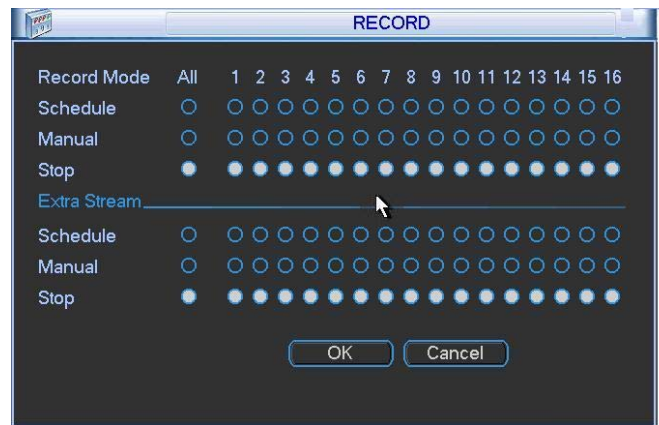


Bild 4-11

4.4 Suche & Wiedergabe

Nach Anwahl des Suche-Icons im Hauptmenü wird das Suchfenster angezeigt (Bild 4-12).

Es gibt grundsätzlich 3 Arten von Aufzeichnungen:

- R: Reguläre Aufzeichnungen.
- A: Alarm Aufzeichnungen
- M: Motion detection (Bewegungsmeldungs-) Aufzeichnungen

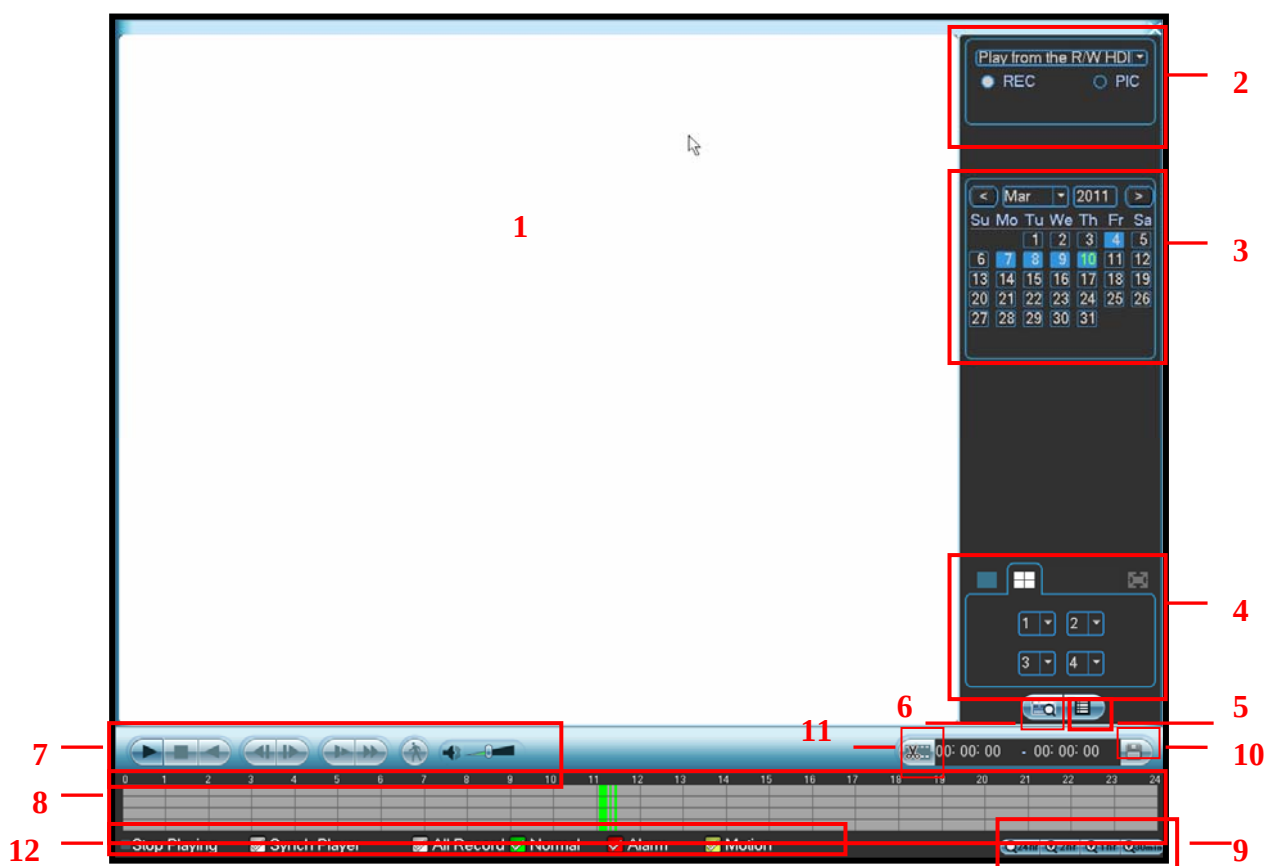
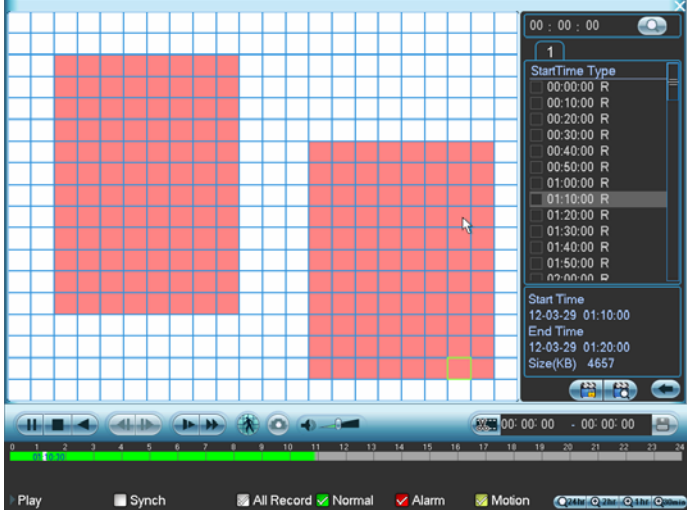


Bild 4-12

Bereichserläuterungen

Nr.	Name	Funktion										
1	Anzeige Fenster	●Hier wird das gesuchte Bild oder Video angezeigt ●Unterstützt 1/4/9/16-Fenster Wiedergabe (geräteabhängig)										
2	Such Art	●Einstellung, ob Video oder Bild gesucht wird ●Quelle: Suche auf HDD oder externem Gerät										
3	Kalender	●Blau hinterlegt bedeutet, dass überhaupt ein Video oder Bild vorhanden ist. ●Bei Anwahl eines Tages werden in der Zeitleiste die korrespondierenden Files von diesem Tag angezeigt										
4	Wiedergabe Modus und Kanal-Layout	●Wiedergabe Modus : 1/4 ✧ Im 1-Fenster Wiedergabemodus: Auswahl zwischen den 4 Rekorder-Kanälen. ✧ Im 4-Fenster Wiedergabemodus: Auswahl von 4 Kanälen ●Die Zeitleiste verändert sich je nach Ansichtsmodus und Kanalwahl										
5	Dateiliste	●Nach Anwahl wird die Datei-Liste des angewählten Tages angezeigt ●Es werden die Aufzeichnungen des ersten Kanals angezeigt ●Max. 128 Dateien können gleichzeitig angezeigt werden. Mit ▲/▼ oder der Maus kann gescrollt werden. Nach Anwahl eines Eintrags startet ein Mausklick oder die Betätigung von ENTER die Wiedergabe. ●In diesem Fenster (rechts oben) kann AB einer bestimmten Uhrzeit gesucht werden. 00 : 00 : 00 ●Dateityp:R=Regulär ; A=Alarm ; M=Motion (Bewegung) ●Datei sperren. Datei auswählen und anwählen, um die Datei zu sperren. Die gesperrte Datei wird nicht überschrieben. ●Suche gesperrte Dateien: anwählen um nur die gesperrten Dateien zu sehen ●Zurück: bringt Sie zurück zum Kalender und Kanal-Setup Bitte beachten: ●Max. 16 Dateien können gesperrt werden. Die Größe der gesperrten Datei sollte kleiner als ¼ der gesamten HDD-Kapazität betragen. Die ersten 16 GB jeder Partition können nicht gesperrt werden. ●Das System kann immer nur eine Datei gleichzeitig sperren und nicht den Extra stream. Dateien die gerade be- oder überschrieben werden können nicht gesperrt werden.										
6	Karten-Nr-Suche	Mit Optionen für ATM/POS-Systeme CARD Others S-Card										
7	Wiedergabe Steuerung	<table><tr><td></td><td> Wiedergabe/Pause Es gibt drei Möglichkeiten, die Wiedergabe zu starten. ● Die Wiedergabe-Schaltfläche ● Doppelklick in die Zeitleiste ● Doppelklick auf einen Eintrag in der Dateiliste Im Zeitlupenmodus wechselt die Schaltfläche zwischen Wiedergabe/Pause </td></tr><tr><td></td><td>Stop</td></tr><tr><td></td><td> Rückwärts Wiedergabe Im normalen Wiedergabemodus startet ein Linksklick auf die Schaltfläche die Rückwärts wiedergabe. Ein erneutes Betätigen pausiert. Im Rückwärtsmodus, betätigen Sie ►/ um die normale Wiedergabe fortzusetzen. </td></tr><tr><td></td><td> Im Wiedergabemodus wird hiermit die nächste oder letzte Sektion wiedergegeben. Sie können Dauerklicken wenn Sie Dateien desselben Kanals betrachten. Wenn Pause aktiviert ist, bewirken die Schaltflächen eine frame-by-frame Wiedergabe. Mit ►/ geht es zur normalen Wiedergabe zurück. </td></tr><tr><td></td><td>Zeitlupe</td></tr></table>		Wiedergabe/Pause Es gibt drei Möglichkeiten, die Wiedergabe zu starten. ● Die Wiedergabe-Schaltfläche ● Doppelklick in die Zeitleiste ● Doppelklick auf einen Eintrag in der Dateiliste Im Zeitlupenmodus wechselt die Schaltfläche zwischen Wiedergabe/Pause		Stop		Rückwärts Wiedergabe Im normalen Wiedergabemodus startet ein Linksklick auf die Schaltfläche die Rückwärts wiedergabe. Ein erneutes Betätigen pausiert. Im Rückwärtsmodus, betätigen Sie ►/ um die normale Wiedergabe fortzusetzen.		Im Wiedergabemodus wird hiermit die nächste oder letzte Sektion wiedergegeben. Sie können Dauerklicken wenn Sie Dateien desselben Kanals betrachten. Wenn Pause aktiviert ist, bewirken die Schaltflächen eine frame-by-frame Wiedergabe. Mit ►/ geht es zur normalen Wiedergabe zurück.		Zeitlupe
	Wiedergabe/Pause Es gibt drei Möglichkeiten, die Wiedergabe zu starten. ● Die Wiedergabe-Schaltfläche ● Doppelklick in die Zeitleiste ● Doppelklick auf einen Eintrag in der Dateiliste Im Zeitlupenmodus wechselt die Schaltfläche zwischen Wiedergabe/Pause											
	Stop											
	Rückwärts Wiedergabe Im normalen Wiedergabemodus startet ein Linksklick auf die Schaltfläche die Rückwärts wiedergabe. Ein erneutes Betätigen pausiert. Im Rückwärtsmodus, betätigen Sie ►/ um die normale Wiedergabe fortzusetzen.											
	Im Wiedergabemodus wird hiermit die nächste oder letzte Sektion wiedergegeben. Sie können Dauerklicken wenn Sie Dateien desselben Kanals betrachten. Wenn Pause aktiviert ist, bewirken die Schaltflächen eine frame-by-frame Wiedergabe. Mit ►/ geht es zur normalen Wiedergabe zurück.											
	Zeitlupe											

			Im Wiedergabemodus schaltet dieser Knopf zwischen verschiedenen Zeitlupenstufen um ("slow play 1", „slow play 2“, etc.)
		»	Schneller Vorlauf Im Wiedergabemodus schaltet dieser Knopf zwischen verschiedenen schnellen Vorlauf-Stufen um ("fast play 1", „fast play 2“, etc.)
		Hinweis: Die Geschwindigkeiten sind abhängig vom Softwarestand	
			Smart Suche
			Wiedergabe-Lautstärke
			Schnappschuss im Vollbildmodus. Das System kann 1 Schnappschuss je Sekunde machen.
8	Zeitleiste	● Zeigt Art und Länge von Aufzeichnungen in Abhängigkeit der aktuell gewählten Suchkriterien an. ● Im 4-Kanal Anzeigemodus werden 4 Leisten parallel gezeigt, sonst nur eine. ● Ein Mausklick in die Farbzone der Leiste startet die Wiedergabe an dieser Stelle. ● Die Zeitleiste beginnt zunächst mit 0 Uhr und zoomt dann ein in den Zeitbereich der gerade abgespielten Zeitperiode. ● Grün=Reguläre Aufzeichnung, Rot=Alarm Aufzeichnung, Gelb=Bewegungserkennungs-Aufzeichnung.	
9	Zeitleisten Einheit	● Beinhaltet: 24H, 12H, 1H and 30M. Je kleiner die Einheit, desto größer der Zoom. So können Sie flexible den Zoomfaktor dem abzuspielenden Zeitraum anpassen.	
10	Sicherung	Wählen Sie die Datei/en aus der Liste, die Sie sichern möchten. Das System unterstützt Dateien aus bis zu 4 Kanälen. Anwahl der Sicherungs-Schaltfläche öffnet das Sicherungsmenü. "Start" beginnt den Sicherungsvorgang..	
11	Schneiden	● zum Schneiden der Aufnahmen ● Die zu schneidende Datei bis zur Schnittstelle abspielen/spulen und die Schaltfläche betätigen. Es erscheint eine Markierung in der Zeitleiste, die noch veränderbar ist. Der Endpunkt kann entweder manuell oder durch Eingabe der Endzeit festgelegt werden. Ein erneutes Betätigen der Schaltfläche speichert die Selektion.	
12	Aufzeichnungs-Art	In jedem Wiedergabemodus ändert sich die Zeitleiste je nach Suchkriterien.	
13	Intelligente Suche	Anwählen der  Schaltfläche startet die intelligente Suche. Das System unterstützt 396(22*18) Zonen bei PAL und 330(22*15) Zonen bei NTSC. (4-13).  4-13 Mit Betätigen von  kehren Sie zum Menü für intelligente Suche zurück. Ein weiterer	

		Klick stoppt die Wiedergabe. Bitte beachten: ● Wenn die Wiedergabe läuft, selektieren Sie einen Bereich und betätigen das  Icon um die Wiedergabe zu starten. Es werden jetzt nur die Abschnitte abgespielt, bei denen in den zuvor eingestellten Zonen eine Bewegung festgestellt wird. ● Ein erneuter Klick auf das Icon beendet Suchvorgang/Wiedergabe ● Standardmäßig geht das System vom Gesamtbild als Detektierungszone aus. ● Während der Suchphase können Sie auch auf einen anderen Abschnitt rechts in der Dateiliste klicken, der Suchvorgang wird dann dort fortgeführt. ● Während der Suchphase sind einige Funktionen nicht möglich, wie zB. Zeitleistenänderung, Rückwärtslauf oder Bild-für-Bild Navigation. ● Wichtig Im Vollbildmodus wird die Intelligente Suche nicht unterstützt
Andere Funktionen		
14	Wiedergabe-Synchronisation mit anderen Kanälen	Beim Abspielen einer Aufnahme betätigen Sie eine Nummern-Schaltfläche und das System stellt den gleichen Zeitabschnitt in dem neu gewählten Kanal dar..
15	Digitalzoom	Im Vollbild-Wiedergabemodus klicken Sie mit links in den Bildschirm. Ziehen Sie mit der Maus einen Bereich auf und ein weiterer Linksklick zoomt in den gewählten Bereich. Rechtsklick beendet den Modus.

Hinweis:

Je nach Modell und Firmwarestand könnten sich geringfügige Unterschiede bei den Funktionen ergeben.

4.5 Plan

Nach Systemstart befindet sich alle Kanäle im 24-Std. regulären Aufnahmemodus. Im Plan-Menü können Sie Zeit- und Aufzeichnungsart einstellen.

4.5.1 Das Plan Menü

Über Hauptmenü->Einstellung gelangen Sie in das Plan-Menü. (Bild 4-14).

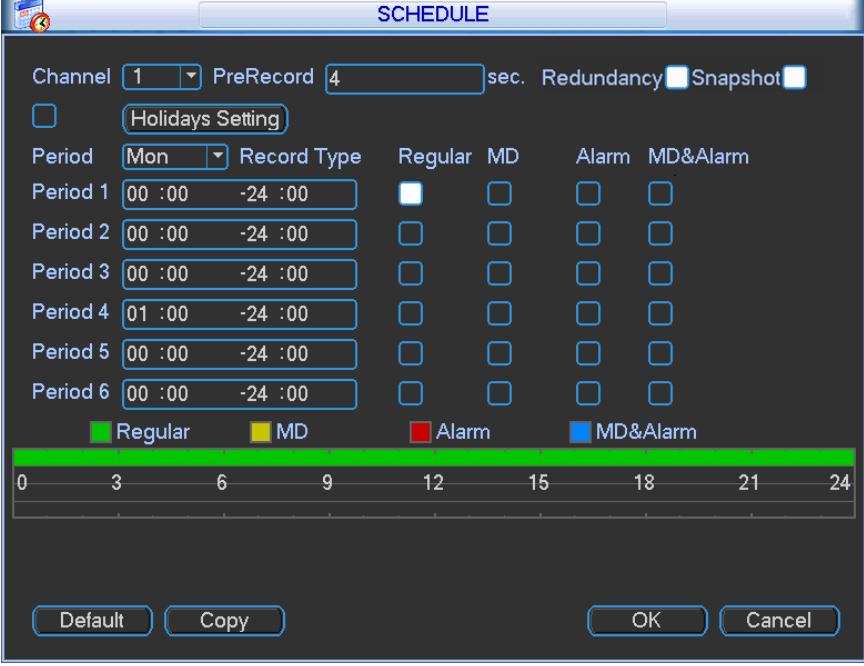
- Kanal: Wählen Sie den einzustellenden Kanal. Stellen Sie auf "alle" wenn die Einstellungen für alle Kanäle gelten sollen,
- Wochentag: Es gibt neun Optionen: Sonntag bis Samstag, Ferien, und immer.
- Voraufzeichnung: Steuert die Vorlaufzeit vor dem eigentlichen Aufzeichnungsereignis. Mögliche Werte sind 1-30 Sekunden, abhängig vom Bit Stream.
- Redundanz: Das System unterstützt redundante Sicherungen. Somit sind Sicherungen auf 2 Disks möglich. Bitte beachten Sie, dass hierfür eine HDD als Redundant eingestellt werden muss (Hauptmenü->Erweitert->HDD-Management) - Kapitel 4.4.1.2

Mit nur einer HDD ist diese Funktion nicht möglich

- Schnappschuss: Ist diese Funktion aktiviert, wird bei Alarm ein Screenshot gespeichert.
- Aufzeichnungsarten: Es gibt vier Arten: Regulär, Bewegungserkennung (motion detection/MD), Alarm, MD & Alarm.
- Feiertageeinstellungen: Nach Anwählen sehen Sie ein Fenster wie in Bild 4-15. Hier können Sie Tage als Feiertage markieren. Markieren Sie die Tage, die als Feiertage gelten sollen. Im vorhergehenden Menü können Sie dann für diese Zeitabschnitte die Aufnahmeeinstellungen festlegen.

Ein Auswählen der Schaltfläche  aktiviert die jeweilige Funktion. Nachdem Sie alle Einstellungen gemacht haben betätigen Sie „speichern“, das System springt daraufhin in das vorhergehende Menü zurück.

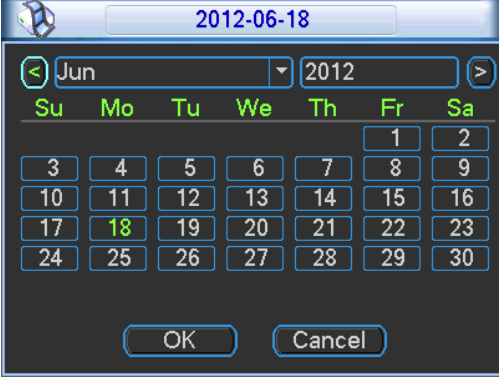
Zur besseren Übersicht befinden sich Farbbalken im unteren Abschnitt des Fensters. Grün steht für reguläre Aufnahmen, Gelb für Bewegungserkennung und Rot für Alarm Aufnahmen. Bei Weiß gilt die Bewegungserkennung+Alarm-Funktion. Ist diese Option aktiviert, zeichnet das System bei Bewegungserkennung ODER Alarm NICHT auf!



The SCHEDULE window displays settings for recording periods. At the top, there are fields for Channel (1), PreRecord (4 sec), Redundancy, and Snapshot. Below this is a Holidays Setting section. The main area is a table with columns for Period, Record Type, Regular, MD, Alarm, and MD&Alarm. The table has 6 rows for Period 1 to Period 6. Below the table is a color-coded bar with a legend: Regular (green), MD (yellow), Alarm (red), and MD&Alarm (blue). At the bottom are buttons for Default, Copy, OK, and Cancel.

Period	Record Type	Regular	MD	Alarm	MD&Alarm
Period 1	00 :00 -24 :00	☐	☐	☐	☐
Period 2	00 :00 -24 :00	☐	☐	☐	☐
Period 3	00 :00 -24 :00	☐	☐	☐	☐
Period 4	01 :00 -24 :00	☐	☐	☐	☐
Period 5	00 :00 -24 :00	☐	☐	☐	☐
Period 6	00 :00 -24 :00	☐	☐	☐	☐

Bild 4-14



The date selection window shows a calendar for June 2012. The title bar displays the date 2012-06-18. The calendar has columns for days of the week (Su, Mo, Tu, We, Th, Fr, Sa) and rows for dates. The date 18 is highlighted in green. At the bottom are buttons for OK and Cancel.

Bild 4-15

4.5.1.1 Schnelleinstellungen

Die Kopierfunktion erlaubt es Ihnen, Einstellungen von einem Kanal auf einen anderen zu übertragen. Führen Sie in einem Kanal die gewünschten Einstellungen durch und betätigen Sie „kopieren“. Danach erscheint ein neues Fenster (Bild 4-16). Der Kanal aus dem kopiert wurde ist grau hinterlegt. Selektieren Sie die Kanäle, für die die gleichen Einstellungen gelten sollen und betätigen Sie OK. Für ein Kopieren auf alle Kanäle einfach „All“ anwählen. Hinweis: Haben alle Kanäle die gleichen Einstellungen ist die „Kopieren“-Schaltfläche inaktiv.

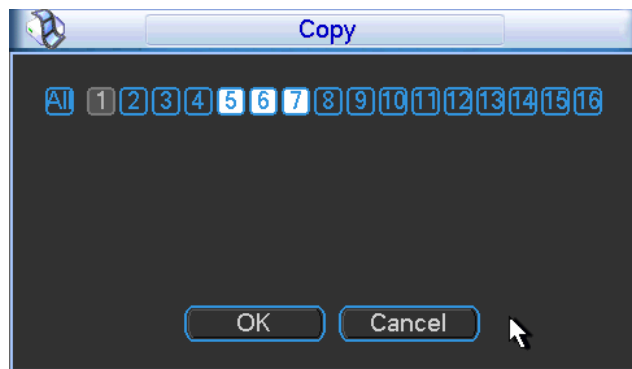


Bild 4-16

4.5.1.2 Redundanz

Mit der Redundanz-Funktion können Sie Aufzeichnungen gleichzeitig auf mehreren Disks speichern. So haben Sie bei Datenverlust immer noch eine Backup-Datei. Nutzen Sie diese Funktion für erhöhte Datensicherheit.

Diese Funktion wird aktiviert unter Hauptmenü->Einstellung->Plan. (Bild 4-14).

Unter Hauptmenü->Erweitert->HDD Management können Sie eine oder mehrere HDDs als redundant einstellen. Die Einstellung befindet sich in einer Dropdown-Liste. (Bild 4-17). Das System überschreibt automatisch alte Dateien, wenn die HDD voll ist.

Beachten Sie, dass mindestens eine HDD auf "read/write" eingestellt sein muss, damit überhaupt eine Sicherung von Videos erfolgen kann.

Hinweis für die Redundanz Einstellungen:

- Zeichnet der aktuelle Kanal gerade nicht auf, werden die Einstellungen aktiv beim Start der nächsten Aufnahme
- Befindet sich der Kanal gerade in einer Aufnahme, werden die Einstellungen sofort aktiv, die aktuelle Aufnahme wird bereits auf das redundante Medium übertragen.

Nachdem Sie alle Einstellungen getroffen haben, speichert "OK" und führt Sie zurück zum vorhergehenden Menü.

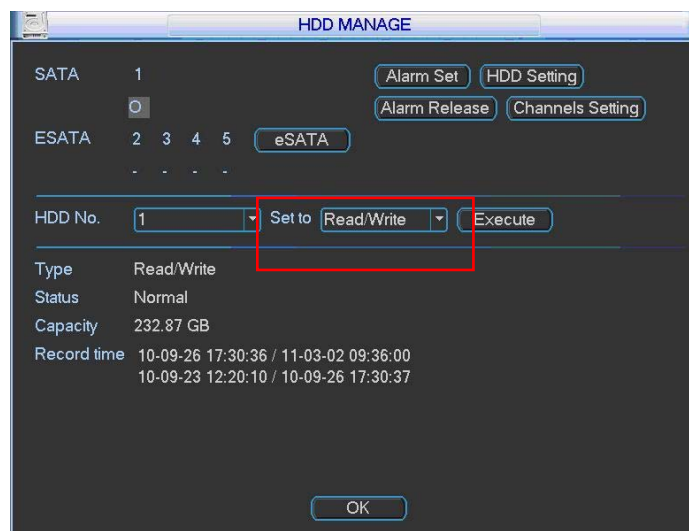


Bild 4-17

Wiedergabe und Suche auf redundanten HDDs

Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten.

- Stellen Sie die redundante/n HDD als read-only oder read-write ein (Hauptmenü->Erweitert->HDD Management). (Bild 4-17). Das System muss danach einmal neu starten. Jetzt können Sie auch auf diesen HDDs suchen und Wiedergaben durchführen.
- Bauen Sie die HDD/s aus und in einen PC ein.

4.5.2 Schnappschuss/Screenshot

Generell: In den Enkodierungs-Einstellungen (bild links) stellen Sie Qualität und Größe der Schnappschüsse für regelmäßige- (Timing) und Alarm- Schnappschüsse ein.

Die Funktion „SPL“ hat an dieser Stelle nur Auswirkungen auf die Alarm-Schnappschüsse (s.u.)

4.5.2.1 Plan Einstellungen für regelmäßige Schnappschüsse

In den Enkodierungseinstellungen klicken Sie die Schnappschuss Schaltfläche um Eingabemodus (in diesem Fall „Timing“), Größe und Qualität festzulegen. (siehe folgendes Bild links)

Hinweis:

Je nach DVR-Modell stehen u.U. unterschiedliche Auflösungen zur Verfügung.

In den FTP-Einstellungen (Hauptmenü->Netzwerk->Netzwerk Einstellungen) können Sie den generellen upload Intervall angeben. (siehe folgendes Bild rechts).

In den Plan Einstellungen aktivieren Sie die Schnappschuss-Funktion. (Bild 4-18).

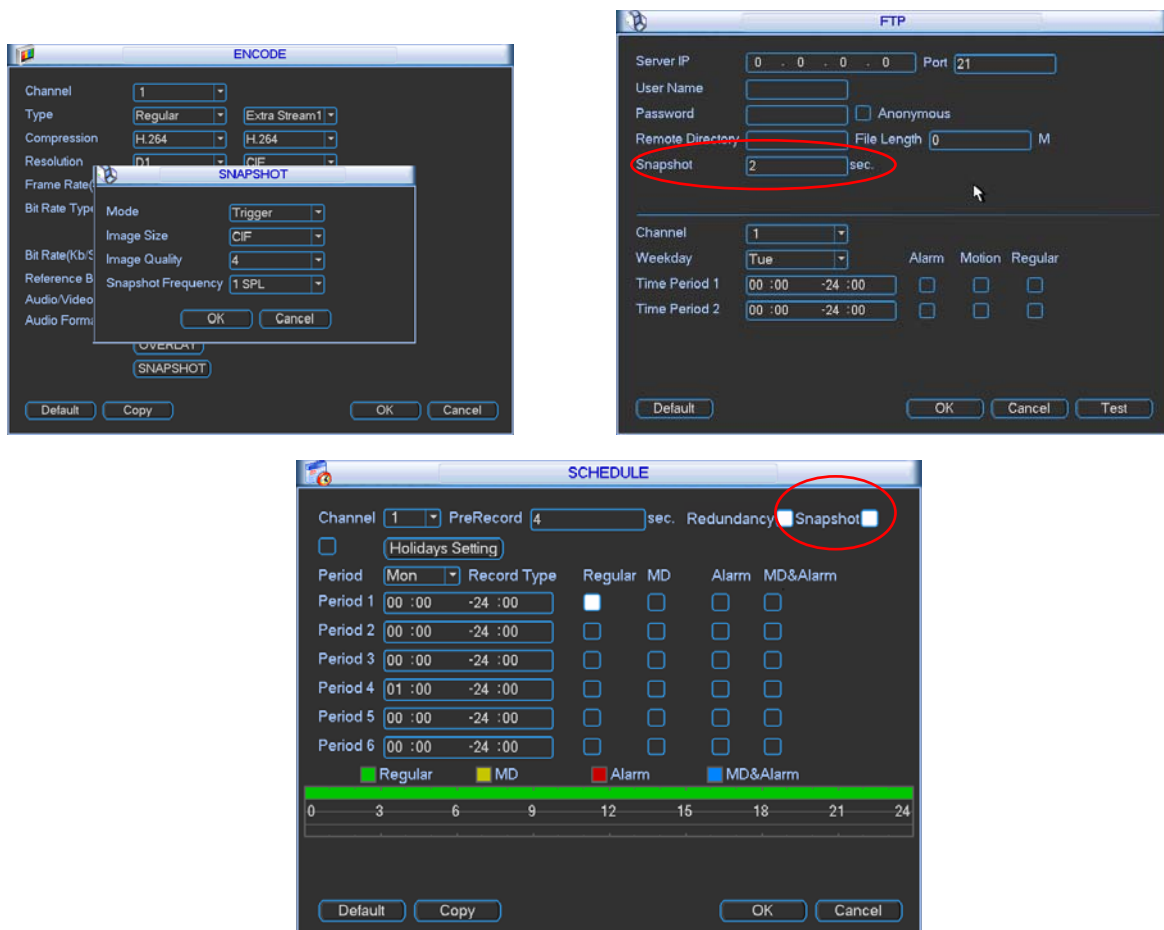


Bild 4-18

4.5.2.2 Aktivierter (Alarm-) Screenshot

Folgen Sie den nachstehenden Schritten um die Alarm-Screenshot Funktion zu aktivieren. Danach wird das System bei einem Alarm automatisch einen Screenshot erstellen.

- In den Enkodierungseinstellungen klicken Sie die Schnappschuss Schaltfläche um Eingabemodus (in diesem Fall „Auslöser“, Größe, Qualität und Frequenz festzulegen (siehe folgendes Bild links)
- Erklärung „SPL“: SPL ist der Zeitabstand in Sekunden, in denen das System innerhalb der „anti-dither“ Zeit (Ereignishaltezeit) Schnappschüsse macht. Bsp. anti-dither: 30, SPL:5 → das System macht 6 screenshots (alle 5 Sek. einen, 30 Sekunden lang)
- In den Erkennungs Einstellungen (siehe folgendes Bild rechts) oder in den Alarm Einstellungen (Bild 4-19) die Schnappschuss Funktion für gewünschte Kanäle aktivieren.

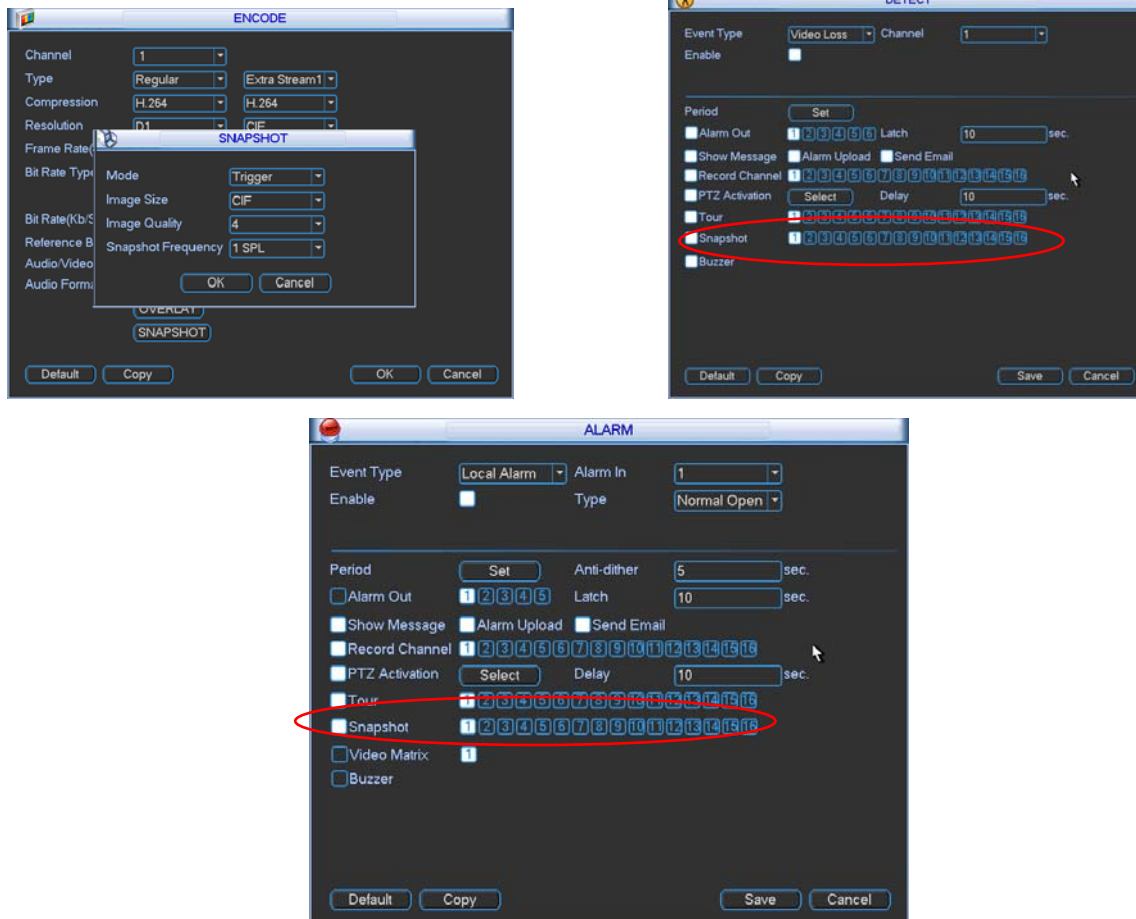


Bild 4-19

4.5.2.3 Priorität

Bitte beachten Sie, dass der Alarm Screenshot eine höhere Priorität als der Plan-Screenshot hat. Werden beide Funktionen zur gleichen Zeit aktiviert, wird der Screenshot als Alarm Screenshot gespeichert, sonst als Plan-Screenshot.

4.5.3 Schnappschuss FTP-Upload

In den Netzwerkeinstellungen können Sie die Zugangsdaten für einen ftp-Server eingeben. Aktivieren Sie die ftp-funktion und speichern Sie. (Bild 4-20).

Stellen Sie sicher, dass der ftp Server läuft.

Aktivieren Sie Alarm- oder Plan- Screenshots (Kapitel 4.5.2.1/2). Das System kann nun die Schnappschüsse auf den ftp-Server hochladen.

Geben Sie hier die korrekten Zugangsdaten für ihren ftp-Server ein.

Bild 4-20

4.6 Erkennung

4.6.1 Aufruf des “Erkennungs” Menüs

Über das Hauptmenü->Einstellung->Erkennung können Sie drei Arten der (Bewegungs-) Erkennung einstellen (Bild 4-21). Klassische Bewegungserkennung, Videoverlust, Kamera Verdeckung.

4.6.2 Bewegungserkennung

(Bild 4-21)

- Ereignisart: Aus der Dropdown-Liste wählen Sie die Art des Bewegungsereignisses.
- Kanal: Aufzeichnungskanal für den Alarmfall wählen. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie im Enkodierungsmenü Bewegungserkennung (MD) eingestellt haben und im Aufnahmemenü der Kanal auf „Plan“ steht
- Anti-dither: verlängert die Bewegungserkennungsphase, verlängert sowohl für die Aufnahmezeit als auch für die Alarmausgangszeit
- Latch: Nach dem Ende der Anti-dither Zeit wird für diesen Zeitraum der Alarmausgang aktiv gehalten.
- Delay/Verzögerung: Nach dem Ende der Anti-dither Zeit wird für diesen Zeitraum die Aufnahme weitergeführt.
- Region: Betätigen Sie die Auswahl Schaltfläche erscheint das Fenster wie in Bild 4-22. Hier wird der Erkennungsbereich für die Bewegungserkennung festgelegt. Es gibt 396(PAL)/330(NTSC) kleine Zonen. Grün ist die aktuelle Zeigerposition. Grau ist die Erkennungszone. Schwarz ist der ausgeschlossene Bereich. Mit der Fn Taste wird zwischen den beiden Zuständen für die Markierung umgeschaltet. Das grüne Markierungsrechteck kann mit den Pfeiltasten bewegt werden. Nachdem Sie die Einstellungen getroffen haben, verlassen Sie das Menü mit ENTER. Denken Sie daran, die Einstellungen zu speichern. Mit EXIT können Sie das Fenster ohne Speichern verlassen.
- Empfindlichkeit: Das System unterstützt 6 Level. Level 6 ist dabei der empfindlichste.
- Nachricht anzeigen: Ist diese Funktion aktiviert zeigt das System ein lokales Pop-up Fenster an.
- Alarm upload: Das Alarmsignal kann über Netzwerk verschickt werden
- Email senden: System verschickt eine Email um auf das Auftreten eines Alarms hinzuweisen.
- PTZ Aktivierung: PTZ – Bewegung bei Alarmauftreten. (z.B. Preset anfahren, Tour & Pattern). Bei Klick auf “Auswahl” erscheint ein Menü ähnlich (Bild 4-23).

- Zeitraum: Bei "SET" erscheint ein Menü zum zeitlichen Einschränken der Alarmmeldungen (Bild 4-24), um z.B. zwischen Arbeits- und nicht-Arbeitstagen zu unterscheiden
- Anti-dither: Einstellen der Anti-dither Zeit.
- Alarm Ausgang: Ansteuerung externer Alarmgeräte bei Alarmauftreten
- Tour: Aktivierung von Touren bei Alarmauftreten. Ein-Fenster Tour. In Kapitel 5.3.9 erfahren Sie mehr über das Tour Intervall Setup.
- Schnappschuss: Erstellen von Schnappschüssen bei Alarmauftreten..

Aktivieren der  - Schaltfläche schaltet die jeweilige Funktion ein. Nachdem Sie alle Einstellungen getroffen haben, **SPEICHERN** Sie und das System kehrt zum vorhergehenden Menü zurück.

Hinweis:

Im Bewegungserkennungsmodus können Sie Copy/Paste für die Einstellung mehrerer Kanäle nicht nutzen, da im Normalfall die Videoinhalte ohnehin zu unterschiedlich sind.

Bild 4-22 zeigt, wie Sie mit der Maus einfach einen Bereich wählen (oder abwählen). „Fn“ wechselt zwischen Markierung/Demarkierung. Nach dem Einstellen ENTER drücken zum verlassen.

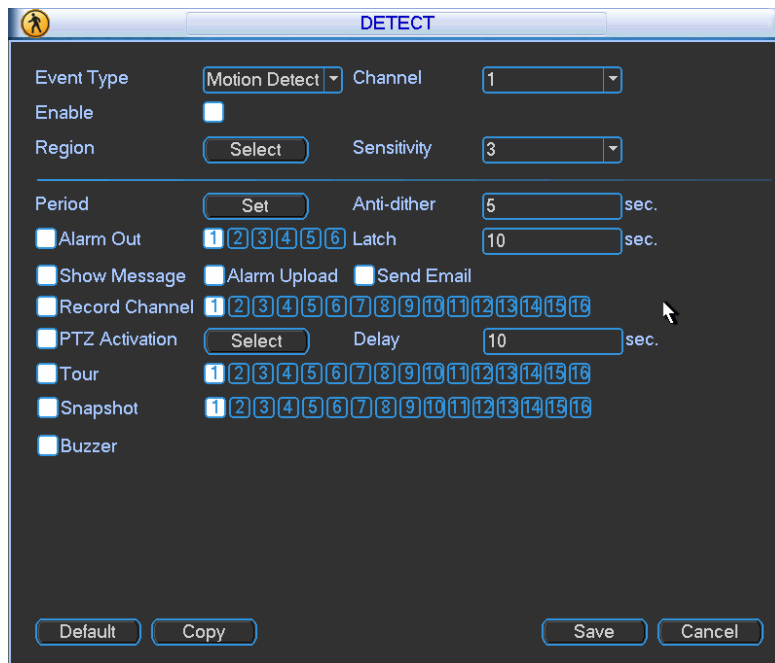


Bild 4-21

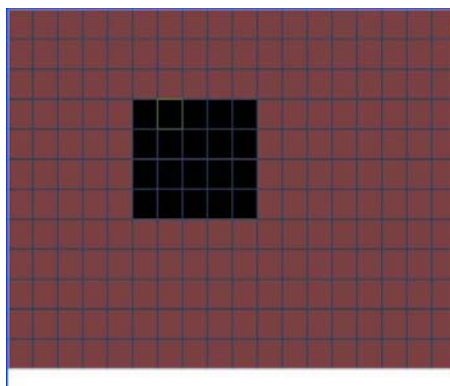


Bild 4-22

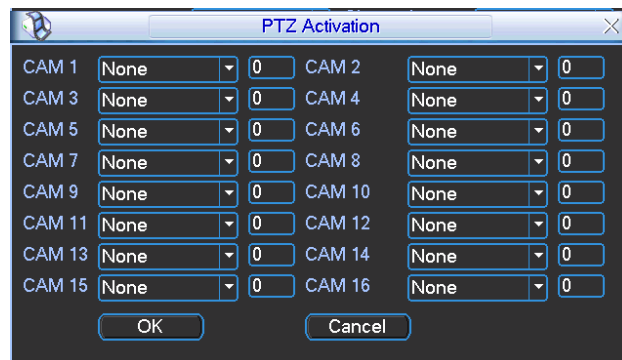


Bild 4-23

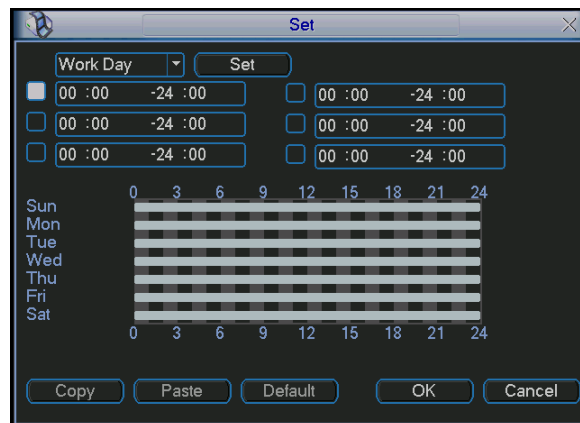


Bild 4-24

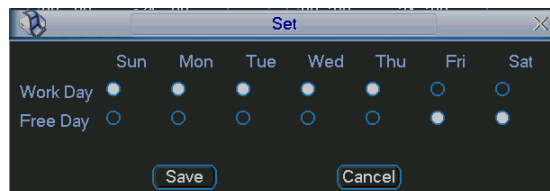


Bild 4-25

4.6.3 Video Verlust

Wählen Sie Video Verlust aus dem Dropdown-Menü (Bild 4-216). Mit dieser Option werden Sie bei Videoverlust benachrichtigt. So können z.B. Alarmausgang und Bildschirmnachrichten aktiviert werden.

Tipp:

Sie können Presets/Tour/Pattern anfahren bei Videoverlust.

Bitte sehen Sie Kapitel 4.5.2 Bewegungserkennung für detaillierte Informationen.

Bild 4-26

4.6.4 Kamera Verdeckung

Wenn jemand böswillig das Objektiv verdeckt, oder das Bild einfarbig wird aufgrund starker Umgebungslicht Veränderung, kann das System Sie darauf hinweisen. Das dazugehörige Menü sehen Sie in (Bild 4-27).

Tipp:

Sie können Presets/Tour/Pattern anfahren bei Kameraverdeckung.

Bitte sehen Sie Kapitel 4.5.2 Bewegungserkennung für detaillierte Informationen.

Hinweis:

Im Erkennungsmenü funktioniert die Kopierfunktion nur innerhalb der gleichen Bewegungserkennungsart (also z.B. nicht von Videoverlust nach Kameraverdeckung)

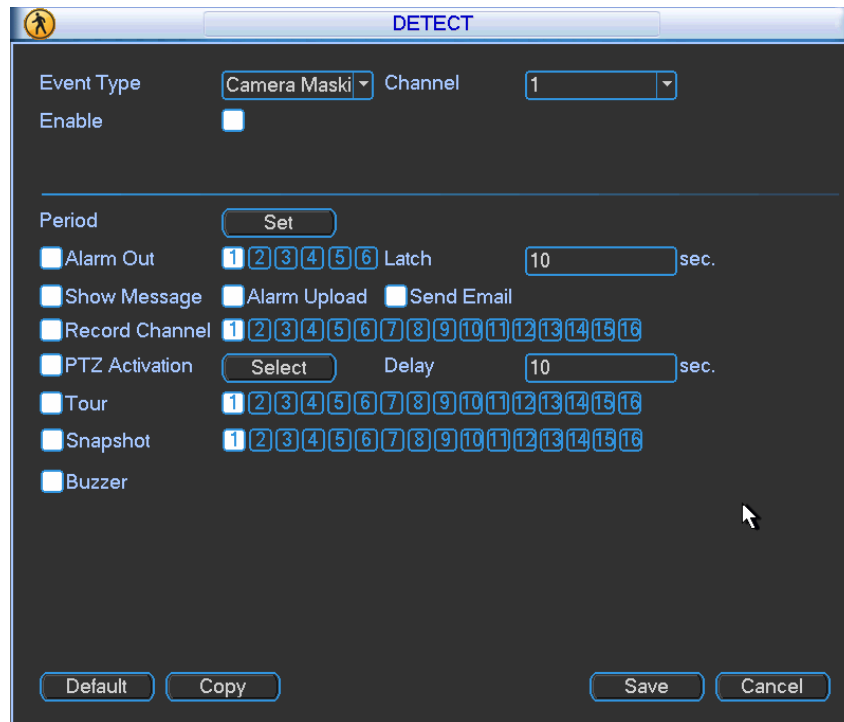


Bild 4-27

4.7 Alarm Einstellungen and Alarm Aktivierung

Vor Inbetriebnahme stellen Sie bitte sicher, dass Alarmgeräte, wie z.B. ein Summer korrekt angeschlossen sind.

4.7.1 Navigieren Sie zu den Alarm Setup Einstellungen

Hauptmenü -> Einstellungen -> Alarm.

4.7.2 Alarm Einstellungen

Das Alarmmenü sehen Sie in Bild 4-28 (evtl. Abweichungen durch Updates möglich).

- Alarm Eingang: Kanalnummer wählen.
- Ereignis Typ: Es gibt zwei Möglichkeiten. Lokaler Alarm oder Netzwerk Alarm.
- Typ: normal offen oder normal geschlossen
- PTZ Aktivierung: Bei Auftreten eines Alarms kann das System PTZ Aktionen durchführen. Die Dauer der Aktion wird durch die "Anti-dither"-Periode bestimmt.
 - ✧ In den PTZ- (Schwenken/Neigen/Zoom-) Einstellungen (Hauptmenü->Einstellungen-> P/T/Z), bestimmen Sie den Videokanal, Speed Dome Protokoll, etc.
 - ✧ Stellen Sie den gewünschten Kanal als aktuellen Monitorkanal ein und rufen Sie mit der rechten Maustaste das PTZ-Menü auf. Nun können Sie Presets, Touren, etc. einstellen.
 - ✧ In Bild 4-28, drücken Sie die "Auswahl"-Schaltfläche, Sie sehen nun ein Menü wie in Bild 4-29, um die aktivierte/n Aktion/en einzustellen.
- Zeitraum: Mit "Set" rufen Sie das Menü aus Bild 4-30 auf, in dem getrennte Einstellungen für Arbeits- und Nicht-Arbeits-Tagen vornehmen können. In Bild 4-30 führt ein Klick auf "Set" zu dem Menü in Bild 4-31, in dem Sie jedem Wochentag Arbeit- oder Nicht-Arbeit zuordnen können.
- Anti-dither (Ereignishaltezeit): Wertebereich von 5 bis 600 Sekunden. Die anti-dither Zeit ist die Dauer der Alarmaktion. Für diese Zeitspanne aktiviert sich z.B. ein Summer, eine Tour, die Schnappschussfunktion, oder eine Kanalaufnahme. Der Zeitraum beinhaltet nicht die "latch" Zeit (s.u.). Wird während der Aktivierungszeit (anti-dither) erneut ein Alarm festgestellt, wird der Zeitraum u.U. neu gestartet. Bildschirmanzeige, Alarm Upload, Email etc. werden hingegen nicht

neu gestartet. Beispiel: Die Anti-Dither Zeit beträgt 10 Sekunden, die Alarmzeitperiode beträgt also 10 Sekunden ab Alarmauftreten. Wird während dieser Zeit, (z.B. in der 5. Sekunde) erneut ein Alarm festgestellt, werden Summer, Tour, PTZ, Schnappschuss, Kanalaufzeichnung erneut 10 Sekunden laufen, während Bildschirmanzeige, Alarm Upload, Email NICHT erneut ausgelöst werden. Erst nach komplettem Ablauf dieser Periode (10 Sek. im Beispiel) löst ein erneuter Alarm auch diese Funktionen wieder aus.

- Nachricht anzeigen: Ist diese Option aktiviert kann das System eine lokale Alarmnachricht ausgeben.
- Alarm Upload: Ist diese Option aktiviert kann das System eine lokale Alarmnachricht ausgeben.
- (inkl. Alarm Center).
- Email senden: Bei Alarm wird eine Email versendet.
- Aufzeichnungskanal: Kanal/Kanäle für die Alarm Video Aufzeichnung wählen (Multiple choice).
 - ✧ Der Alarmaufzeichnungsmodus muss auf "Plan" stehen im Aufzeichnungsmenü Hauptmenü->Fortgeschritten->Aufzeichnung). Bitte beachten Sie, dass die manuelle Aufzeichnung immer die höchste Priorität hat vor allen anderen Aufzeichnungsarten. Im manuellen Modus nimmt das System immer auf, egal was Sie bei Alarm einstellen.
 - ✧ Navigieren Sie jetzt zum "Plan"-Menü (Hauptmenü->Einstellung->Plan) um Aufzeichnungsart, die passende Kanalnummer, Wochentag und Datum einzustellen. Wählen Sie die Aufzeichnungsart: Regulär/MD/Alarm/MD&Alarm.
 - ✧ Im Enkodierungsmenü (Hauptmenü->Einstellung->Enkodieren) wählen Sie unter Alarm-Aufzeichnung die Enkodierungs-Parameter.
 - ✧ Schließlich definieren Sie den Alarmeingang als lokalen Alarm und selektieren den Aufzeichnungskanal. Der Kanal beginnt mit der Aufzeichnung bei Alarmauftreten. Bei gleichzeitigem Auftreten von Alarm- und Bewegungsmeldungs-Ereignis hat die Alarmaufzeichnung Vorrang.
- Latch(Sperre): Auch nach Ablauf der Anti-dither Zeit kann die Alarmaktion (Aufnahme) noch andauern bzw. diese Zeit überdauern. Ein Alarmausgang (Schnittstelle) wird jedoch nur für den „anti-dither“ Zeitraum geschaltet. Dieser Wert ist einstellbar von 1 bis 300 Sekunden. Dieser Zeitraum hat auch dann noch Gültigkeit, wenn das Alarmereignis deaktiviert ist.
- Tour: Tour Funktion wird aufgerufen bei Alarm. Unterstützt Ein-Fenster-Tour. Kapitel 5.3.9 -> Tour Intervall Einstellungen.
- Schnappschuss: Aktivieren von Schnappschüssen bei Alarmauftreten.
- Video Matrix: Der Video Matrix Ausgang kann das Alarm Video des aktuellen Kanals bei Alarmauftreten ausgeben.
- Summer: Summer gibt Ton bei Alarm
- Schnappschuss: Bitte sehen Sie nach in Kapitel 4.5.2 für Informationen zum Schnappschussmodus

Hinweis: Netzwerkalarm bezieht sich auf ein TCP/IP-Signal. Er kann über das Net-SDK aktiviert werden. Er beinhaltet nicht Gerätetyp, Anti-Dither und Alarm Upload. Die restlichen Einstellungen sind identisch.

Durch Aktivieren von  wird die jeweilige Funktion aktiviert. Danach die "Speichern"-Schaltfläche betätigen, das System kehrt zum vorhergehenden Menü zurück.

ALARM

Event Type: Local Alarm Alarm In: 1

Enable: ☐ Type: Normal Open

Period: Set Anti-dither: 5 sec.

☐ Alarm Out: 1 2 3 4 5 Latch: 10 sec.

☐ Show Message ☐ Alarm Upload ☐ Send Email

☐ Record Channel: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

☐ PTZ Activation: Select Delay: 10 sec.

☐ Tour: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

☐ Snapshot: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

☐ Video Matrix: 1

☐ Buzzer

Default Copy Save Cancel

Bild 4-28

PTZ Activation

CAM 1	None	0	CAM 2	None	0
CAM 3	None	0	CAM 4	None	0
CAM 5	None	0	CAM 6	None	0
CAM 7	None	0	CAM 8	None	0
CAM 9	None	0	CAM 10	None	0
CAM 11	None	0	CAM 12	None	0
CAM 13	None	0	CAM 14	None	0
CAM 15	None	0	CAM 16	None	0

OK Cancel

Bild 4-29

Set

Work Day: Set

☐ 00 :00 -24 :00	☐ 00 :00 -24 :00
☐ 00 :00 -24 :00	☐ 00 :00 -24 :00
☐ 00 :00 -24 :00	☐ 00 :00 -24 :00

Sun Mon Tue Wed Thu Fri Sat

0 3 6 9 12 15 18 21 24

Copy Paste Default OK Cancel

Bild 4-30

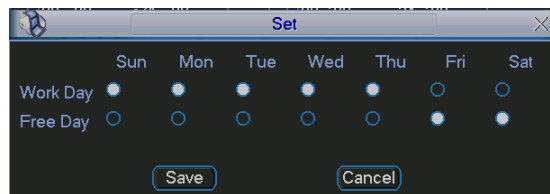


Bild 4-31

4.8 Sicherung

Der DVR unterstützt USB Backup Geräte und Netzwerk Download. An dieser Stelle behandeln wir die USB Sicherung. In Kapitel 7 geht es um die Web Client Funktionen zur Sicherung über Netzwerk.

4.8.1 Sicherungsmedium erkennen

Nach Auswahl von "Sicherung" sehen Sie ein Menü wie in Bild 4-32. Sie sehen hier die Geräteinformationen.

Angezeigt werden Gerätenamen, Gesamt- und übriger Speicherplatz und Status. Angezeigt werden USB Brenner, Flash Medien, SD Karten und portable HDDs.

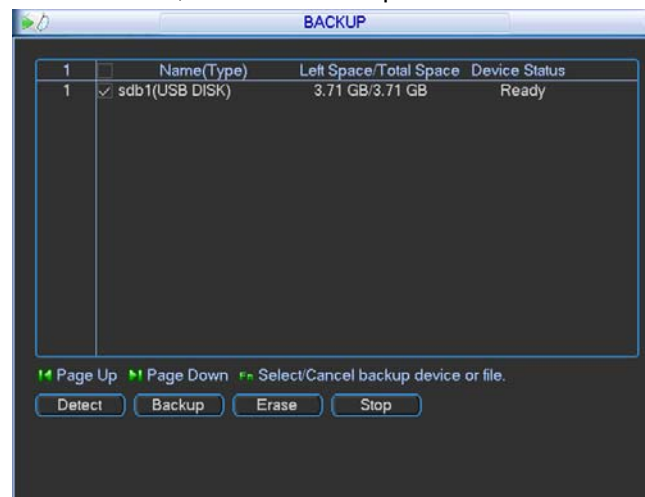


Bild 4-32

4.8.2 Sicherungsvorgang

Wählen Sie Sicherungsgerät, Kanal, Start- und Endzeit.

Nach Klick auf "Hinzufügen" sucht das System die dazugehörigen Dateien und zeigt sie in einer Liste an. Das System berechnet automatisch die benötigte und noch verfügbare Kapazität. (Bild 4-33).

Gesichert werden nur Einträge mit einem ✓ vor dem Kanalnamen. Sie können Fn oder die Abbruch-Schaltfläche benutzen um das ✓ zu entfernen.

"Start" beginnt die Sicherung. Ihnen wird ein Fortschrittsbalken angezeigt.

Nach Beendigung erhalten Sie eine Fertig-Meldung.

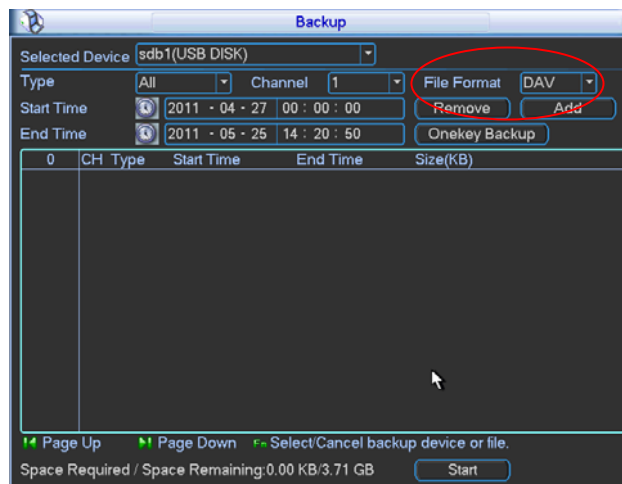


Bild 4-33

Nach Klick auf “Start” beginnt der Sicherungsvorgang, die Schaltfläche wird zu “Stop”. Es erscheint ein Fortschrittsbalken.

- Dateiformat: Zwei Optionen: DAV/ASF.
- Bildsicherung: Zeit und Kanal einstellen, dann Typ in der Dropdownliste auf PIC stellen. (Bild 4-34). Danach mit “Hinzufügen” Bilder hinzufügen. “Start” kopiert die Bilder auf das gewählte Medium.

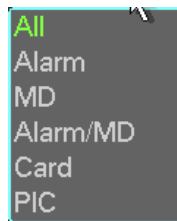


Bild 4-34

- One key Sicherung: Beinhaltet die 3 Schritte Suche/alles auswählen/Sicherung starten.
- Der Standard Dateiname ist: SN_CH+Kanalnummer+Zeit Y+M+D+H+M+S. Das Datums/Zeitformat erscheint wie in den Einstellungen festgelegt. (Hauptmenü ->Einstellung ->Generell). Dateiendung ist .dav.

Tip:

Während des Sicherungsvorganges können Sie mit ESCAPE das Menü verlassen um parallel andere Dinge zu erledigen. Das System wird den Sicherungsprozess deshalb nicht abbrechen.

Hinweis:

“Stop” während des Brennvorganges wird unverzüglich ausgeführt. Wenn also z.B. beim Sichern von 10 Dateien nach der 5. gestoppt wird, sind lediglich die ersten 5 auch gesichert, die restlichen erscheinen nur mit dem Dateinamen, nicht aber mit Inhalt!

4.9 PTZ Kontrolle und Farb-Einstellungen

Hinweis: Alle Funktionen basieren auf dem PELCOD Protokoll. Mit anderen Protokollen kann es geringfügig anders sein.

4.9.1 Verkabelung

Befolgen Sie das folgende Verkabelungsschema

- Dome RS485 Port mit DVR 485 Port verbinden.
- Dome Video Ausgangskabel an DVR Video Eingang anschließen.
- Spannungsversorgung an den Dome anschließen.

4.9.2 PTZ Einstellungen

Hinweis: Das Kamerabild sollte sichtbar sein. Bevor Sie starten überprüfen Sie, ob die folgenden Verbindungen korrekt sind:

- PTZ und Decoder. Decoder Adresseinstellung korrekt.
- Decoder A (B) line verbunden mit DVR A (B) line.

DVR starten, Benutzername und Passwort eingeben.

Hauptmenü->Einstellungen->PTZ wählen. Das Menü sieht aus wie in Bild 4-35.

Folgende Einträge sind hier möglich:

- Kanal: den aktuellen Kanal wählen.
- Protokoll: passendes PTZ Protokoll auswählen (z.B. PELCOD)
- Adresse: Standard Adresse ist 1.
- Baud Rate: Wahl der Baud rate. Standard ist 9600.
- Data Bits: Wahl der Data Bits. Standard ist 8.
- Stop Bits: Wahl der Stop Bits. Standard ist 1.
- Parity: 3 Optionen: ungerade/gerade/keins. Standard ist keins.



Bild 4-35

Nach Beenden aller Einstellungen „Speichern“ betätigen.

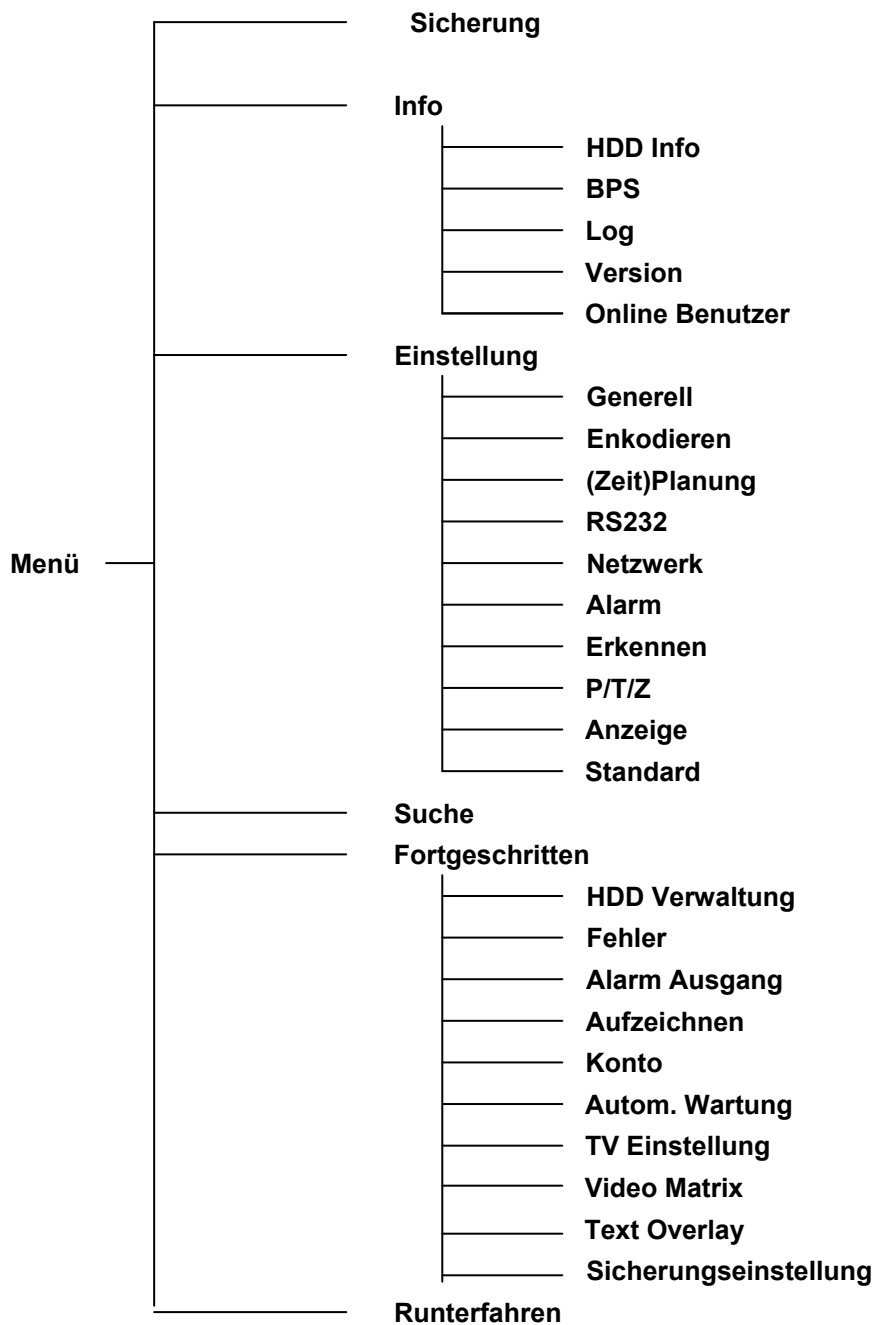
In der 1-Kanal-Ansicht rechten Mausklick ausführen (oder “Fn” Taste an der Geräte-Vorderseite oder “Fn” Taste der Fernbedienung betätigen).

Im daraufhin erscheinenden Menü können Sie mit dem Menüpunkt „Pan/Tilt/Zoom“ die PTZ-Funktionen Ihrer Kamera nutzen (s. Kapitel 6.2)

5 Menü Funktionen und Bedienung

5.1 Menüstruktur

Der Rekorder verfügt über folgende Menüstruktur:



5.2 Hauptmenü

Nach dem Einloggen erscheint das oben abgebildete Hauptmenü (Bild 5-1) mit sechs Schaltflächen: Suche, Info, Einstellung, Sicherung, Fortgeschritten und Runterfahren. Ein Linksklick mit der Maus führt in das jeweilige Menü.

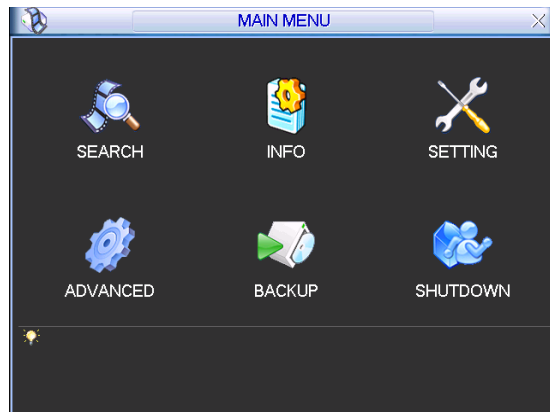


Bild 5-1

5.3 Einstellung

Ein Linksklick auf das "Einstellung"-Symbol führt zu folgendem Menü: (Bild 5-2).

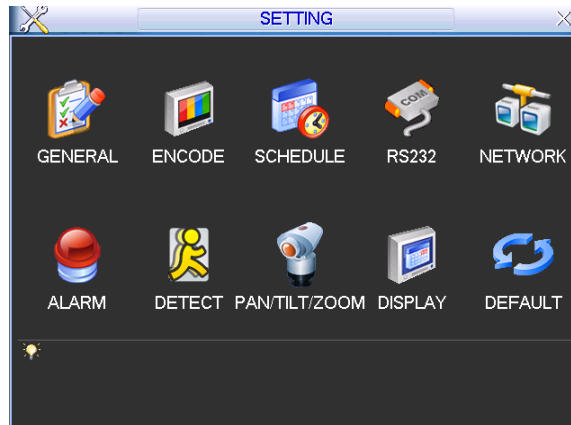


Bild 5-2

5.3.1 Generell

Die generellen Einstellungen beinhalten folgende Punkte. Bild 5-3.

- Systemzeit: Festlegen von Datum und Uhrzeit
- Datumsformat: 3 Optionen: YYYY-MM-DD: MM-DD-YYYY oder DD-MM-YYYY.
- Datums-Trennzeichen: 3 Optionen: Punkt(.), Bindestrich(-) und Slash(/).
- DST: Sommerzeiteinstellung. Kann aktiviert oder deaktiviert werden. Bei "Set" erscheint ein Menü zum Einstellen von Start und Ende (Bild 5-4).
- Zeitformat: 24-Std- oder 12 Std-Anzeige
- Sprache: Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Sprachen kann nach Gerätetyp und Firmwarestand variieren, mind. jedoch Deutsch und Englisch.
- HDD Voll: Einstellung für das Verhalten der Aufnahme bei voller Festplatte. 2 Optionen: stoppen oder überschreiben. Bei voller HDD wird entweder die Aufnahme gestoppt oder die alten Daten werden überschrieben.
- Pack Duration: Abschnitte, in den die Aufnahmen unterteilt werden. Mögliche Werte sind von 60 bis 120 Minuten. Standard sind 60 Minuten.
- Gerät Nr.: Benutzen Sie mehrere DVRs, können Sie hier eine Nr. für das aktuelle Gerät vergeben.
- Video Standard: 2 Optionen: NTSC und PAL.

- Auto Abmelden: Dieser Zeitraum bestimmt, nach wie vielen Minuten Inaktivität der Benutzer automatisch ausgeloggt wird. Möglich sind Werte von 0 bis 60 Minuten.
- Startup Wizard: Ist diese Option aktiviert, erscheint beim nächsten Systemstart automatisch ein Assistent, um grundlegende Einstellungen vorzunehmen. Andernfalls erscheint das Login-Menü.
- Geräte ID: Hier können Sie dem DVD einen aussagekräftigen Namen geben..
- Sofortwiedergabe: Bestimmt den Zeitraum für die Sofort-Wiedergabe/Instant Play (Kapitel 4.2). Mögliche Werte von 5 bis 60 Minuten.
- Navigationsleiste: Wenn aktiviert, wird die Navigationsleiste im Display angezeigt..

Hinweis:

Die Systemzeit ist sehr wichtig, verändern Sie sie nur, wenn unbedingt nötig!

Bevor Sie dies tun, stoppen Sie die Aufnahme!

Nachdem Sie alles wie gewünscht eingestellt haben, verlassen Sie mit "Speichern".

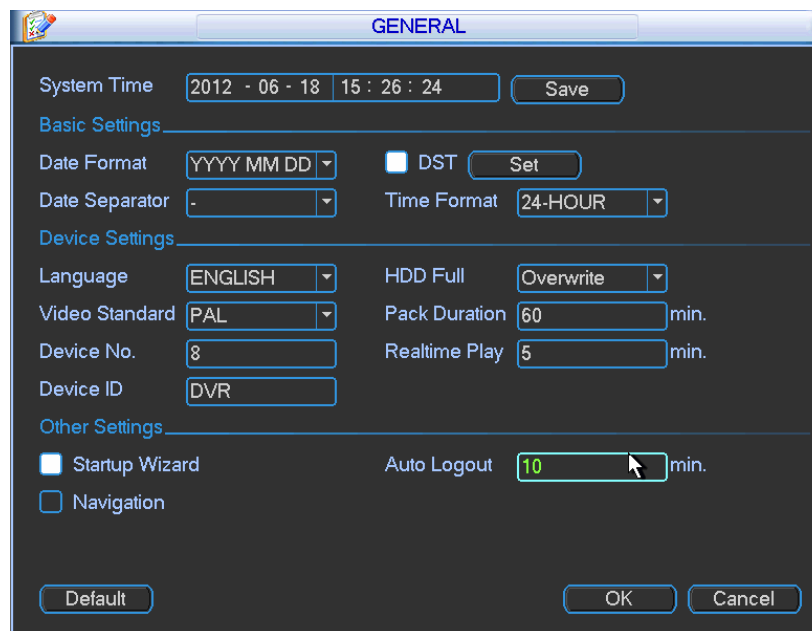


Bild 5-3

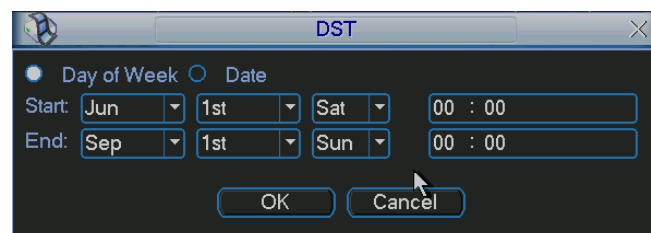


Bild 5-4

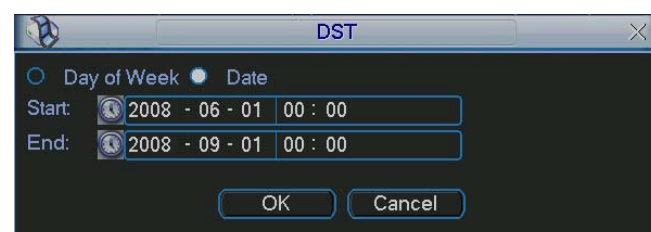


Bild 5-5

5.3.2 Enkodieren

Die Enkodierungs-Einstellungen beinhalten die folgenden Optionen. (Bild 5-6).

Bitte beachten Sie, dass einige Serien keinen Extra-Stream unterstützen.

- Kanal: Auswahl des gewünschten Kanals
- Typ: Bitte aus der Dropdown-Liste wählen. Drei Optionen: Regulär/Bewegungsmeldung/Alarm. Unterschiedliche Aufzeichnungsarten können auch unterschiedliche Parameter haben.
- Kompression: System unterstützt H.264.
- Auflösung: System unterstützt diverse Auflösungen, auszuwählen aus der Dropdown-Liste. Der Hauptstream unterstützt D1/HD1/BCIF/CIF/QCIF, der Extrastream CIF/QCIF. Je nach Rekorderserie können die Optionen abweichen

Hinweis:

Bei der HD-SDI Serie ist der Hauptstream 1080P/720P/D1/HD/2CIF/CIF/QCIF, der Extrastream 1080P/720P/D1/HD/2CIF/CIF/QCIF.

- Bildrate: 1b/s bis 25b/s bei NTSC und 1b/s bis 30b/s bei PAL.
- Bitraten Typ: Zwei Typen: CBR und VBR. Im VBR Modus kann die Qualität eingestellt werden.
- Qualität: 6 Abstufungen (1 to 6). Höchste Bildqualität = 6.
- Video/Audio: Aktivieren/Deaktivieren von Video/Audio.
- Overlay: Wenn angewählt erscheint ein Menü wie in Bild 5-7.
- ✧ Privatzone („Cover Area“): Mit „Set“ können Privatzenen eingestellt werden. Die Einstellung der Zonen erfolgt mit der Maus. (Max 4 Zonen je Kanal)
- ✧ Vorschau/Monitor: Privatzenenmaskierung hat 2 Optionen, die steuern, ob die Zonen selbst mit angezeigt werden: Vorschau und Monitor. Hierüber wird die Anzeige der Zonen jeweils im Vorschau- oder Monitormodus an/ausgeschaltet.
- ✧ Zeitanzeige: Aktivieren, wenn die Zeit im Wiedergabemodus mit angezeigt werden soll. Nach Klick auf „Set“ kann die Position der Anzeige mit der Maus verschoben werden.
- ✧ Kanalanzeige: Aktivieren, wenn der Kanal im Wiedergabemodus mit angezeigt werden soll. Nach Klick auf „Set“ kann die Position der Anzeige mit der Maus verschoben werden.

Kopieren: Nachdem alle Einstellungen vorgenommen sind, kann mit „Kopieren“ die Einstellung auf andere Kanäle kopiert werden. Im Zielkanal wählen Sie „Einfügen“ um die Einstellungen auf diesen Kanal anzuwenden

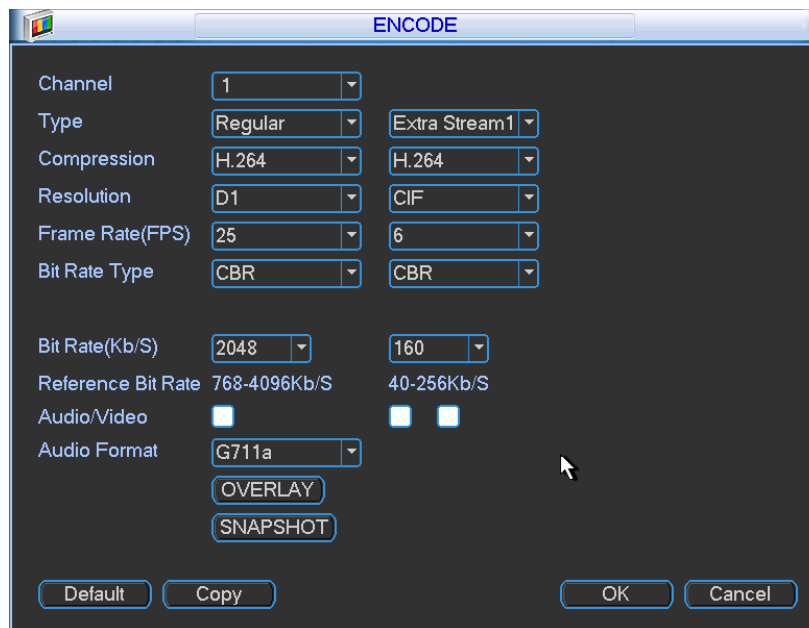


Bild 5-6

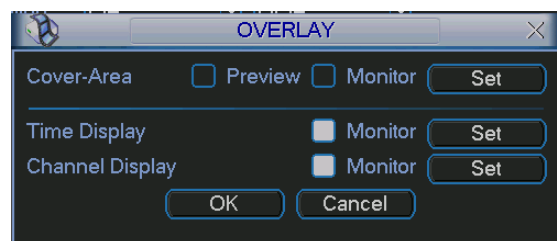


Bild 5-7

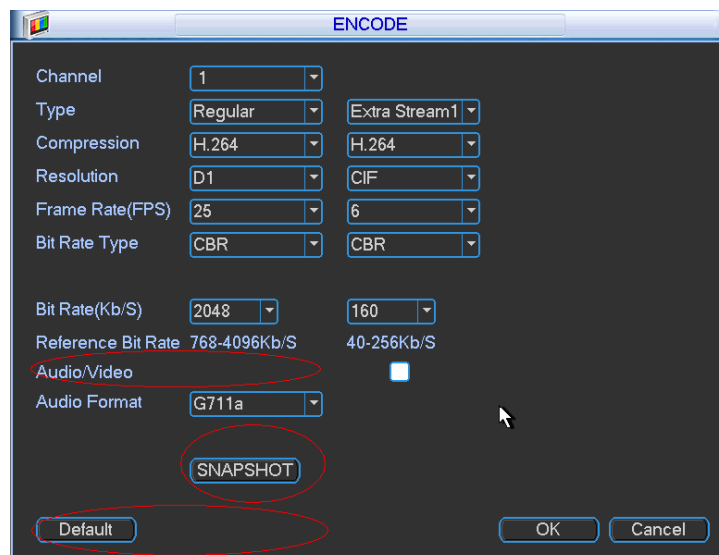


Bild 5-8

5.3.3 Plan

Siehe Kapitel 4.5 - Plan

5.3.4 RS232

Das RS232 Menü sieht wie nachstehend aus. (Bild 5-9).

- Funktion: Es stehen diverse Geräte zur Auswahl. „Konsole“ ist für den Gebrauch von COM für Debug oder Upgrade des Programmes. Keyboard ist für den Anschluss spezieller Keyboards gedacht. Mit Transparent COM (Adapter) lässt sich ein PC für den Datenverkehr direkt verbinden. Protokoll COM ist für Einbindung von Fremdgeräten (z.B. Kassenmodule). Netzwerk Keyboard ist für ein weiteres spezielles Keyboard. PTZ Matrix: Zur Steuerung einer speziellen Video Matrix (Kreuzschiene)
- Baud Rate: Auswahl der Baud Rate.
- Data Bit: Auswahl von 5 bis 8
- Stop Bit: 3 Optionen: 1/1.5/2
- Parity: 5 Optionen: keine/ungerade/gerade/leer

Die Standardeinstellung ist:

- Funktion: Konsole
- Baud Rate: 115200
- Data Bit: 8
- Stop Bit: 1
- Parity: keine

Nach Abschließen der Einstellungen „Speichern“ betätigen; das System kehrt zum vorhergehenden Menü zurück.

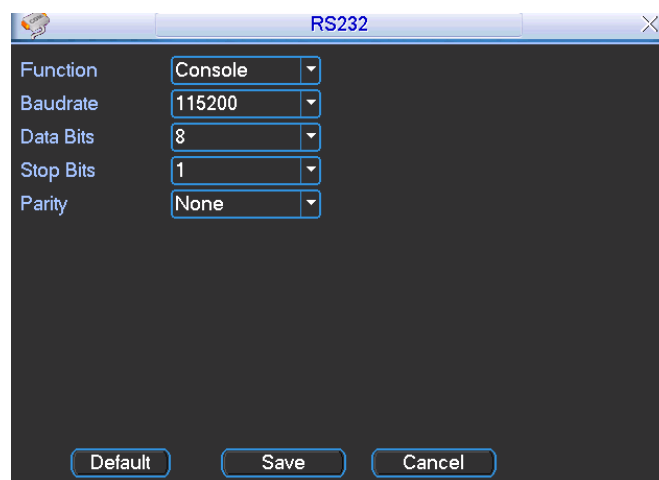


Bild 5-9

5.3.5 Netzwerk

Eingabe von Netzwerkeinstellungen

- IP Version: 2 Optionen: IPv4 (Bild 5-10) und IPv6 (Bild 5-11). Diese beiden Formate werden zurzeit von Ihrem Rekorder unterstützt.
- MAC Adresse: Das Gerät erhält im LAN eine einzigartige MAC Adresse. Kann für den Zugriff im LAN benutzt werden (read-only).

- IP Address: Für die Eingabe einer IP Adresse können entweder die hoch/runter-Tasten (▲▼) benutzt werden oder die direkte Eingabe. Danach können Sie Subnetzmaske und Gateway eingeben.
- Subnet Präfix: Eingabe von 0 bis 128. Für eine bestimmte Netzwerk MAC Adresse.
- Standard Gateway: Eingabe des Standard Gateways. **Das System überprüft die Gültigkeit der eingegebenen IPV6 Adressen. IP Adresse und Standard Gateway müssen deshalb im gleichen IP Bereich liegen und der Subnet Präfix muss passen.**
- DHCP: Automatische IP- und Einstellungssuche. Wenn DHCP aktiviert ist, können Sie IP/SubnetMaske/Gateway nicht modifizieren. Die Werte werden automatisch vergeben. Ist DHCP nicht aktiviert werden IP/SubnetMaske/Gateway mit null(0) angezeigt. Um die aktuellen Werte zu sehen müssen Sie DHCP deaktivieren. Während einer PPPoE Verbindung können Sie IP/SubnetMaske/Gateway nicht ändern.
- TCP Port: Standard ist 37777. Bei Bedarf änderbar.
- UDP Port: Standard ist 37778. Bei Bedarf änderbar.
- HTTP Port: Standard ist 80.
- RTSP Port: Standard ist 554.

Wichtig: Wird einer dieser 4 Ports verändert muss das System neu gestartet werden. Bitte achten Sie darauf, dass keine Port-Konflikte entstehen.

- Max Verbindung: Das System unterstützt maximal 20 Benutzer. „0“ bedeutet: Kein Verbindungslimit.
- Bevorzugter DNS Server: DNS Server IP Adresse
- Alternativer DNS Server: Adresse des alternativen DNS Servers
- Transfer Modus: Auswahl der Priorität zwischen Video Flüssigkeit/Qualität
- LAN Download: Das System kann den Download über Netzwerk priorisieren. Die Download-Geschwindigkeit beträgt dann das 1.5- bis 2-fache der Normalgeschwindigkeit.

Wichtig

Die IPV6 IP Adressen für Standard Gateway und bevorzugte und alternative DNS muss der Wert als 128bit sein. Die Felder sollten nicht leer bleiben.

Nach Abschließen der Einstellungen “Speichern” betätigen; das System kehrt zum vorhergehenden Menü zurück.

The screenshot shows a 'NETWORK' configuration window with the following fields and values:

- IP Version:
- IP Address: ☐
- Subnet Mask:
- Gateway:
- TCP Port: HTTP Port:
- UDP Port: RTSP Port:
- Max Connection:
- Preferred DNS:
- Alternate DNS:
- ☐ LAN Download

At the bottom, there is a 'NETWORK SETTING' button and 'Default', 'Save', and 'Cancel' buttons.

Bild 5-10

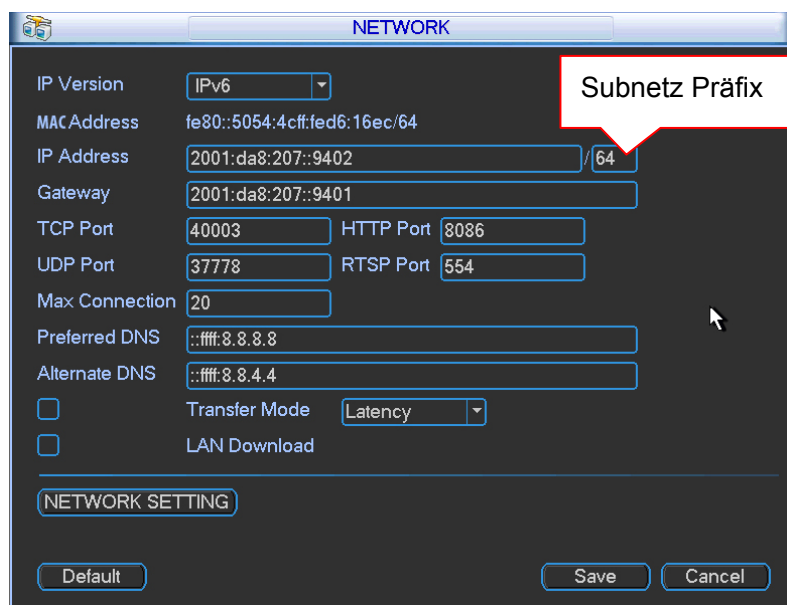


Bild 5-11

5.3.5.1 Netzwerk Einstellungen

(Bild 5-12) Zunächst die/das Kästchen vor der gewünschten Funktion anwählen. Ein Doppelklick führt dann zum entsprechenden Setup.

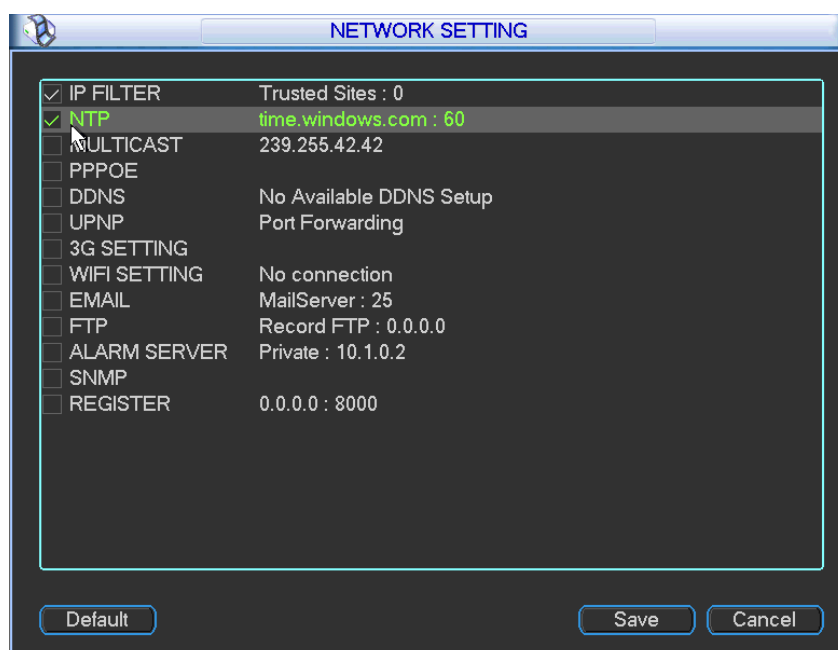


Bild 5-12

5.3.5.2 IP Filter

Das IP Filter Menü sehen Sie in Bild 5-13 (IPv4) und Bild 5-14 (IPv6). In der folgenden Liste können IP Adressen hinzugefügt werden. (max. 64).

Beachten Sie, dass nach dem Aktivieren dieser Funktion nur noch die gelisteten IPs Zugriff auf den Rekorder haben.

Nach Ausschalten dieser Funktion können wieder alle IP Adressen auf den DVR zugreifen.

Das System unterstützt IPv4 und IPv6.

Bitte beachten:

- Nach Eingabe einer Adresse im IPv6 Format wird diese durch das System geprüft und gegebenenfalls vereinfacht. Beispiel: IP: "fe80::0054:0cff:fefa:1682" → "fe80::54:cff:fefa:1682".

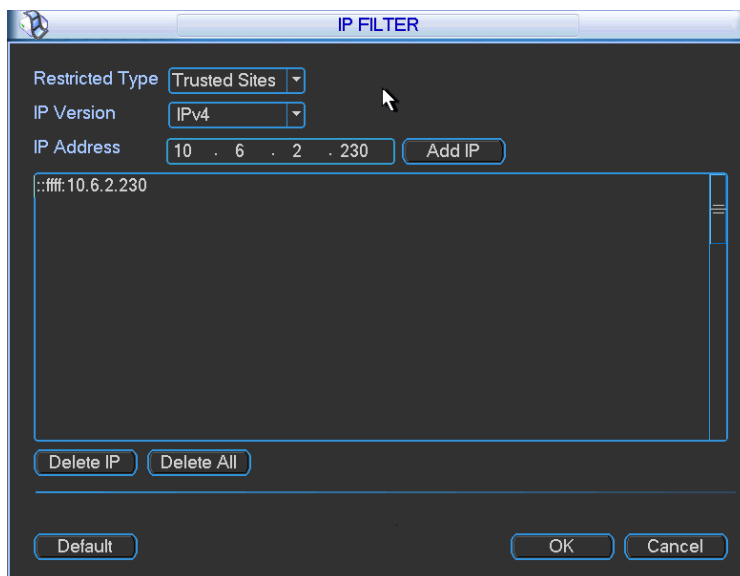


Bild 5-13

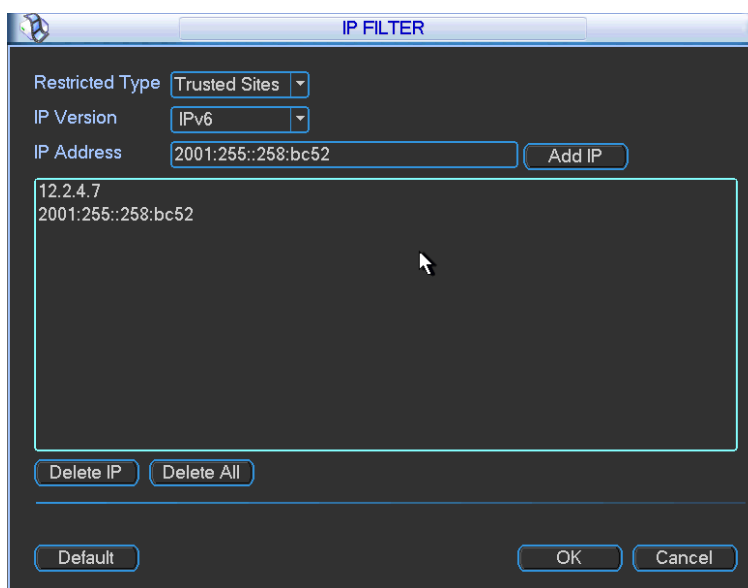


Bild 5-14

5.3.5.3 NTP Einstellungen

Sie müssen einen SNTP Server in Ihrem PC installieren (Absolute Time Server). Unter Windows XP , können Sie den Befehl "net start w32time" nutzen um einen NTP Dienst zu starten.

Das NTP Einstellungsmenü sehen Sie in Bild 5-15.

- Host IP: Ihre PC Adresse.
- Port: Diese DVR Serie unterstützt TCP Übertragung. Standard Port ist 123.
- Update Intervall: Minimaler Wert ist 1, maximaler Wert 65535 (Minuten).
- Zeitzone: Auswahl der Zeitzone.
- Manuelles Update: Ermöglicht das manuelle Synchronisieren der Zeit mit dem Server.

Die folgende Tabelle hilft bei der Zeiteinstellung.

City /Region Name	Time Zone
London	GMT+0
Berlin	GMT+1
Kairo	GMT+2
Moskau	GMT+3
Neu Deli	GMT+5
Bangkok	GMT+7
Peking (Hong Kong)	GMT+8
Tokyo	GMT+9
Sydney	GMT+10
Hawaii	GMT-10
Alaska	GMT-9
Pacific Time(P.T)	GMT-8
American Mountain Time(M.T)	GMT-7
American Central Time(C.T)	GMT-6
American Eastern Time(E.T)	GMT-5
Atlantic Time	GMT-4
Brasilien	GMT-3
Middle Atlantic Time	GMT-2

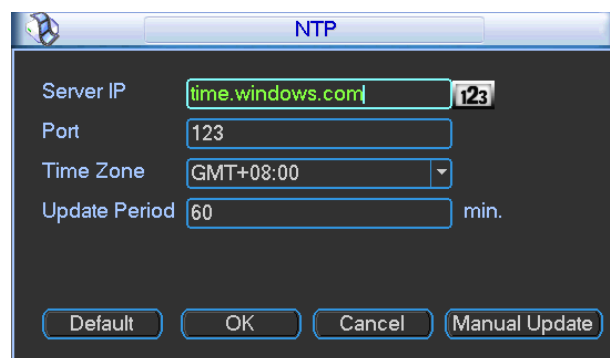


Bild 5-15

5.3.5.4 Multi Cast Einstellungen

Das Multi-Cast Menü sehen Sie in Bild 5-16.

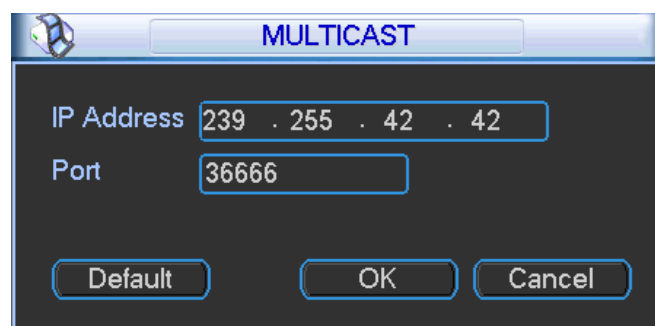


Bild 5-16

Sie können hier eine Multicast Gruppe einstellen. Folgende Informationen hierzu:

- IP Multi Cast Gruppenadresse
-224.0.0.0-239.255.255.255
- Reservierte lokale Multi Cast Gruppen Adressen:
-224.0.0.0-224.0.0.255
- TTL=1 When sending out telegraph

-Zum Beispiel

224.0.0.1 Alle Systeme im Sub-Netz

224.0.0.2 Alle Router im Sub-Netz

224.0.0.4 DVMRP Router

224.0.0.5 OSPF Router

224.0.0.13 PIMv2 Router

- Administrativer Adressbereich

-239.0.0.0-239.255.255.255

-Privater Adressbereich

- Wie die Einzel Übertragungs Adressen des RFC1918
- Können nicht für Internet Verbindungen benutzt werden

Außer den oben angeführten Spezialadressen können alle Adressen benutzt werden. Z.B.:

Multi Cast IP: 235.8.8.36

Multi Cast PORT: 3666.

Bitte beachten Sie, dass Multicast nur bei einigen Rekorderserien möglich ist.

5.3.5.5 PPPoE

PPPoE Menü wie in Bild 5-17.

“PPPoE Name” und “PPPoE Passwort” eingeben, erhalten von Ihrem ISP (Internet Service Provider).

Nach Druck auf “Speichern” ist ein Neustart des Systems notwendig, um die Konfiguration zu speichern.

Nach dem Neustart wird sich der DVR automatisch mit dem Internet verbinden. Die PPPoE-IP ist dynamisch. Über diese IP kann auf das Gerät zugegriffen werden.

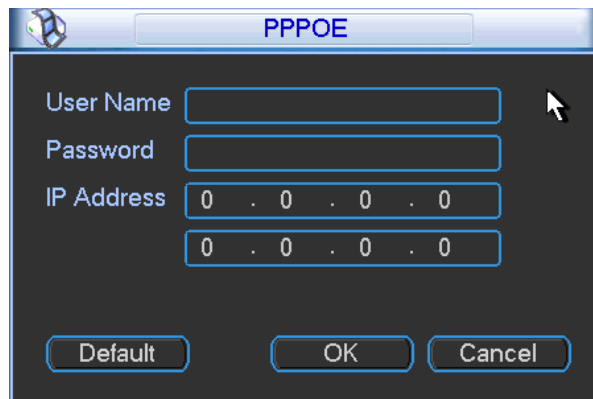


Bild 5-17

5.3.5.6 DDNS Einstellungen

Sie benötigen einen PC mit einer festen Internet-IP und laufender DDNS Software. Anders gesagt, dieser PC fungiert als DNS (Domain Name Server).

Unter Netzwerk-> DDNS wählen Sie den DDNS Typ und schalten die Funktion ein. Nach Eintragen der restlichen Daten betätigen Sie “Speichern” und führen einen Neustart durch.

Nach dem Neustart öffnen Sie den IE und geben analog ein:

http : //(DDNS Server IP)/(virtueller Verzeichnisname)/webtest.htm

z.B.: http : //10.6.2.85/DVR _DDNS/webtest.htm.

Nun können Sie die DDNSServer Web Suchseite Öffnen

Mögliche DDNS Arten sind: CN99 DDNS, NO-IP DDNS, Private DDNS and Dyndns DDNS. Alle Arten können parallel aktiv sein.

5.3.5.7 UPNP

Das UPNP Protokoll steuert das Mapping zwischen LAN und WAN. Bitte geben Sie die IP Adresse des Routers unter LAN in Bild 5-11 ein. Doppelklicken Sie auf den UPNP-Eintrag in Bild 5-12, Sie sehen das folgende Menü. (Bild 5-18).

- UPNP an/aus : UPNP Funktion an/ausschalten.
- Status: "Unbekannt" oder "Erfolgreich"
- Router LAN IP: Router IP-Adresse im LAN.
- WAN IP: Router IP-Adresse im LAN.
- Port Mapping List : 1:1 Beziehung der Ports zum Router.
- ☒ : Wenn angehakt ist die Funktion für diesen Port aktiviert
- Liste :
 - ✧ Service Name : Vom Benutzer erstellt
 - ✧ Protokoll : Protokoll Art
 - ✧ IntPort : Interner Port, gemappt im Router.
 - ✧ ExtPort : Externer Port, lokal gemappt.
- Standard: UPNP Standard Port Einstellung ist HTTP, TCP und UDP des DVR.
- Der Liste hinzufügen: Einen Eintrag hinzufügen.
- Löschen: Einen Eintrag löschen

Mit Doppelklick auf einen Eintrag können Sie die Mapping Information ändern (Bild 5-19).

Wichtig:

Beim Einstellen des externen Router Ports benutzen Sie bitte 1024~5000. Benutzen Sie nicht die oftmals anderweitig benutzten 1~255 und die System Ports 256~1023 um Konflikte zu vermeiden.

Stellen Sie sicher, dass bei TCP und UDP der interne und der externe Port die gleichen sind um eine reibungslose Datenübertragung zu gewährleisten.

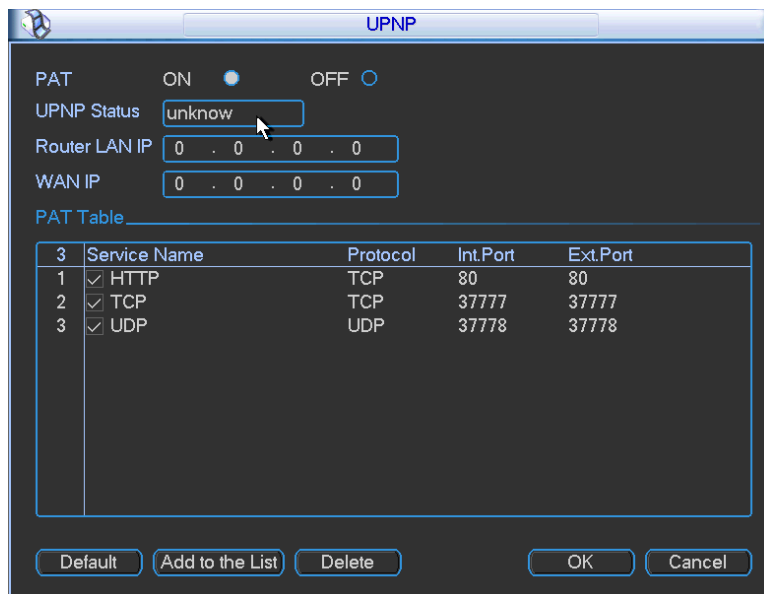


Bild 5-18

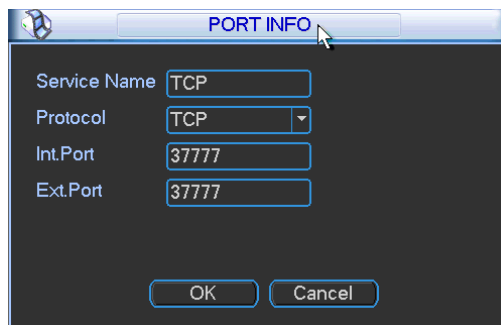


Bild 5-19

5.3.5.8 WIFI Einstellungen

Sie sehen den WIFI Verbindungsstatus im Einstellungsmenü Bild 5-20.
Besteht eine Verbindung sehen Sie dort den Status und die IP-Adresse.

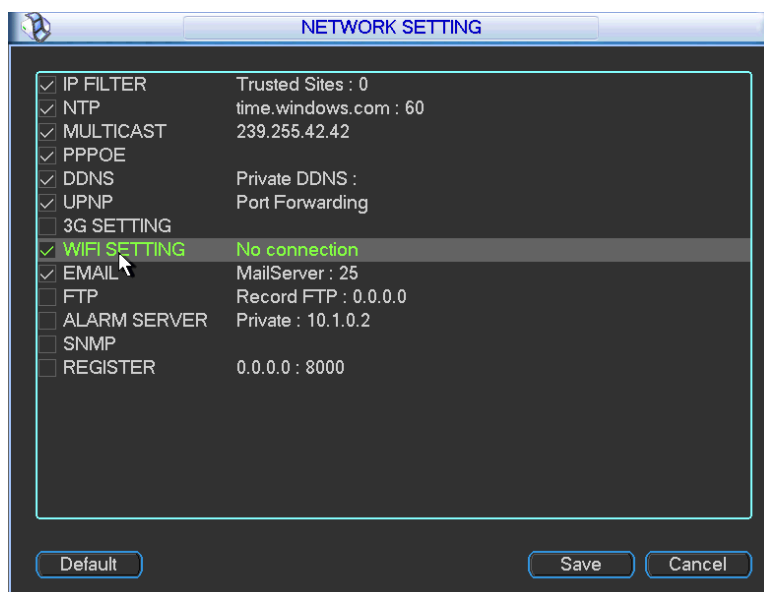


Bild 5-20

Das WIFI Einstellungsmenü sieht wie nachstehend aus (Bild 5-21).

- Auto Connect WIFI: Bei angewählter Option verbindet sich das System automatisch mit dem letzten Hotspot.
- Erneuern: Erneute Suche nach neu hinzugekommenen Hotspots.
- Verbindung abbrechen: Die Verbindung wird abgebrochen.
- Verbinden: Mit dem gewählten Hotspot verbinden. Das System beendet die aktuelle Verbindung und versucht sich mit dem gewählten Hotspot neu zu verbinden. (Bild 5-22).

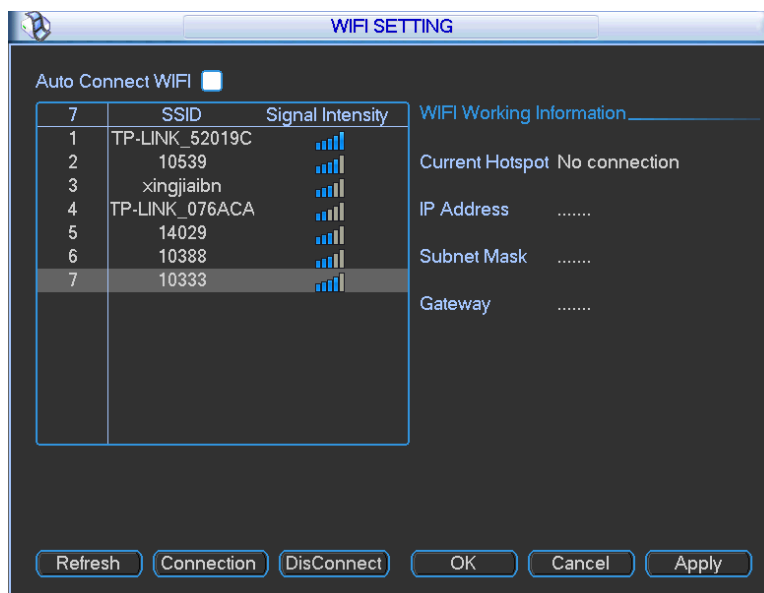


Bild 5-21



Bild 5-22

Nach erfolgreichem Verbinden sehen Sie das folgende Menü. Unter "Status" sehen Sie eine erfolgreiche Verbindung. (Bild 5-22).

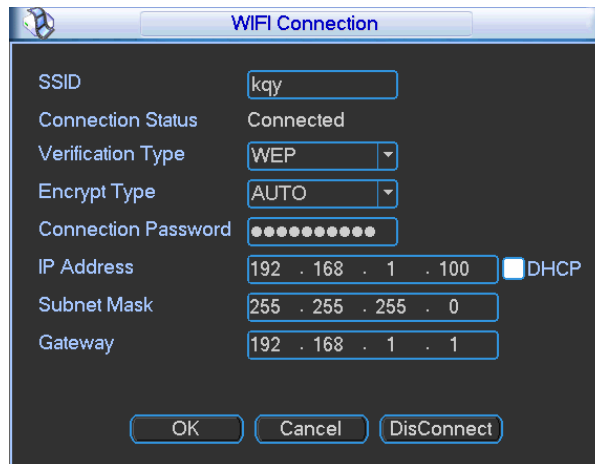


Bild 5-23

- WIFI Arbeits Information: Statusinfos über die aktuelle Verbindung.

Bitte beachten:

- Nach erfolgreichem Verbinden sehen Sie die ein WIFI-Symbol rechts oben im Vorschaufenster.
- Stehen die Hotspot auf WEP Verschlüsselung, zeigt das System AUTO an, da der Verschlüsselungstyp an sich vom System nicht erkannt wird
- Das System unterstützt weder WPA noch WPA2.

Nach erfolgreichem Verbinden sehen Sie den Hotspot Namen, IP Adresse, Subnetz Maske, Standard Gateway etc. (Bild 5-24).

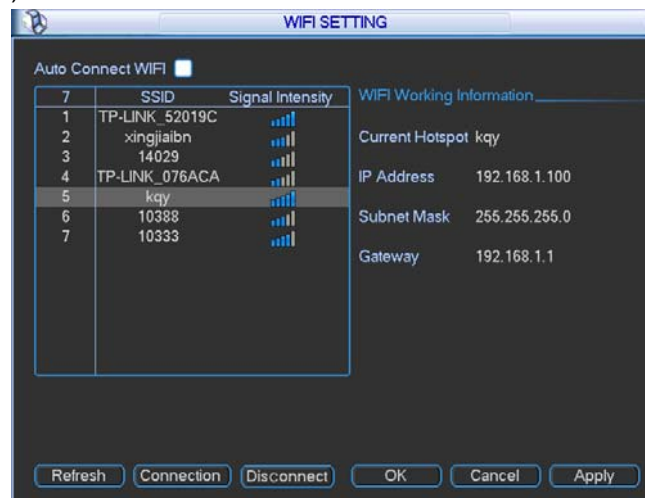


Bild 5-24

5.3.5.9 Email

Das Email Menü sieht wie nachstehend aus. (Bild 5-25).

- SMTP Server: Bitte Email SMTP Server IP eingeben.
- Port: Dazu gehörigen Port-Wert eingeben
- Benutzername: Benutzername für den Email-Ausgang eingeben.
- Passwort: Das dazugehörige Passwort eingeben
- Empfänger: Email-Adresse des Empfängers eingeben, max 3
- Sender: Absende-Email eingeben
- Titel: Email-Betreff. Max 32-Zeichen

- SSL enable: System unterstützt SSL Verschlüsselung
- Ereignis-Intervall: Sende-Intervall Zeitraum 0 bis 3600 Sekunden. 0 bedeutet kein Intervall.
- "Health enable": Senden einer Test-email
- Intervall: Aktivieren Sie die o.g. Funktion und stellen Sie das gewünschte Intervall ein. Das System versendet dann regelmäßige Emails. Die "Test" Schaltfläche versendet eine Email und zeigt Ihnen das Ergebnis (OK oder ERROR) (Bild 5-26).

Bitte beachten Sie, dass das System Emails gewöhnlich nicht direkt bei Auftreten eines Alarmereignisses versendet, sondern gemäß den von Ihnen (s.o.) getroffenen Intervallen. Diese Funktion ist nützlich damit bei vermehrtem Auftreten von Alarmen direkt nacheinander nicht zu viele Emails auf einmal versendet werden.

Bild 5-25

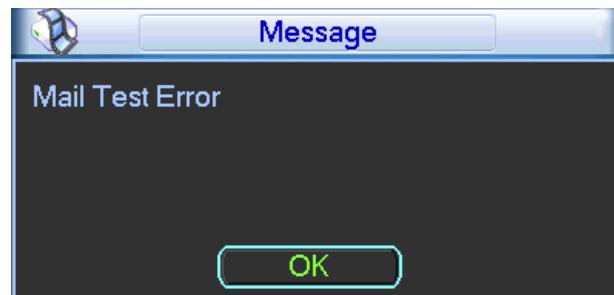


Bild 5-26

5.3.5.10 FTP

Wollen Sie einen lokalen, eigenen ftp-server benutzen benötigen Sie für diese Funktion ein FTP Server Tool (wie z.B. Ser-U FTP SERVER).

Bitte installieren Sie zunächst Ser-U FTP SERVER und starten Sie das Programm. ("Start" -> "Programme" -> Serv-U FTP Server -> Serv-U Administrator.) Nun können Sie Passwort und ftp-Ordner angeben. Bedenken Sie, dass Sie Schreibrechte auf den ftp-Server benötigen. (Bild 5-27).

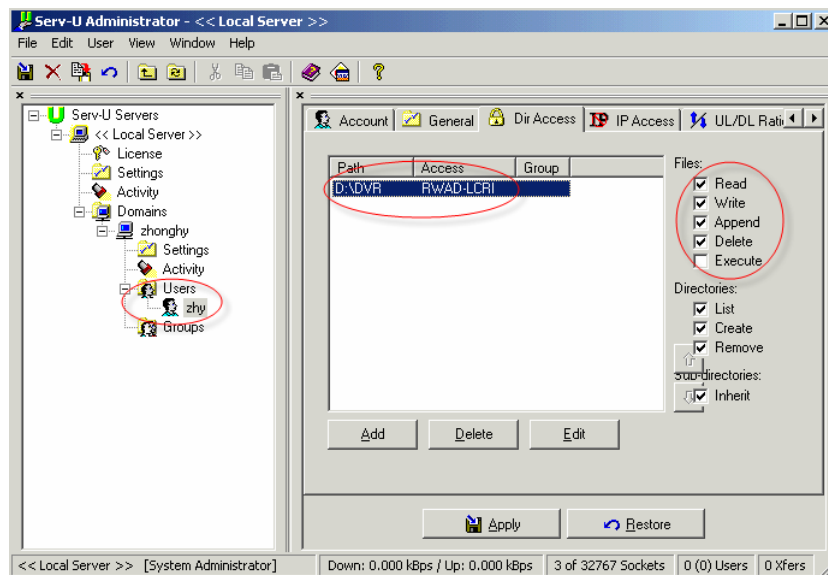


Bild 5-27

Sie können ein PC- oder FTP-Login Tool zum Testen des Setups benutzen.

Bsp.: Login als Benutzer ZHY auf [FTP://10.10.7.7](ftp://10.10.7.7) und Test, ob Ordner angelegt und gelöscht werden können. (Bild 5-28).

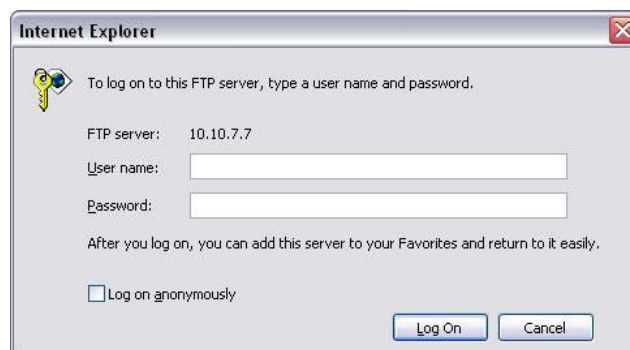


Bild 5-28

Das System unterstützt den Multi-Upload mehrerer DVRs auf denselben ftp-Server. Sie können auf diesem Server mehrere Ordner erstellen.

(Bild 5-18), FTP wählen und Doppelklick ausführen. Es erscheint das Menü in Bild 5-29.

- (Die Schaltfläche  aktiviert die FTP Funktion.)
- Geben Sie die FTP Server Adresse, Port und Unterverzeichnis(ftp) an. Lassen Sie den Verzeichniseintrag leer, legt das System automatisch Ordner an. Die Bezeichnung setzt sich zusammen aus IP Adresse, Zeit und Kanal.
- Benutzername/Passwort: Kontoinformationen für den ftp-Login
- Nun können Sie Dateilänge, Bild-Upload-Intervall, Upload Kanal, Zeit und Typ einstellen.
 - ✧ Ist die hier eingestellte Dateilänge größer als die in den Systemeinstellungen festgelegte, wird einfach die gesamte Datei übertragen. Ist sie hier kleiner/kürzer eingestellt, dann wird auch nur die hier eingestellte Länge übertragen.
 - ✧ Zur selben Zeit können Sie 2 Zeiträume mit je 3 Uploads (Alarm/Bewegung/Regulär) pro Kanal einstellen.

- Die Testschaltfläche überprüft die ftp-Verbindung und gibt per Meldung aus, ob ok oder nicht. (Bild 5-30).

Bild 5-29

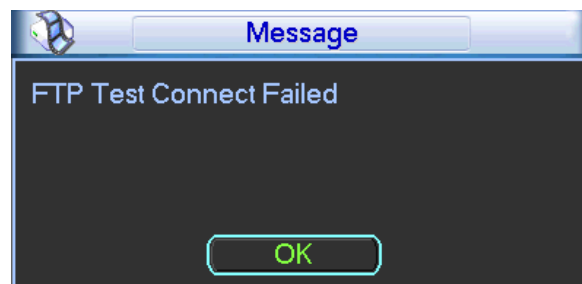


Bild 5-30

5.3.5.11 Alarm Center

- In der Entwicklung -.

5.3.5.12 SNMP

SNMP steht für **S**imple **N**etwork **M**anagement **P**rotocol.

Einstellungen hierfür können in folgendem Menü getroffen werden.(Bild 5-31).

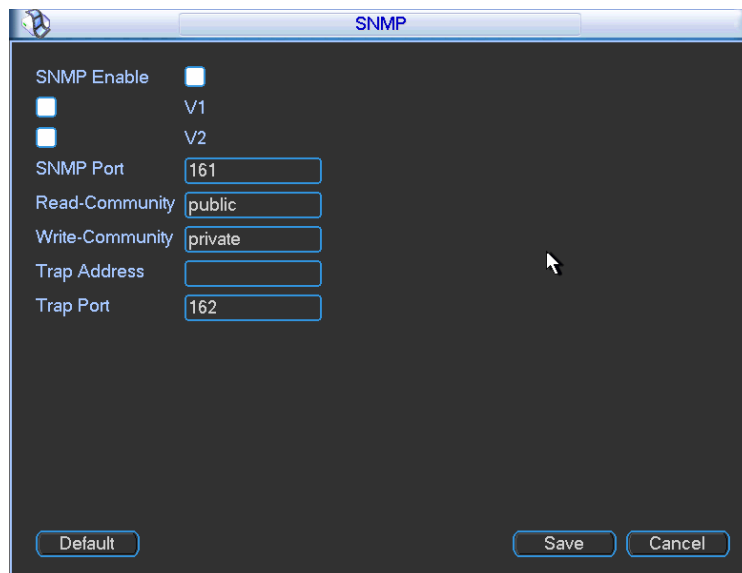


Bild 5-31

5.3.6 Alarm

Siehe Kapitel 4.7 Alarm Einstellungen und Aktivierung

5.3.7 Erkennen

Siehe Kapitel 4.5 Erkennen.

5.3.8 Pan/Tilt/Zoom

Das pan/tilt/zoom (Schwenk/Neige/Zoom) Menü beinhaltet folgende Einstellungen.

Bitte wählen Sie zunächst den Kanal. (Bild 5-32).

- Protokoll: Passendes PTZ Protokoll auswählen (z.B. PELCOD).
- Adresse: PTZ Adresse eingeben.
- Baud Rate: Baud Rate wählen
- Data Bit: Data Bit wählen
- Stop Bit: Stop Bit wählen
- Parity: 3 Optionen: keins/ungerade/gerade

Nach Abschließen der Einstellungen "Speichern" betätigen; das System kehrt zum vorhergehenden Menü zurück.

Für weitere Informationen s. Kapitel 4.9 preset/patrol/pattern/scan.

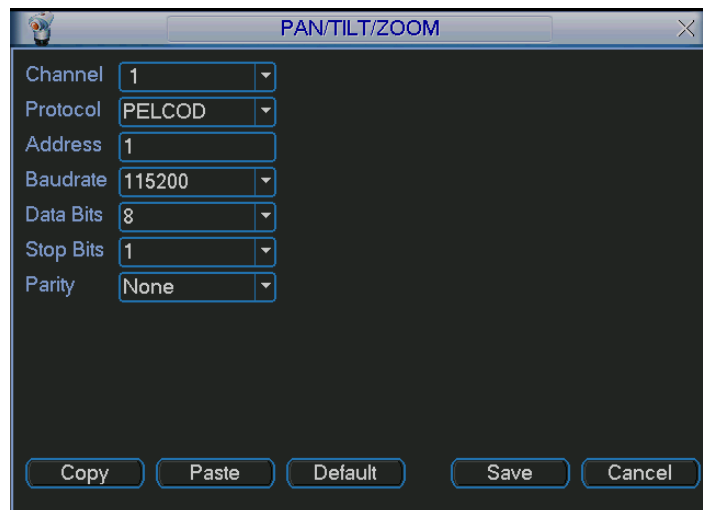


Bild 5-32

5.3.9 Anzeige

(Folgendes Menü, Bild 5-33)

- Transparenz: Einstellen der Transparenz. Wertebereich von 128 bis 255.
- Kanalname: Änderung des Kanalnamens. (Max. 25-Zeichen, Geräteabhängig). Bitte beachten Sie, dass sich alle an dieser Stelle veränderten Namen unverzüglich nur an dem Gerät lokal ändern. Am Webinterface oder am Client ist ein Refresh/Neustart nötig.
- Zeitanzeige: Wahl, ob in der Wiedergabe die Zeit mit angezeigt werden soll oder nicht.
- Kanalanzeige: Wahl, ob in der Wiedergabe der Kanalname mit angezeigt werden soll oder nicht.
- Auflösung: 4 Optionen: 1920×1080, 1280×1024, 1280×720, 1024×768. Für die Aktivierung einer neuen Auflösung muss das System neu starten.
- Bildverbesserung: Bei angehakter Option wird versucht, das Bildergebnis zu verbessern.
- Tour einschalten: Tour Funktion aktivieren
- Intervall: System unterstützt 1/4/8/9/16-Fenster Touren. An dieser Stelle wird das Anzeigeintervall eingegeben. Möglich sind Eingaben von 5-120 Sekunden. Während eines Tourlaufes erscheint rechts oben ein Symbol zum Pausieren der Tour.  = Tour läuft  = Tour pausiert (Bild 5-35)
- Bewegungs- Tour Typ: System unterstützt 1/8-Fenster Touren
- Alarm Tour Typ: System unterstützt 1/8-Fenster Touren

Durch Wahl von  werden die gewünschten Optionen an- oder ausgeschaltet.

Nach Abschließen der Einstellungen "Speichern" betätigen; das System kehrt zum vorhergehenden Menü zurück.

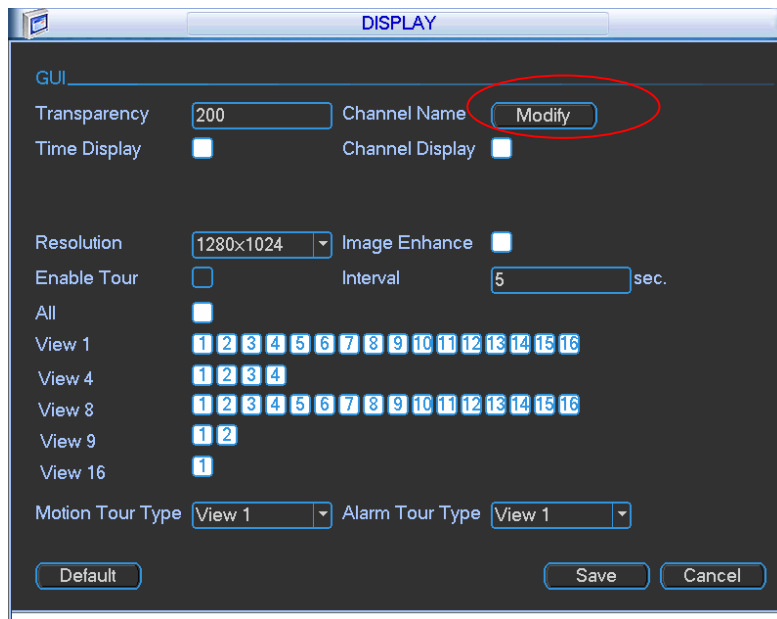


Bild 5-33

(Bild 5-33) Mit "Ändern" hinter "Kanalname" ändern Sie die Anzeigenamen der Kanäle. Es erscheint Menü Bild 5-34. Bitte beachten Sie, dass sich alle an dieser Stelle veränderten Namen unverzüglich nur an dem Gerät lokal ändern. Am Webinterface oder am Client ist ein Refresh/Neustart nötig. Die Namen können max. 25-Zeichen lang sein.

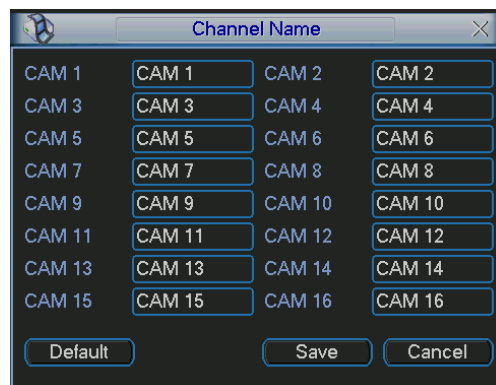


Bild 5-34

Bild 5-35: Icons zum Pausieren der Bildschirm-Touren:

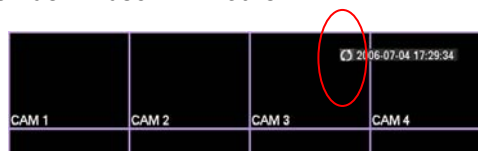


Bild 5-35

5.3.10 Standard

Nach Betätigen dieser Schaltfläche erscheint ein Menü mit optional zurücksetzbaren Einstellungen.
(Bild 5-39)

- Alles auswählen
- Generell
- Enkodieren
- (Zeit)Planung
- RS232
- Netzwerk
- Alarm
- Erkennen
- P/T/Z
- Anzeige
- Kanal Name



wählt die jeweilige Option aus.

Nach Abschließen der Einstellungen "Speichern" betätigen; das System kehrt zum vorhergehenden Menü zurück.

Warnung!

Auch Systemmenü-Farbe, Sprache, Zeitanzeigemodus, Videoformat, IP Adresse und Benutzerkonten werden mit zurückgesetzt!

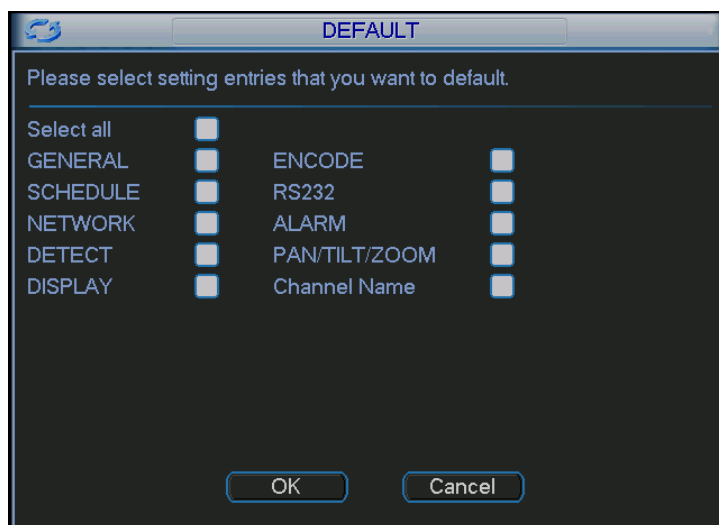


Bild 5-36

5.4 Suche

Siehe auch Kapitel 4.4: Suche

5.5 Fortgeschritten

Klick auf die "Fortgeschritten"-Schaltfläche im Hauptfenster öffnet das nachfolgende Menü (Bild 5-37). Hier gibt es 10 Schaltflächen: HDD Verwaltung, Fehler, Alarm Ausgang, Aufzeichnen, Konto, Autom. Wartung, TV Einstellung, Text Overlay, Config Sicherung, Video Matrix.

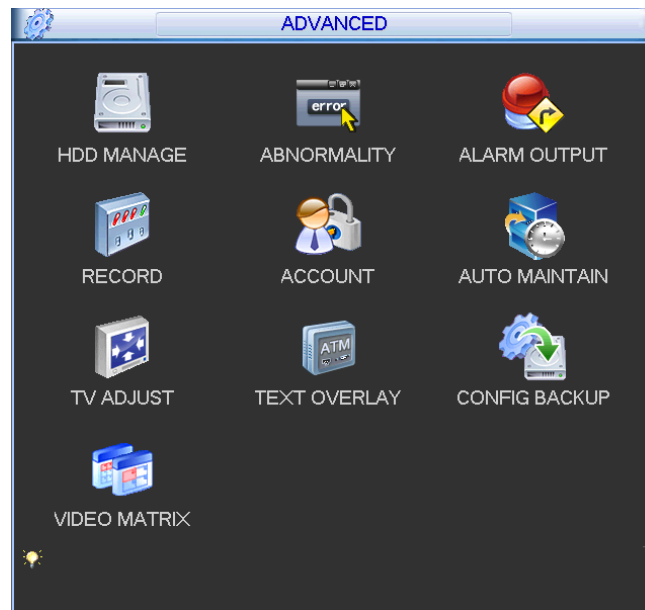


Bild 5-37

5.5.1 HDD Verwaltung

An dieser Stelle werden die Einstellungen für die Festplattenverwaltung getroffen. (Bild 5-38). HDD Typ, Status, Kapazität und Aufzeichnungszeit werden angezeigt. Bei korrekt arbeitender HDD zeigt das System "O" an, bei Fehler "X". (s. Bild)

- Alarm Setzen: Öffnet das nachfolgende Menü. (Bild 5-39, Layout identisch mit dem "Fehler"-Menü). Detaillierte Informationen hierzu in Kapitel 5.5.2.
- HDD Betriebsart ("Setzen"): Aus der Dropdownliste wählen Sie die Betriebsart der HDD. Möglich sind lesen/schreiben, nur-lesen und Formatieren der HDD. Nach Verändern dieser Einstellung muss das System neu starten, damit diese aktiv werden.

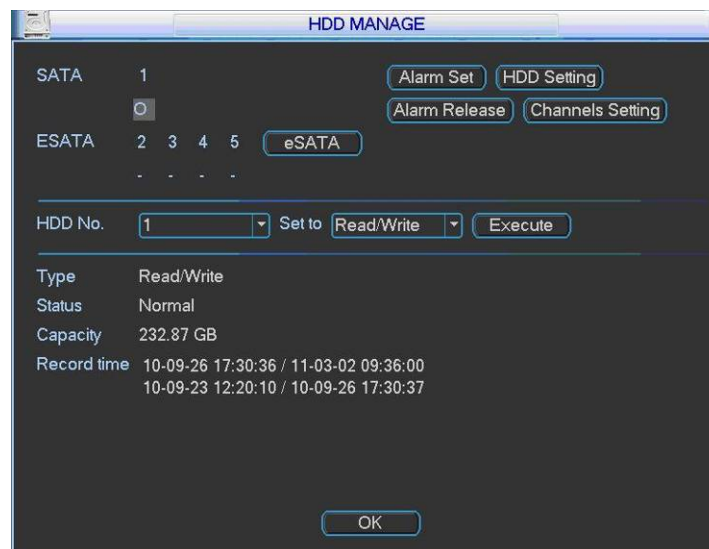


Bild 5-38

Mit  werden Funktionen eingeschaltet.

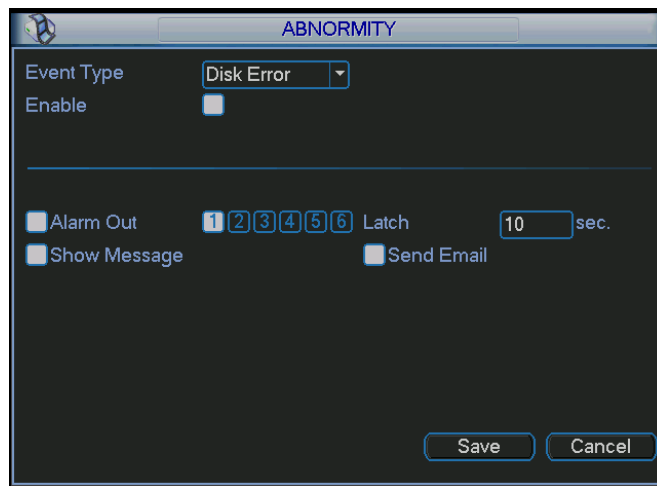


Bild 5-39

HDD – Gruppenzuordnung / Hinweise:

- Die Aufzeichnungen der Kanäle können in jeweils festgelegten HDD Gruppen gespeichert werden.
- HDD Gruppen bestehen aus mehreren HDDs, jede HDD kann nur einer Gruppe zugeordnet sein.
- Jedem Kanal kann nur eine HDD Gruppe zugeordnet sein, eine HDD kann Aufzeichnungen mehrerer Kanäle aufnehmen.
- HDDs in Gruppen müssen read/write sein (nicht redundant oder read-only)

HDD Einstellung / Zuordnung

Über die Schaltfläche "HDD Einstellung" oben rechts (Bild 5-38) öffnet sich das folgende Menü (Bild 5-40).

- HDD: Hier wird eine Liste gem. der Anzahl der installierenden HDDs angezeigt.
- HDD Gruppe: Zuordnung der Gruppennummer. Hinweis: Ist keine Zuordnung möglich, ist diese HDD nicht angeschlossen oder wird nicht erkannt.

In Beispiel Bild 5-40 sehen Sie zwei installierte HDDs, die erste ist Gruppe 1 zugeteilt, die zweite Gruppe 2.

Wichtig:

Ändern Sie die Gruppeneinstellung, wird das System neu starten!

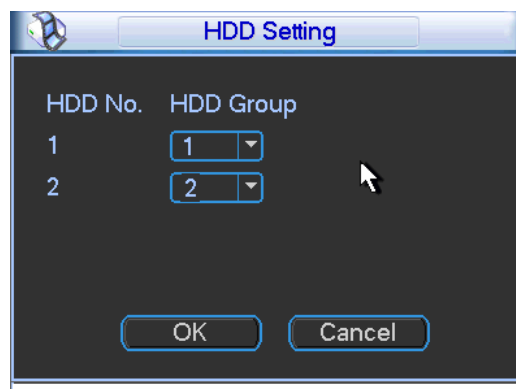


Bild 5-40

Kanal Einstellungen

Über die Schaltfläche HDD Kanal Einstellungen (Bild 5-38) öffnet sich ein Menü wie in Bild 5-41.

Kanal: Nummern der Videokanäle des aktuellen Gerätes.

HDD Gruppe: Jedem Videokanal kann hier eine Aufnahme(HDD-)Gruppe zugeordnet werden.

Mit "Speichern" verlassen Sie das Menü.

Im Beispiel aus Bild 5-41, werden die Kanäle 1 und 3 auf den HDDs der Gruppe 2 aufgezeichnet, alle anderen Kanäle auf den HDDs der Gruppe 1.

Vergessen Sie nicht, Ihre Einstellungen zu speichern.

Wichtig

- Stellen Sie sicher, dass jedem Kanal eine HDD Gruppe zugeordnet ist, sonst können Sie nicht speichern!
- Nach Ändern der Einstellungen wird das System neu starten!



channel	HDD Group	channel	HDD Group
1	2	2	1
3	2	4	1
5	1	6	1
7	1	8	1
9	1	10	1
11	1	12	1
13	1	14	1
15	1	16	1

Bild 5-41

5.5.2 Fehler

Das Fehler-Menü sehen Sie in Bild 5-42.

- Ereignisart: Diverse Optionen, wie zB HDD Fehler, Keine HDD, Verbindungsabbruch, IP Konflikt, MAC Konflikt, etc.
- Alarm Ausgang: Bitte wählen Sie den/die Alarmaktivierungs- Ausgangs Port/s.
- Latch: Einstellen der jeweiligen Verzögerungszeit (10s-300s). Zeitraum, nach dem ein neuer System-Alarm nach dem Abbruch eines vorhergehenden wieder aktiv werden kann.
- Nachricht anzeigen: Das System kann auf dem lokalen Monitor eine Nachricht anzeigen (Popup), dass ein Alarm aufgetreten ist.
- Alarm Upload: Das System kann die Alarmmeldung ins Netzwerk senden (inkl. Alarm Center) wenn diese Funktion aktiviert ist.
- Email senden: Bei Alarmauftreten kann eine Email versendet werden.
- Summer: Bei aktivierter Option gibt der Summer einen Ton bei Alarmauftreten ab.

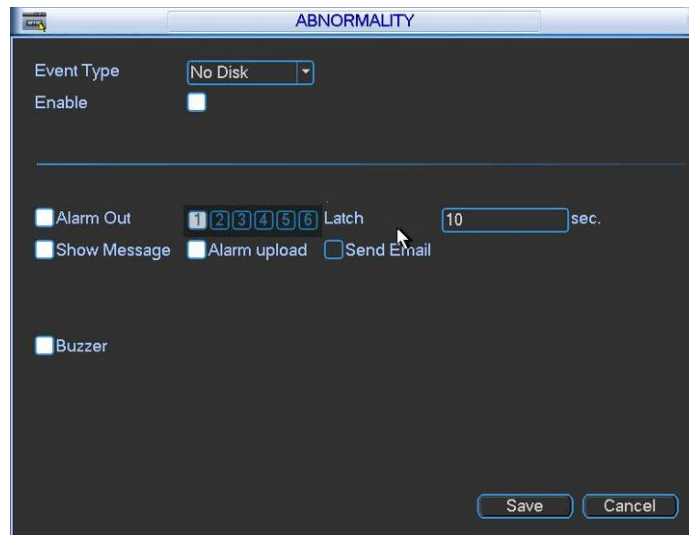


Bild 5-42

5.5.3 Alarm Ausgang

(Bild 5-43) An dieser Stelle stellen Sie ein, bei welcher Aufzeichnungsart bei Alarmauftreten ein Signal an die vorhandenen Alarmausgänge des Gerätes gesendet wird (Anzahl der Ausgänge variiert je nach Gerätausführung).

Mit "OK" kehren Sie zurück zum vorhergehenden Menü.

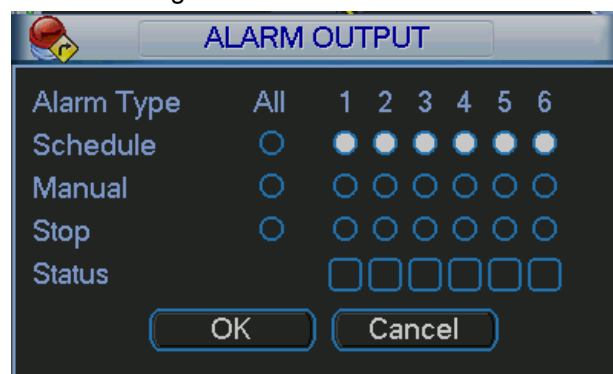


Bild 5-43

5.5.4 (Manuelles) Aufzeichnen

Siehe Kapitel 4.3 Manuelle Aufzeichnung

5.5.5 Konto

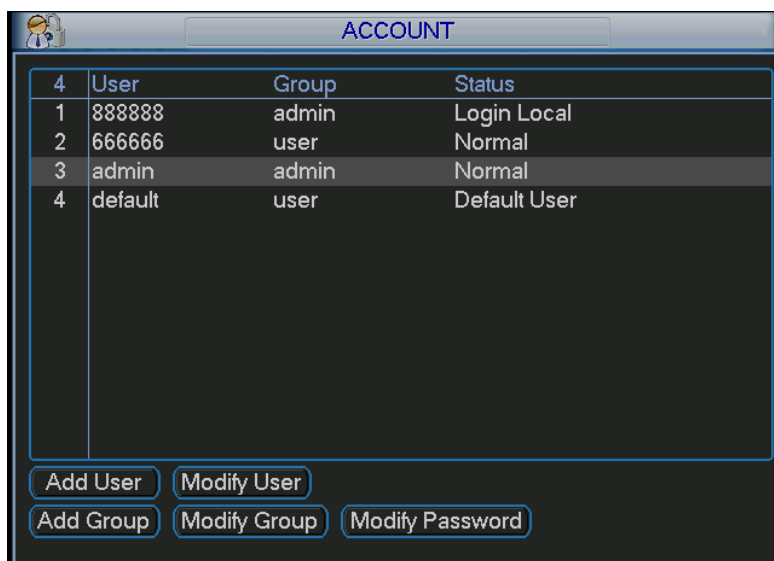
An dieser Stelle legen Sie Benutzer an und verwalten deren Rechte. (Bild 5-44). Mögliche Aktionen:

- Benutzer hinzufügen
- Benutzer ändern
- Gruppe hinzufügen
- Gruppe ändern
- Passwort ändern

Beachten Sie bitte bei der Benutzerverwaltung:

- Kontoname, Gruppenname und Passwort haben eine max. Länge von 6 Zeichen. Leerzeichen vorweg oder am Ende sind nicht zulässig, jedoch in der Mitte möglich. Generell zulässig sind alle Ziffern und Zahlen, sowie Unterstrich, Minuszeichen und Punkt.
- 2-stufige Benutzerverwaltung: Gruppen und Benutzer. Es besteht keine Beschränkung in der max. Anzahl Gruppen und Benutzer.
- 2 Gruppen sind voreingestellt: Admins und Benutzer(Anwender).
- Benutzer- und Gruppenname müssen einzigartig sein. Es gibt voreingestellt 4 Standard-Benutzer: admin/888888/666666 und der versteckte Benutzer "default". Benutzer „666666“ und „default“ haben Anwender-Rechte, die anderen Admin-Rechte.
- "default" wird nur intern benötigt und kann nicht gelöscht werden. Er wird benutzt, wenn keine anderen Benutzer vorhanden/angemeldet sind. "default" wird dann automatisch eingeloggt.
- Jeder Benutzer gehört einer Gruppe an. Die Einzelrechte eines Benutzers können nicht die der zugeordneten Gruppe überschreiten.
- "Wiederverwendbar"-Option: Ist diese aktiviert beim Benutzer, können sich mehrere Anwender gleichzeitig mit diesem Benutzernamen an dem Gerät anmelden.

Nach Abschluss der Einstellungen führt jeweils "Speichern" oder „Abbruch“ zurück zum vorhergehenden Menü.



The screenshot shows a window titled "ACCOUNT" with a table of users and groups. The table has four columns: an index, User, Group, and Status. Below the table are five buttons: "Add User", "Modify User", "Add Group", "Modify Group", and "Modify Password".

	User	Group	Status
1	888888	admin	Login Local
2	666666	user	Normal
3	admin	admin	Normal
4	default	user	Default User

Bild 5-44

5.5.5.1 Passwort ändern

(Bild 5-45) Ändern Sie hier das Benutzerpasswort.

Wählen Sie im Dropdown den Benutzer mit dem zu ändernden Passwort, geben Sie das alte Passwort ein und das neue 2mal. Speichern nicht vergessen.

Beachten Sie: Benutzer mit Benutzerkonten-Rechten können die Passwörter anderer Benutzer ändern.

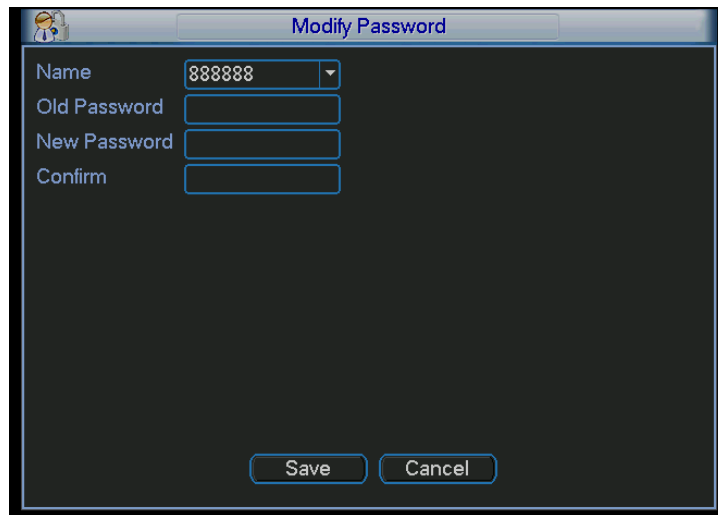


Bild 5-45

5.5.5.2 Gruppen ändern/hinzufügen

“Gruppe hinzufügen” führt zu Menü Bild 5-46.

Hier geben Sie zunächst einen Gruppennamen und eine Beschreibung ein.

In der Liste stehen Ihnen über 60 Rechte zur Verfügung, die Sie erlauben oder verbieten können.

Das Menü für die Gruppenänderung sieht analog zu Bild 5-46 aus.

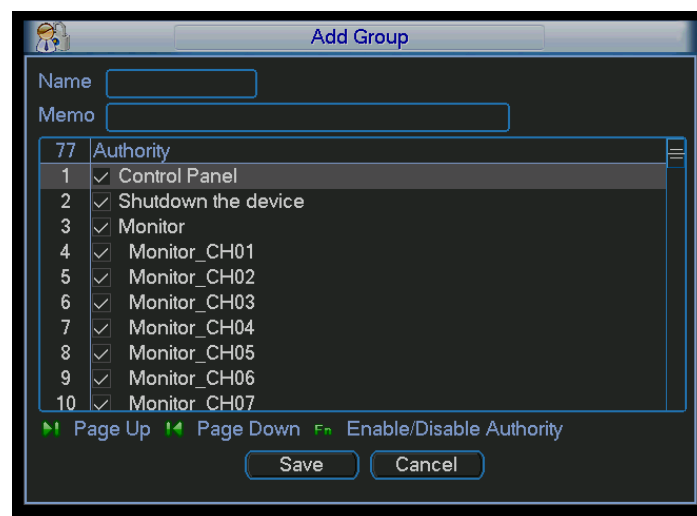


Bild 5-46

5.5.5.3 Benutzer ändern/hinzufügen

“Benutzer hinzufügen” führt zu Menü Bild 5-47.

Geben Sie Benutzernamen und Passwort ein und ordnen Sie aus der Dropdown Liste eine Gruppe zu.

Überprüfen Sie dann nochmal die Rechte und ändern Sie sie gegebenenfalls.

Geben Sie den Benutzern möglichst nur die Rechte die Sie wirklich benötigen, Admin-Rechte sollten die Ausnahme sein. Das Menü für die Benutzeränderung sieht analog zu Bild 5-47 aus.

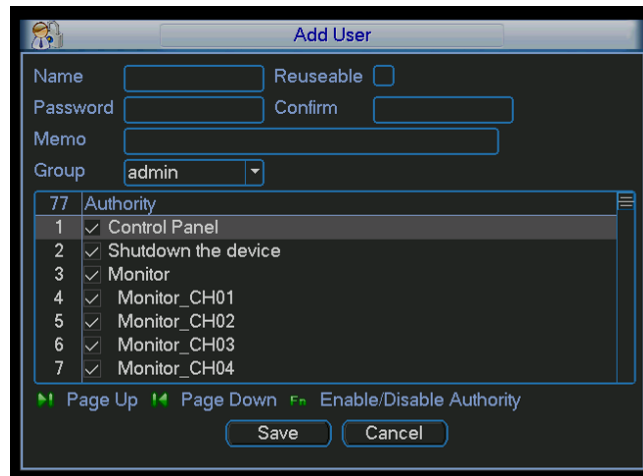


Bild 5-47

5.5.6 Auto- Wartung

Stellen Sie hier eine automatische Neu-Start Zeit (Tag und Uhrzeit) ein und treffen Sie die Einstellungen für automatisches Löschen alter Daten (älter als X Tage). (Bild 5-48).

Wählen Sie aus den Dropdown Listen.

Mit „OK“ speichern Sie die Einstellungen.

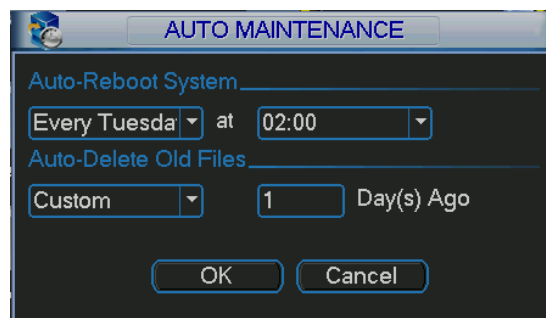


Bild 5-48

5.5.7 TV Einstellungen

Stellen Sie hier die Bildschirmwerte mittels der Schieberegler ein. (Bild 5-49).

Mit "OK" speichern und beenden Sie. Über „Standard“ können Sie die Werte zurücksetzen.

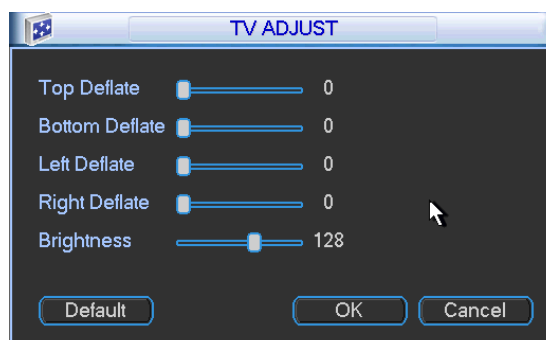


Bild 5-49

5.5.8 Video Matrix

Einstellen der Matrix Ausgabe Kanäle und Intervalle. (Bild 5-50).

Unterstützt 1/4/9/16-Fenster.

Hinweis:

Die HD-SDI Serie unterstützt diese Funktion bisher nicht.

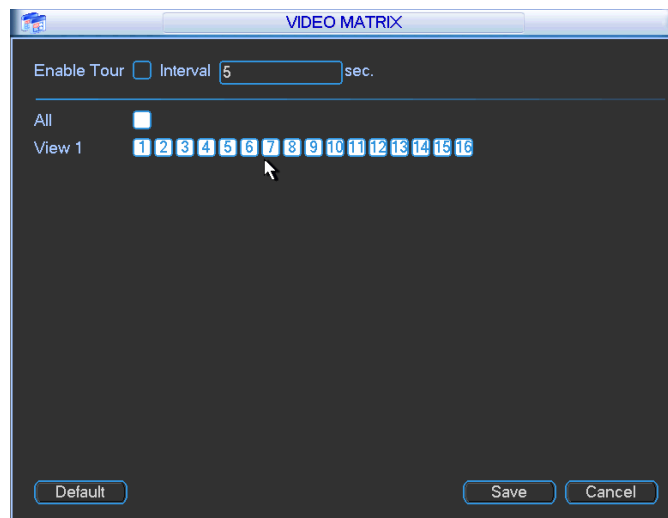


Bild 5-50

5.5.9 Card(Text) Overlay

Dieser Bereich beschäftigt sich mit Kommunikation und Einblendung von ATM/POS Systemen.

Wählen Sie hier zunächst aus der oberen Dropdownliste zwischen COM- und Netzwerk- basierenden Systemen (Bild 5-51) und stellen Sie dann dementsprechend die Kommunikationsparameter ein.

Die COM-Einstellungen erfolgen analog zu den Einstellungen für RS232, Kapitel 5.3.4 RS232.

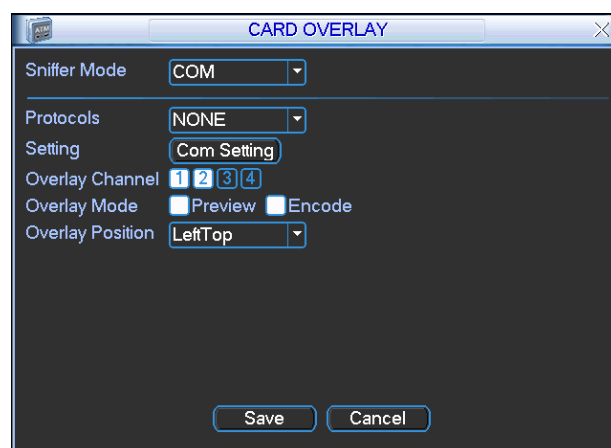


Bild 5-51

Sie stellen hier außerdem ein:

- den Kanal für die einzublendende Kartennummer
- den Einblendungsmodus: (nur lokal am Gerät oder auch in den aufgezeichneten Videos)
- die Position der Einblendung

Wählen Sie den Netzwerk Typ (Bild 5-52) müssen Sie nochmals wählen zwischen Protokoll-basierenden Systemen und nicht-Protokoll-basierenden Systemen (Bild 5-53) und dementsprechende Einstellungen treffen.

Netzwerk-Typ: Protokoll-basierend

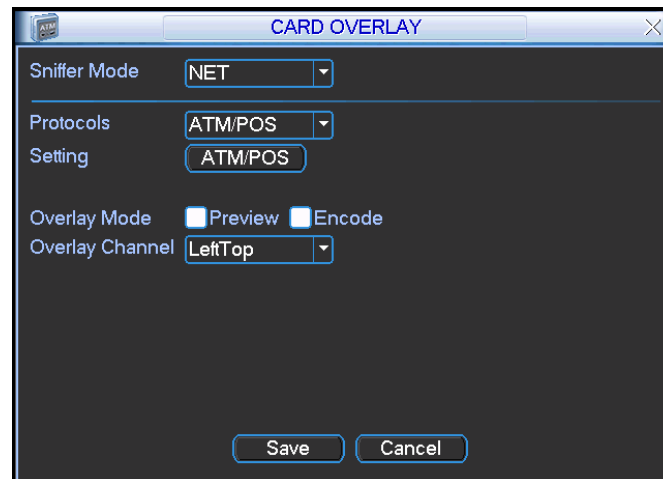


Bild 5-52

Netzwerk-Typ: Nicht-Protokoll-basierend

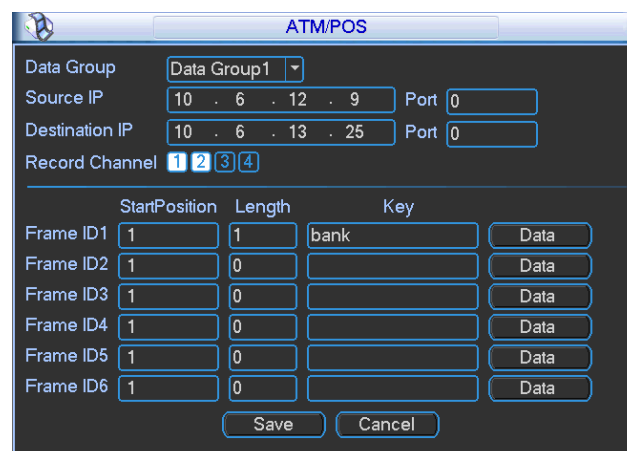


Bild 5-53

5.5.10 Sicherung der Einstellungen

(Bild 5-54) Sichern Sie die Systemeinstellungen auf anderen Geräten.

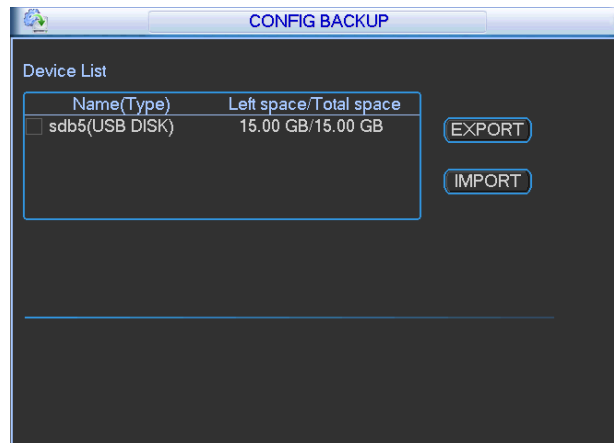


Bild 5-54

5.6 Information

Hier finden Sie weitere Informationen zu Ihrem System in fünf Unterkategorien: HDD Info, BPS(FPS), Logbuch, Software/Firmwareversion und Online User. (Bild 5-55).

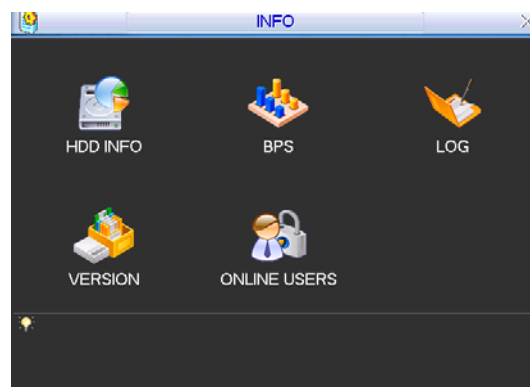


Bild 5-55

5.6.1 HDD Information

Auflistung von Festplattentyp, Speicher gesamt, freiem Speicher, Video Start Zeit und Status. In Bild 5-56. bedeutet "o", dass die aktuelle HDD korrekt arbeitet. „x“ deutet auf einen Fehler hin, "–" bedeutet, dass keine HDD vorhanden ist.

Ist die Disk defekt, zeigt das System dies als "?" an. Bitte entfernen Sie die defekte HDD, bevor Sie eine neue installieren.

Treten nach dem Systemstart in diesem Bereich Konflikte auf, zeigt das System sofort dieses HDD Info Fenster an. Das System zwingt Sie jedoch nicht, diese auch zu beheben.

Bei HDD Konflikten sollten Sie überprüfen, ob System- und HDD-Zeit identisch sind. Ist dies nicht so, beheben Sie dies in den generellen Einstellungen (Kapitel 5.3.1) um die Systemzeit zu ändern oder formatieren Sie die Festplatte in der HDD Verwaltung (Kapitel 5.5.1). Danach starten Sie den DVR neu.

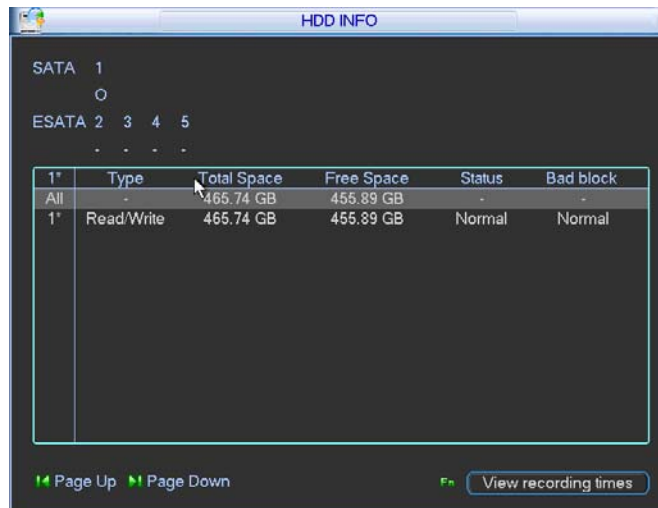


Bild 5-56

Tipps:

Betätigen Sie die Fn-Taste oder die Bildschirmschaltfläche rechts unten, um die HDD Aufzeichnungszeiten und –Typen zu sehen.

Nach Doppelklick auf eine HDD Info sehen Sie die HDD SMART Informationen.

5.6.2 BPS (FPS)

Anzeige des aktuellen Video Datenstroms (KB/s) und belegtem HDD Speicher (MB/h). (Bild 5-57).

The screenshot shows the 'BPS' window with a table of video data streams. The table has four columns: Channel, Kb/S, MB/H, and Wave. The data is as follows:

Channel	Kb/S	MB/H	Wave
1	16202	5344	
2	16192	5341	
3	16192	5341	
4	16192	5341	
5	16192	5341	
6	16192	5341	
7	16192	5341	
8	16192	5341	
9	16192	5341	
10	16192	5341	
11	16192	5341	
12	16192	5341	
13	16192	5341	
14	16192	5341	
15	16192	5341	
16	16192	5341	

Bild 5-57

5.6.3 Log

Anzeige der System-Logdatei. (Bild 5-58).

Das Log beinhaltet System- und Konfigurations-Operationen, Datenverwaltung, Alarmereignisse, Aufzeichnungen, Log-Löschung, etc.

Bitte wählen Sie Start- und Endzeit und betätigen Sie „Suche“. Es werden die dazu passenden Einträge angezeigt.

Max. 100 Einträge werden auf einer Seite angezeigt. Max. 1024 solcher Listen werden gespeichert. Benutzen Sie die hoch/runter Schaltflächen um mehr als 10 Einträge zu sehen.

Über “Sichern” können Sie Logfiles auf ein USB-Gerät speichern.

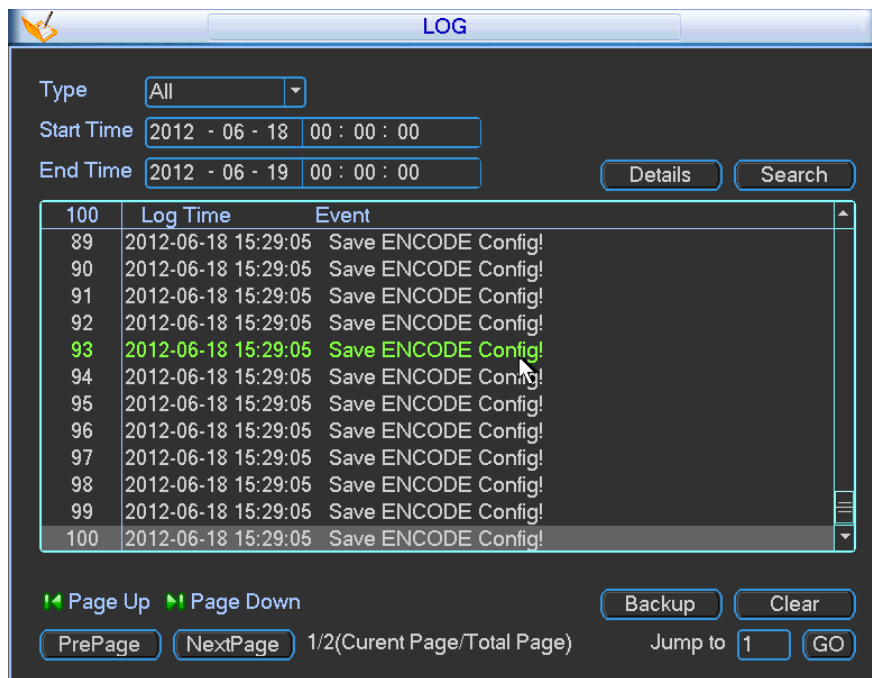


Bild 5-58

Mit “Details” oder Doppelklick öffnen Sie den Log-Eintrag, um weitere Details zu sehen (Bild 5-59).

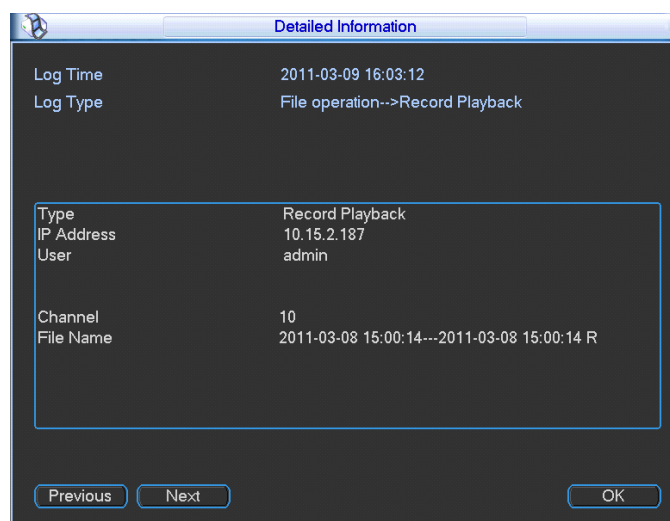


Bild 5-59

5.6.4 Version

Informationen über Hardware, Software Version und -Datum, SN Information etc. Von dieser Stelle aus kann ein Systemupdate durchgeführt werden. (Bild 5-60).

- Verbinden Sie ein USB Gerät mit dem Software-Update und betätigen Sie die “Start“-Schaltfläche, um das Update zu starten.

Wichtig

Die Upgrade Datei muss „update.bin“ heißen.

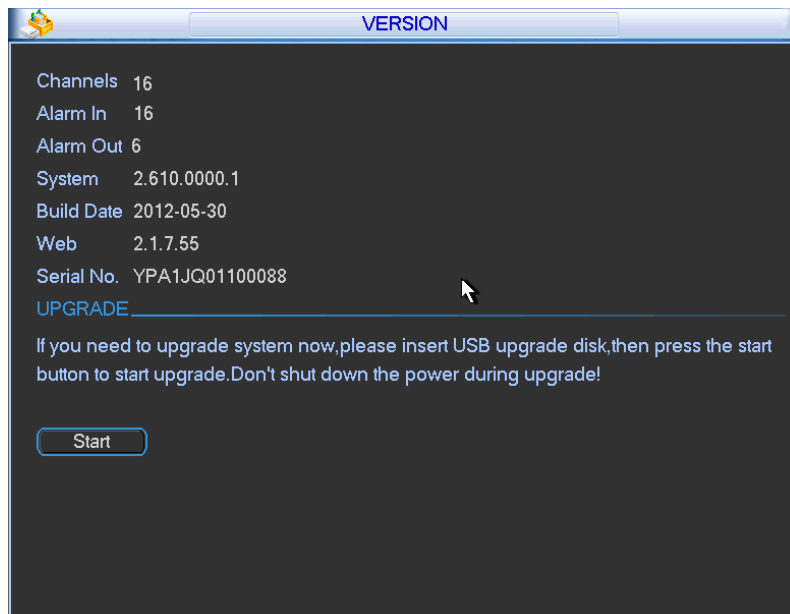


Bild 5-60

5.6.5 Online Benutzer

Sie sehen Optionen für angemeldete Benutzer. (Bild 5-61).

Sie können Benutzer von System abmelden oder für einen Zeitraum sperren (max. 65535 Sekunden, ca. 18 Std).

Die Liste der angemeldeten Benutzer wird vom System alle 5 Sekunden aktualisiert.

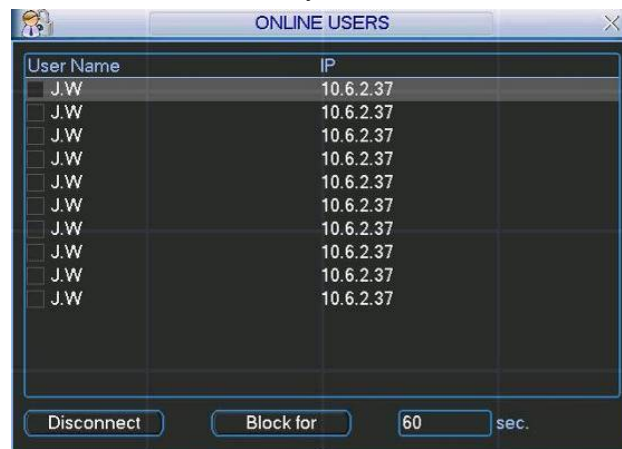


Bild 5-61

5.7 Herunterfahren

Hier haben Sie mehrere Möglichkeiten. (Bild 5-62)

- Menü Benutzer abmelden: Abmelden aus dem Menü. Beim nächsten Menüaufruf ist die Eingabe des Benutzerpasswortes nötig.
- Runterfahren: System wird beendet und schaltet sich aus
- System neu starten: System fährt runter und startet neu
- Benutzer wechseln: Mit dieser Option können Sie sich mit als ein anderer Benutzer anmelden.

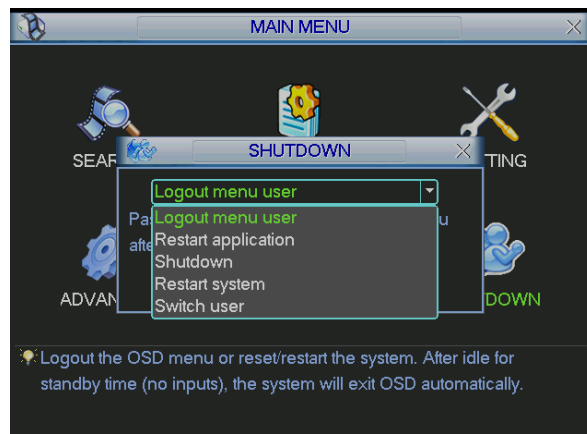


Bild 5-62

6 Das (PTZ) Hilfs-Menü

6.1 Grundlagen des Menüs

In der 1-Kanal-Ansicht rechten Mausklick ausführen (oder "Fn" Taste an der Gerät-Vorderseite oder "Fn" Taste der Fernbedienung): (X397H397H397HBild 6-1)



Bild 6-1

Nach Auswahl von Pan/Tilt/Zoom erscheint das Menü wie in Bild 6-2. mit folgenden Einträgen:

- Geschwindigkeit: Wert zwischen 1 und 8.
- Zoom
- Fokus
- Blende

Mit  und  werden Zoom, Fokus und Blende justiert.



Bild 6-2

(Bild 6-2) Mit den 8 Richtungstasten (Bild 6-3) wird die PTZ Position eingestellt. (An der Gehäusefront stehen Ihnen 4 Tasten hierfür zur Verfügung.)



Bild 6-3

6.1.1 3D Taste für Intelligente Positionierung

Zwischen den Richtungstasten befindet sich die Taste für die 3D Positionierung. (Bild 6-4). Bitte beachten Sie, dass ihr Protokoll diese Funktion unterstützen muss und dass Sie eine Maus für diese Funktion benötigen. Ein Klick auf die Taste lässt das System in den Einzelbildschirm-Modus wechseln. Durch Linksklick/Mausziehen wählen Sie einen Bereich. Je nach Größe des gewählten

Bereiches wird darauf ein Zoom zw. x4 und x16 Geschwindigkeit ausgeführt. Je kleiner die Zone desto höher die Geschwindigkeit.



Bild 6-4

Tabellarische Übersicht:

Name	Taste (Bildschirm)	Funktion	Taste (Gerät)	Taste (Bildschirm)	Funktion	Taste (Gerät)
Zoom		Nah			Weit	
Fokus		Nah			Weit	
Blende		Geschlossen			Offen	

6.2 Preset / Patrol / Pattern / Border Funktion

(Bild 6-2) Betätigen Sie die “Set” Schaltfläche. Ein Menü wie unten angezeigt erscheint mit folgenden Einstellmöglichkeiten:

- Preset
- Tour
- Pattern
- Border



Bild 6-5

(Bild 6-2): Betätigen Sie die “Seitenwechsel” Schaltfläche. Ein Menü wie unten angezeigt erscheint (Bild 6-6).

mit folgenden Einstellmöglichkeiten:

- Preset
- Tour
- Pattern
- Auto scan
- Auto pan
- Flip
- Reset
- Seitenwechsel

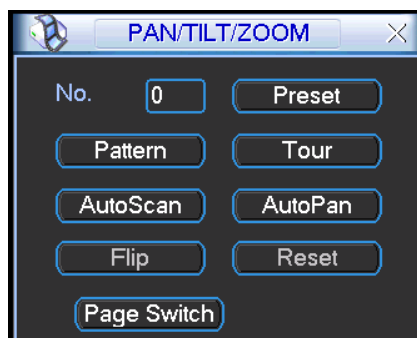


Bild 6-6

6.2.1 Preset Einstellungen

Hinweis: Die folgenden Einstellungen werden in den Menüs Bild 6-2, 6-5 und H6-6 durchgeführt.

In Bild 6-2 benutzen Sie die 8 Richtungspfeile um die gewünschte Position einzustellen

In Bild 6-5, benutzen Sie die „Set“ Schaltfläche und geben Sie eine Preset Nummer ein. (Bild 6-7)

Dieses Preset kann nun einer Tour hinzugefügt werden.



Bild 6-7

6.2.2 Preset aktivieren

Bild 6-6: Preset Nummer eingeben und "Preset" betätigen.

6.2.3 Tour Einstellungen

(Bild 6-5): Tour Schaltfläche anwählen. Ein Menü erscheint wie in Bild 6-8X.

Geben Sie eine Preset Nummer ein und fügen Sie dieses Preset einer Tour zu. Jeder Tour können max. 80 Presets zugeordnet sein.



Bild 6-8

6.2.4 Tour aktivieren

Bild 6-6: Tour Nummer eingeben und "Tour" betätigen.

6.2.5 Pattern Einstellungen

In Bild 6-5: Pattern Schaltfläche anwählen. Ein Menü erscheint wie in Bild 6-9.

Nach „Beginn“ lässt sich das Pattern mit Bild 6-2 einstellen „Set“ verlässt dieses Menü wieder zu Menü Bild 6-9 „Ende“ speichert das Pattern.



Bild 6-9

6.2.6 Pattern aktivieren

Bild 6-6: Pattern Nummer eingeben und „Pattern“ betätigen.

6.2.7 Auto Scan Einstellungen („Rahmen“)

Zunächst den linken Rand mit Hilfe von Menü Bild 6-2 einstellen.

In diesem Menü dann „Set“ betätigen, es erscheint das folgende Menü. Dort den Punkt „Rahmen“ wählen und die aktuelle Position mit „Links“ bestätigen.

Danach wieder ein Menü zurück zu Bild 6-2 und das Ganze für den rechten Rand wiederholen.

Danach ist der Auto Scan unter der eingegebenen Nummer gespeichert.



Bild 6-10

6.2.8 Autoscan- („Rahmen“) Funktion aktivieren

Bild 6-6: Auto Scan Nummer eingeben und „Autoscan“ betätigen. Dieselbe Schaltfläche stoppt die Bewegung wieder.

6.2.9 FLIP

Durch Betätigen der FLIP-Funktion „schaut“ der Dome genau in die entgegen gesetzte Richtung der aktuellen.

6.2.10 AUX

In Bild 6-6 solange den Seitenwechsel betätigen bis das folgende Menü Bild 6-11 erscheint. An dieser Stelle können direkte Steuersignale an die Kamera ausgegeben werden, wenn das Modell dies unterstützt.

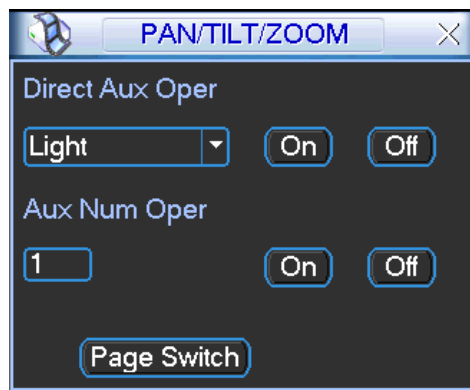


Bild 6-11

7 WEB ZUGRIFF MIT WEB-BROWSER

Das System verfügt über einen integrierten Web-Server. So können Sie mit einem Web-Browser über das Netzwerk bzw. Internet auf Live-Bilder, Aufnahme und Konfiguration zugreifen, ohne zusätzliche Software zu installieren.

7.1 Netzwerkverbindung

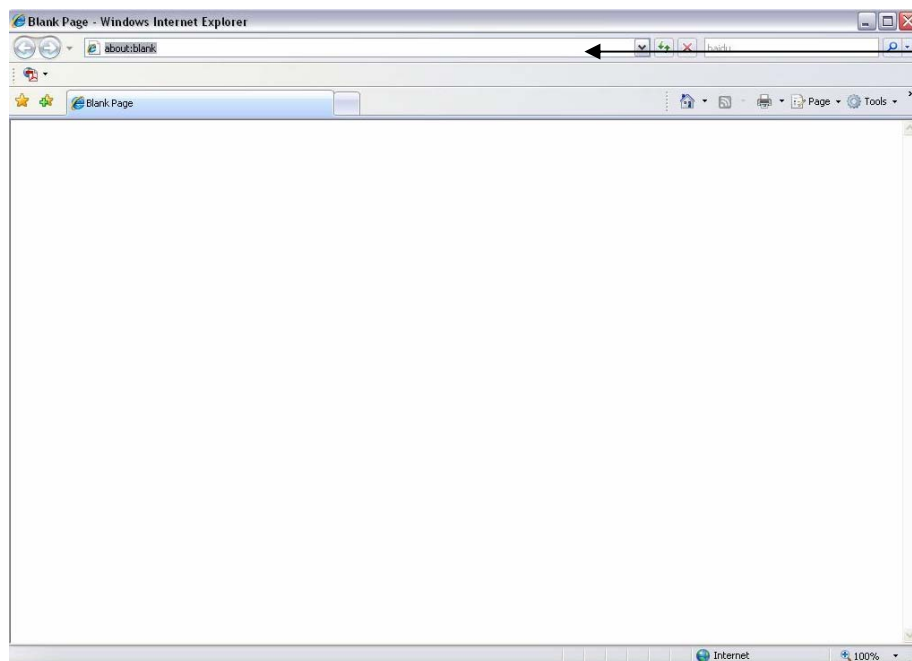
Vor dem Web Zugriff, überprüfen Sie bitte die folgenden Punkte:

- Netzwerkverbindung ist aktiv
- DVR und PC Netzwerkeinstellung richtig Konfiguriert. Netzwerk-Setup unter (Hauptmenü->-> Einstellungen - Netzwerk)
- Verwenden Sie den cmd Befehl "ping" ***.***.***.*** (* DVR IP Adresse), um zu überprüfen, dass die Verbindung in Ordnung ist.
- Öffnen Sie den IE (Internet Explorer) und geben Sie DVR IP Adresse ein.
- System wird automatisch die neueste Version des „Web-Control“ herunterladen.
- Wenn Sie die Web-Control deinstallieren wollen, löschen Sie das Verzeichnis C:\Program Files\webrec. Bevor Sie starten, schließen Sie bitte alle Webseiten, sonst könnte die Deinstallation fehlschlagen.
- Die aktuelle Produkt-Serie unterstützt verschiedene Browser wie Internet Explorer (empfohlen), Safari, Firefox Browser, Google Browser. Gerät unterstützt nur 1-Kanal-Monitor auf dem Apple PC.

7.2 Login

Öffnen Sie den Web-Browser und geben Sie die IP-Adresse des DVR ein. Beispiel [http:// 10.10.3.16](http://10.10.3.16).

Siehe Bild 7-1



Geben Sie Ihre
IP-Adresse hier
ein.

Bild 7-1

Sie erhalten eine Systemwarnung mittels "Pop-up", ob Sie die webrec.cab installieren wollen oder nicht. Klicken Sie bitte auf den "Ja" Knopf.

Wenn Sie die ActiveX Datei nicht herunterladen können, ändern Sie bitte Ihre Einstellungen wie folgt.
Siehe Bild 7-2.

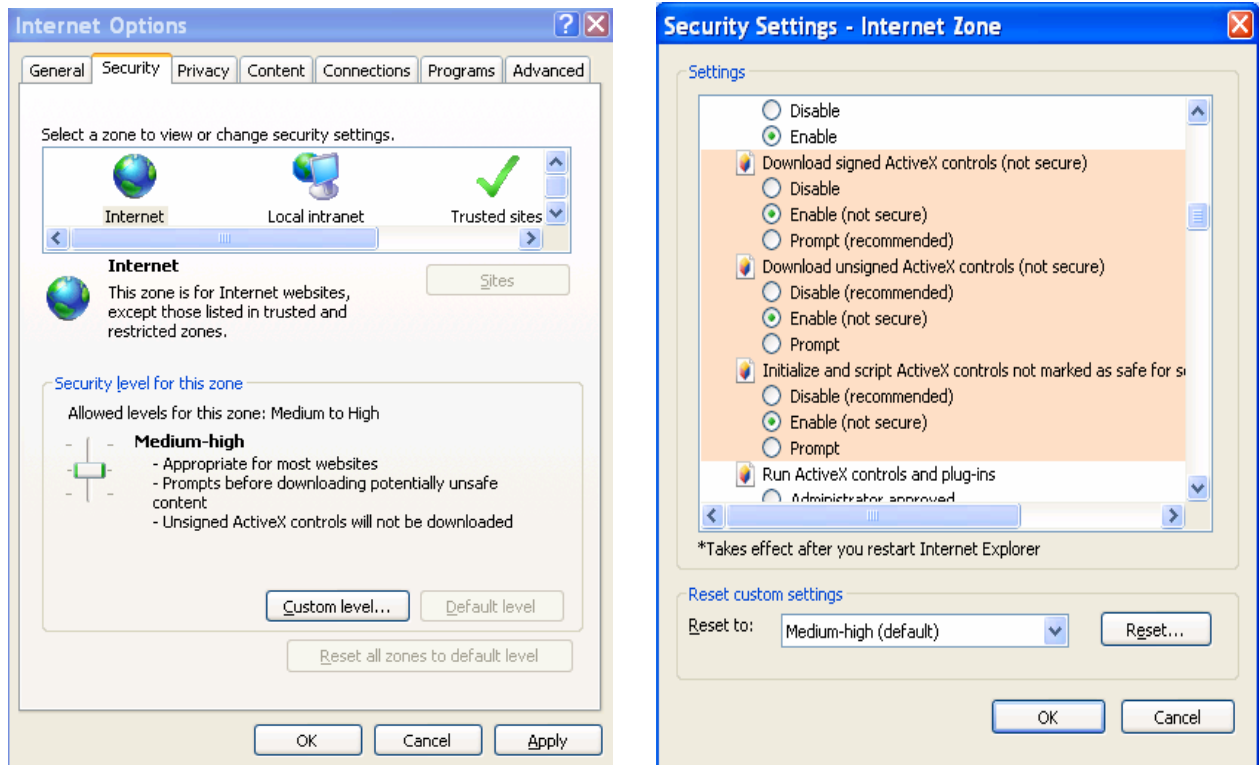


Bild 7-2

Nach der Installation wird Ihnen die Startseite angezeigt. Siehe Bild 7-3

Geben Sie bitte Ihren Benutzernamen und Kennwort ein.

Werkseinstellung: Benutzer ist **admin** und Kennwort ist **admin**.

Wählen Sie ihre Verbindungsart: LAN und WAN.

Hinweis: Aus Sicherheitsgründe, ändern Sie bitte Ihr Kennwort nach Ihrer ersten Anmeldung

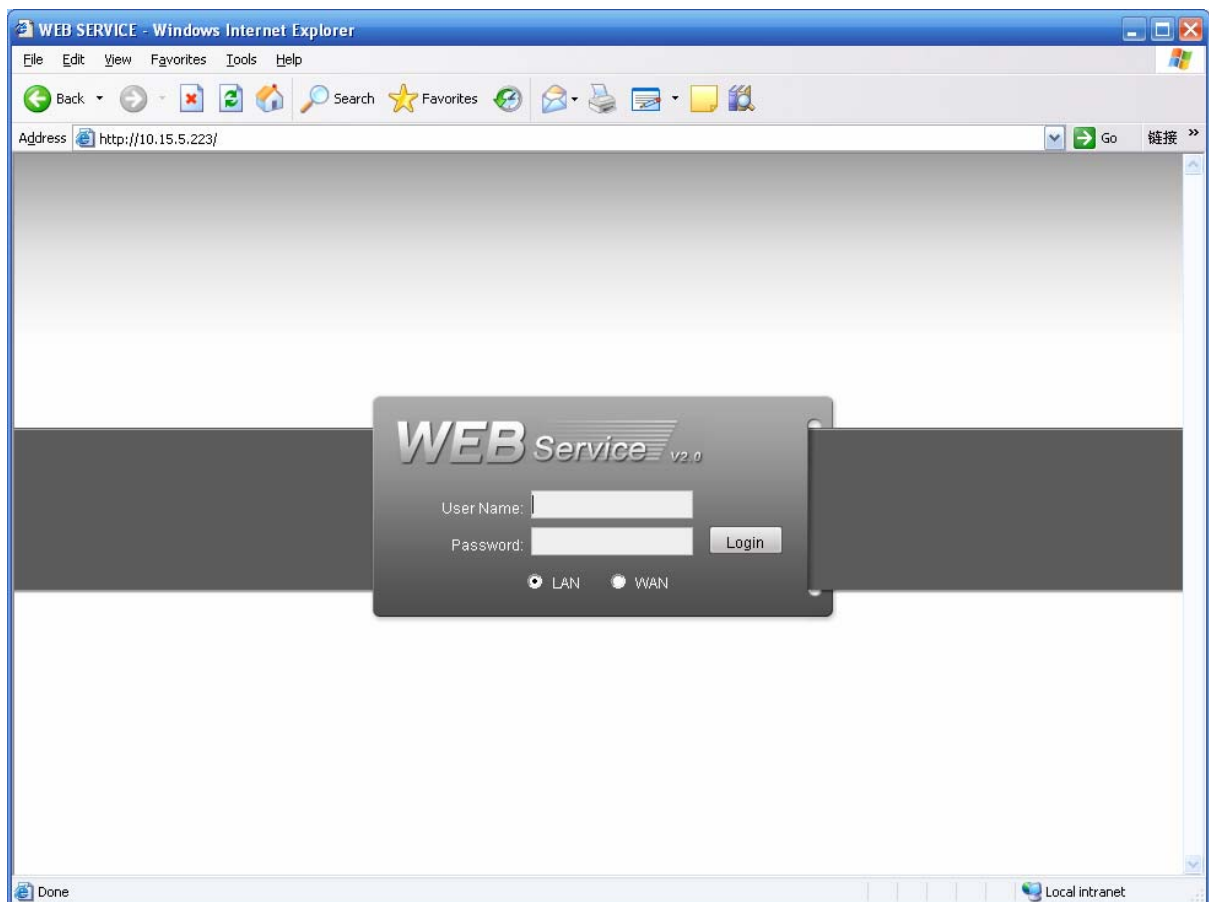


Bild 7-3

7.3 LAN Mode

Nach dem Einloggen im LAN Mode, sehen Sie das Hauptfenster. Siehe Bild 7-6.

Dieses Hauptfenster ist in den folgenden Punkten gegliedert.

- Abschnitt 1: Es gibt fünf Funktionsknöpfe: Konfiguration (Kapitel 7.3), Suche (Kapitel 7.4), Alarm (Kapitel 7.5) Über (Kapitel 7.6), Logout (Kapitel 7.7).
- Abschnitt 2: Kanalnummer und drei Funktionsknöpfe: Start Dialog, lokale Wiedergabe und aktualisieren.
- Abschnitt 3: Einstellungen und Bedienelement für PTZ (Kapitel 7.2.2), Farbe (Kapitel 7.2.3) und Bild- und Aufnahmepfad.
- Abschnitt 4: Real-Time Monitor-Fenster. Das ausgewählte Fenster wird grün umrandet.
- Abschnitt 5: Hier können Sie die Fensterdarstellung ändern.
 - ✧ Systemmonitor unterstützt folgende Fensterdarstellungen: Fullscreen (Vollbild) / 1-Fenster/ 4-Fenster/ 6-Fenster/ 8-Fenster/ 9-Fenster/ 13-Fenster/ 16-Fenster/ 20-Fenster/ 25-Fenster/ 36-Fenster. Siehe Bild 7-4.



Bild 7-4

- ✧ Vorschauenster. Bild 7-5. Hinweis: diese Funktion wird nicht in alle Geräteserie unterstützt.



Bild 7-5

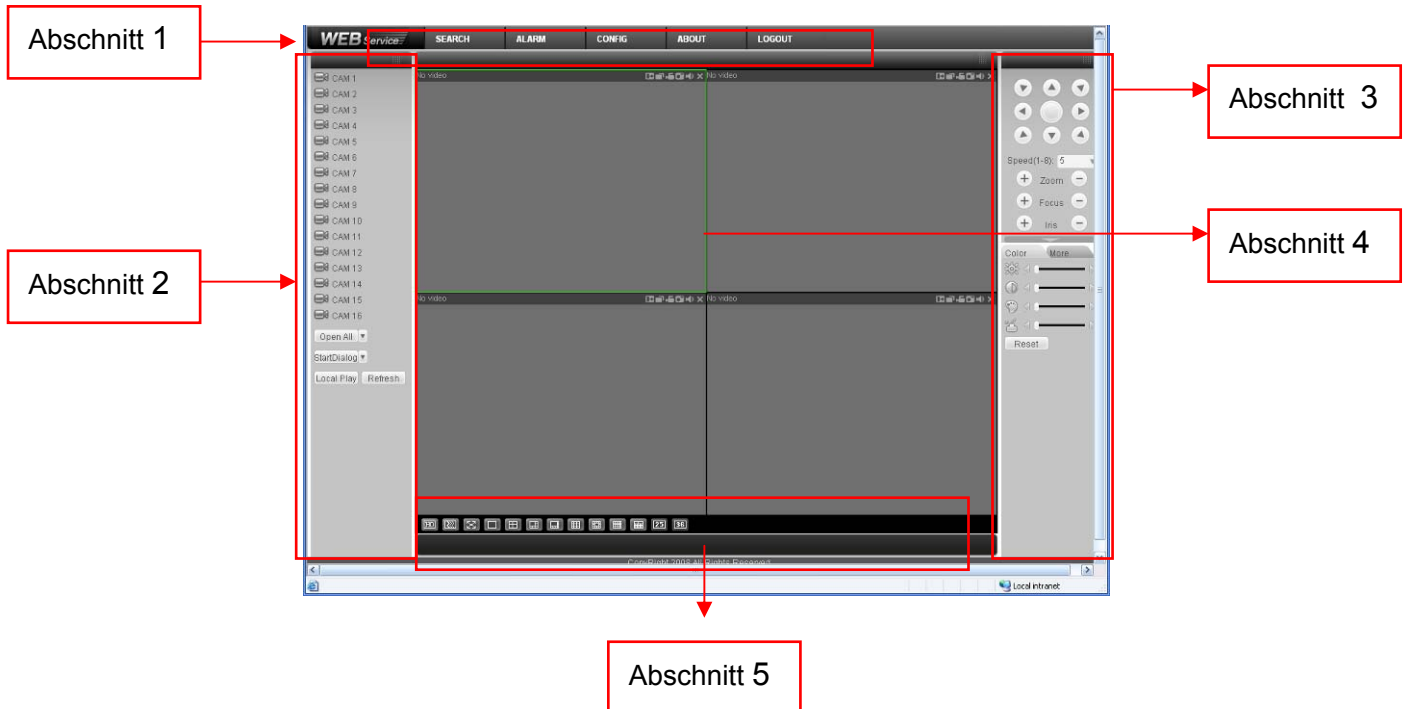


Bild 7-6

7.3.1 Real-time Monitor

Im Abschnitt 2, mit links Klick auf Kanalname, um diesen zu aktivieren.

Im oberen linken Eck sehen Sie die Gerät IP (1), Kanalnummer (2) und Netzwerklast (3).

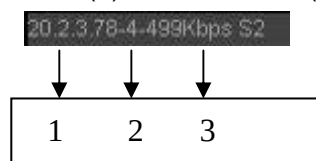


Bild 7-7

Im oberen rechten Eck sehen Sie sechs Symbole. Siehe Bild 7-8.

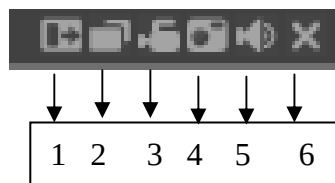


Bild 7-8

- 1: Digitalzoom: Klicken Sie auf diesen Knopf, dann mit linker Maustaste Zoombereich auswählen um diesen Bereich zu vergrößern. Mit rechts Klick verlassen Sie den Zoombereich wieder.

- 2: Anzeigeeinstellung: Schalten Sie zwischen Mehrfachdarstellung und Vollbildmodus um.
- 3: Lokale Aufzeichnung: Wenn Sie auf den lokalen Rekordknopf klicken, beginnt das System aufzunehmen und dieser Knopf wird hervorgehoben. Sie können diese Datei im „RecordDownload“ Ordner aufrufen, um diese wieder anzusehen.
- 4: Schnappschuss: Hier können Sie vom Video einen Schnappschuss erstellen. Alle Bilder werden in dem Systemordner \download\picture (default) hinterlegt.
- 5: Audio: Ein- und Ausschalten des Audiosignal. (Wirkt sich nicht auf die System Audioeinstellung aus)
- 6: Schließen des Videos.

Information zu „Main Stream“ und „Extra Stream“ aufrufen. Bild 7-9



Bild 7-9

Open All

Öffnet alle Kanäle.

Refresh

Verwenden um Kameraliste zu aktualisieren.

Start Dialogue

Sie können auf diesen Knopf klicken, um ein Audiogespräch zu ermöglichen. Klicken Sie auf **▼**

um den bidirektionale Gespräch-Mode auszuwählen. Es gibt vier Optionen: DEFAULT , G711a , G711u and PCM.

Hinweis, der Audioeingangsport vom Gerät zum Client verwendet den ersten Kanalaudioeingangsport. Während des bidirektionalen Gespräch-Prozesses wird das System die Audiodaten vom 1 Kanal nicht verschlüsseln.

Local Play

Auch im Webinterface können Sie abgelegte Sicherungen Ihres PC wiedergeben.

(Dateinamenserweiterung ist *.dav)

Klicken Sie auf lokale Wiedergabe, wählen Sie das Verzeichnis mit Ihrer Sicherung und öffnen Sie diese. Siehe Bild 7-10.



Bild 7-10

7.3.2 PTZ

PTZ Benutzung, stellen Sie bitte sicher, dass Sie PTZ Protokolleinstellungen richtig gesetzt haben. (Kapitel 7.3.2 Setting-> Pan/Tilt/Zoom).

Klicken Sie auf PTZ-Knopf, wie gezeigt in Bild 7-11.

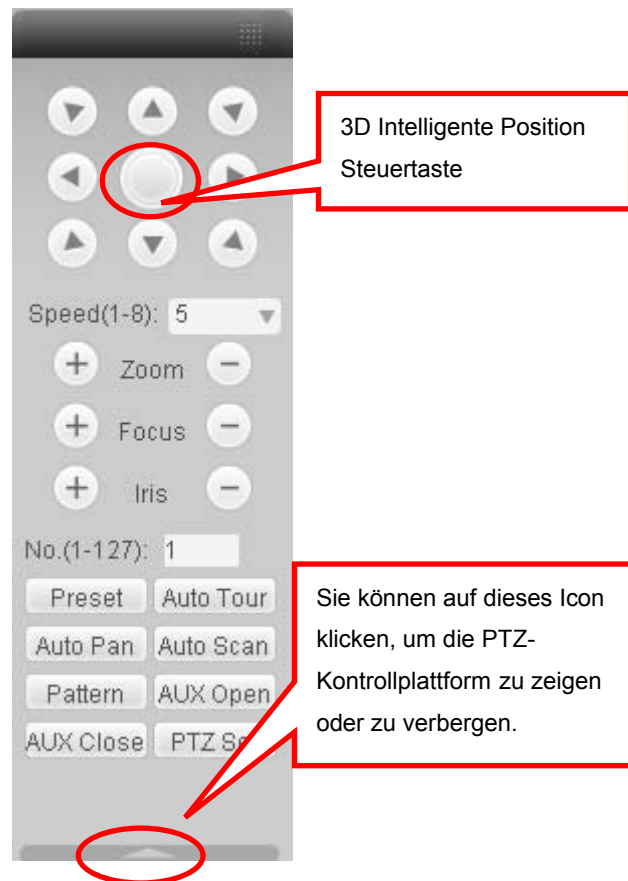


Figure 7-11

7.3.2.1 Direction key and 3D positioning key

In der Abbildung 7-11 gibt es acht Richtungstasten.

In der Mitte der acht Richtungstasten gibt es eine 3D intelligente Position Steuertaste.

Klicken Sie auf diese Taste, System wird in die Einzelbilddarstellung wechseln. Bedienung erfolgt über die Maus und Tasten.

7.3.2.2 Speed

System unterstützt Acht Geschwindigkeiten. Sie können diese von der Dropdown-Liste auswählen. Geschwindigkeit 2 ist schneller als die 1.

7.3.2.3 Zoom/Focus/Iris

Name	Funktion Taste	Funktion	Funktion Taste	Funktion
Zoom		Nahe		Weit
Focus		Nahe		Weit
Iris		close		Open

In der Abbildung 7-11, klicken Sie auf PTZ-Set, Sie können die folgenden Einstellungen sehen. Siehe Bild 7-12.

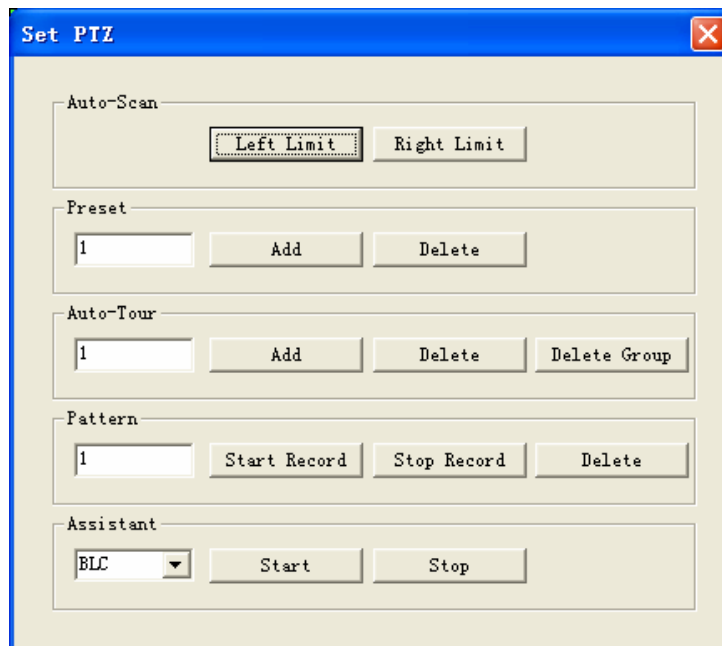


Figure 7-12

7.3.2.4 Auto Scan

In Bild 7-12, bewegen Sie die Kamera zu Ihrer gewünschten Position auf der linken Seite und dann klicken Sie auf den "left limit" Knopf. Danach bewegen Sie die Kamera zur rechten gewünschten Position und dann klicken Sie auf den "right limit" Knopf.

7.3.2.5 Pattern

In Bild 7-12 können Sie eine Pattern-Nummer eingeben und dann auf "start record" klicken und beginnen Sie mit der PTZ Bewegung. Für Kameraeinstellungen bitte in Abbildung 7-11 gewünschte Option durchzuführen. Zum Abschluss bitte "stop record" klicken. Nun haben Sie erfolgreich ein Pattern gesetzt.

7.3.2.6 Preset

In Bild 7-12 bewegen Sie die Kamera zu Ihrer gewünschten Position und dann geben Sie die Preset-Nummer ein. Klicken Sie auf den "Add" Knopf und Sie haben den Preset gesetzt.

7.3.2.7 Auto tour

In Bild 7-12, um die "Auto tour" einzustellen, vergeben Sie eine Tour-Nummer und einen Preset-Punkt. Klicken Sie auf "Add" um diese hinzuzufügen. Sie können diesen Schritt mehrfach mit unterschiedlichen Tour-Nummer und Preset-Punkt machen.

7.3.2.8 Assistant

Sie können den "Assistant" von der Dropdown-Liste auswählen. Siehe Bild 7-13.

7.3.2.9 Matrix

Diese Produktreihe unterstützt Matrixerweiterungsfunktion. Sie können die Schnittstelle für den Videoein- und Ausgang kontrollieren.

7.3.2.10 Light and wiper

Wenn Ihr PTZ Protokoll es Unterstützt, können Sie das Licht und die Scheibenwischer-Kontrollfunktion steuern. Sie können diese Einstellungen Ein- und Ausschalten (enable/disable).

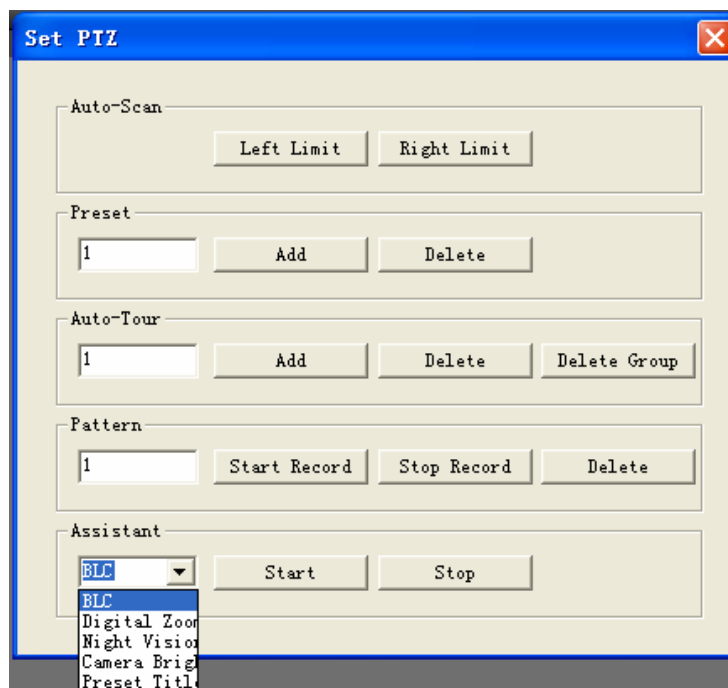


Bild 7-13

7.3.3 Color

Klicken Sie auf Farbenknopf im Abschnitt 3, die Schnittstelle wird gezeigt Bild 7-14.

Hier können Sie einen Kanal auswählen und dann seine Helligkeit, Kontrast, Farbton und Sättigung regulieren.

(Gegenwärtig gewählter Kanal wird grün umrandet).

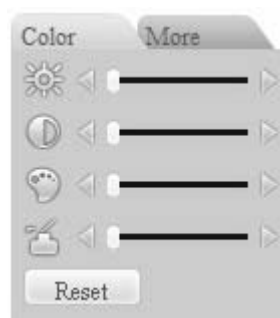


Bild 7-14

7.3.4 Picture Path and Record Path

Klicken Sie auf "More" in Bild 7-14, und Sie sehen weitere Einstellungsmöglichkeiten Bild 7-15.

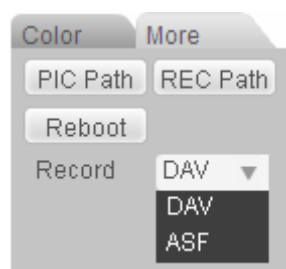


Bild 7-15

Klicken Sie auf den Record-Dropdown; Sie nun sehen Sie zwei Optionen: DAV/ASF.
Klicken Sie auf PIC Path um den Speicherpfad für Ihre Bilder zu sehen. Bild 7-16.
Bitte klicken Sie "Choose" um den Pfad zu modifizieren.

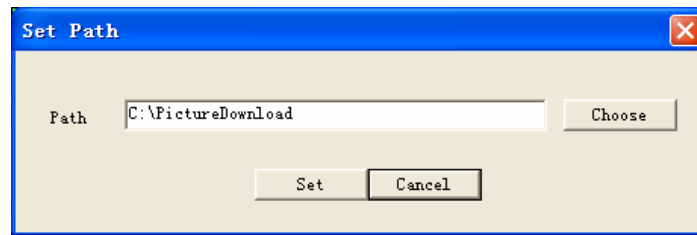


Bild 7-16

Klicken Sie auf REC Path um den Speicherpfad für Ihre Videos zu sehen. Bild 7-17.
Bitte klicken Sie "Choose" um den Pfad zu modifizieren.

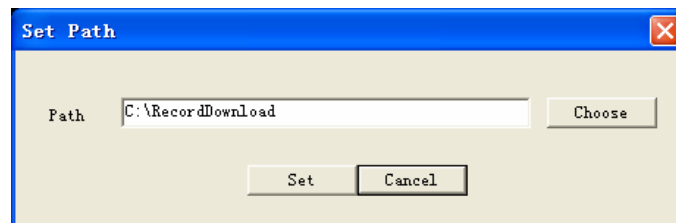


Bild 7-17

Mit dem "reboot" (Neustart-Knopf) können Sie das System Neustarten. Siehe Bild 7-18,
Bitte klicken Sie OK für den „reboot“.

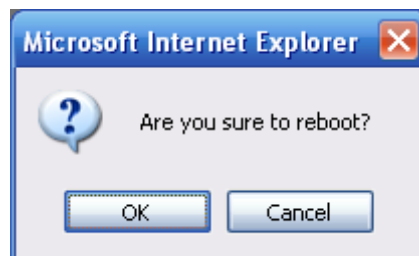


Bild 7-18

Wenn es lokale Benutzer gibt, die in das System eingeloggt sind, oder der Web-Benutzer kein Recht hat, das Gerät zu "reboot", gibt das System ein Meldung an Sie aus.

7.4 WAN Login

Im WAN Mode, nachdem Sie einloggen, wird folgendes Interface gezeigt. Siehe Bild 7-19.

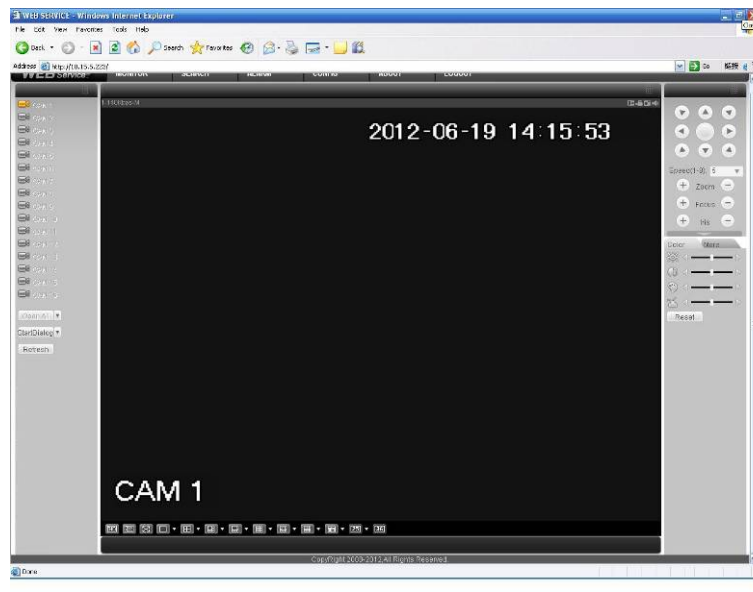


Bild 7-19

Bitte beachten Sie das folgende unterschiede im LAN und WAN Anmeldungprozess gibt.

- 1) In dem WAN Mode öffnet sich das System in dem "main stream" des ersten Kanals. Der "open/close" Knopf auf der linken Seite ist ungültig.
- 2) Sie können verschiedene Kanal und Monitor Darstellungen an der Unterseite des Interface auswählen. Siehe Bild 7-20.

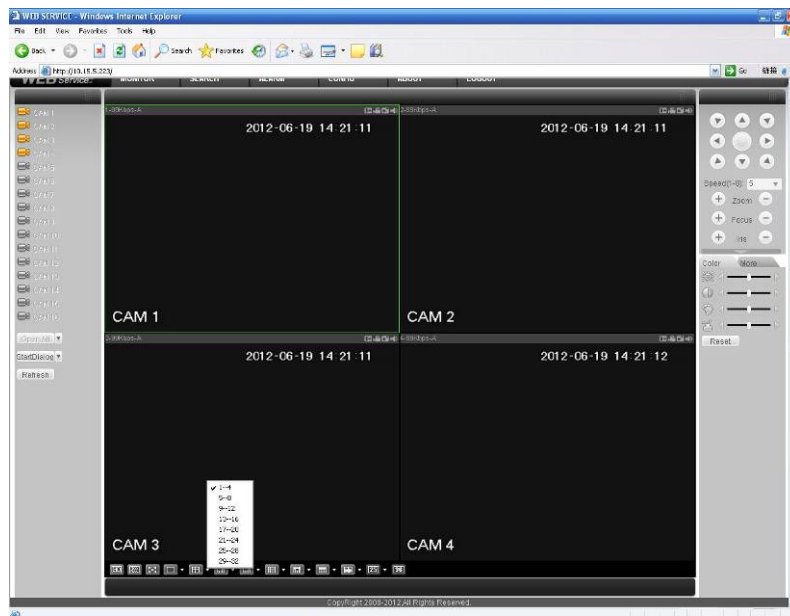


Bild 7-20

Wichtig

Die Fensteranzeige und die Kanalnummer sind standardmäßig. Zum Beispiel, für einen 16-Kanal DVR, können maximal 16 Fenster angezeigt werden.

3) Multiple-Channel Monitor, System nimmt den "Extra Stream" standardmäßig an. Doppelklick auf einen Kanal, System schaltet auf den einzelnen Kanal um und verwendet wieder den "Main Stream" zur Darstellung. Im oberen linken Bildrand des Kanals wird Ihnen der Modus angezeigt, "M" steht für den "Main Stream".

4) Wenn Sie vom Monitor umschalten, um zu suchen oder zu Konfiguration, erhalten Sie einen Dialog-Fenster, ob Sie diese Darstellung verlassen wollen. Siehe Bild 7-21. Klicken Sie auf OK, System wird das gegenwärtige Monitor-Fenster schließen.



Bild 7-21

5) Wenn Sie sich über den WAN Mode Anmelden, werden Alarm Einstellungen nicht unterstützt.

7.5 Configure

7.5.1 System Information

7.5.1.1 Version Information

Hier können Sie Gerät-Hardware-Eigenschaften und Softwareversionsinformation ansehen. Siehe Bild 7-22.

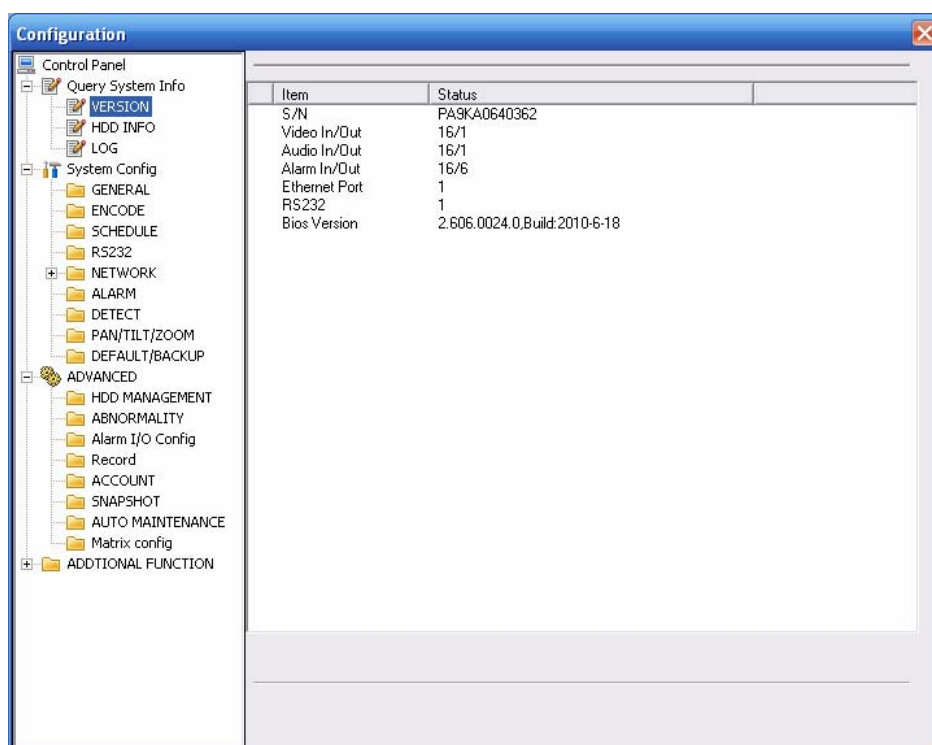


Bild 7-22

7.5.1.2 HDD information

Hier können Sie freie Kapazität und Gesamtkapazität der HDD ansehen. Siehe Bild 7-23.

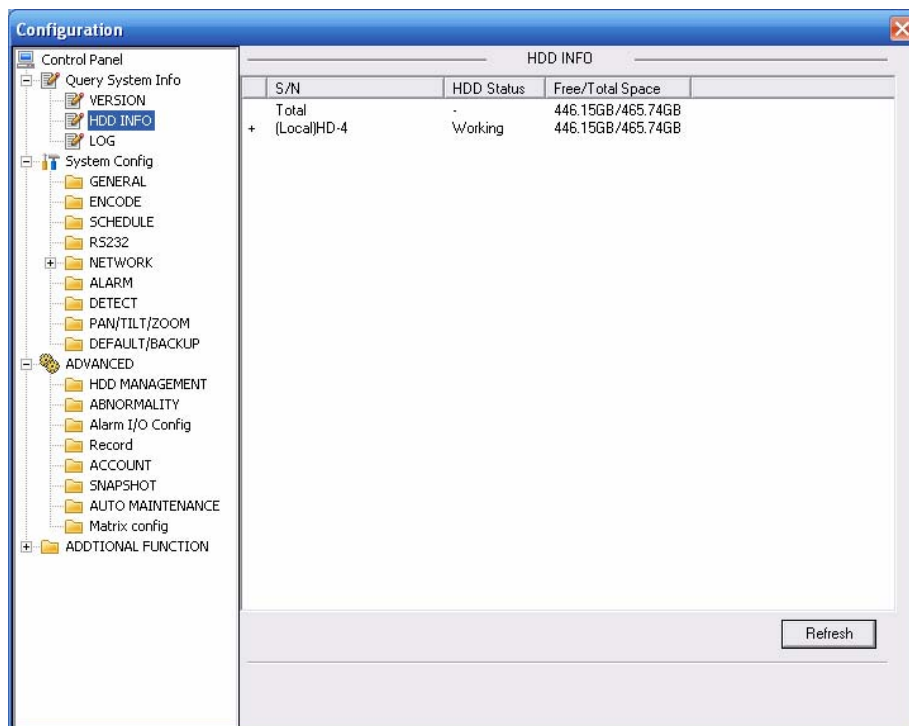


Bild 7-23

7.5.1.3 Log

Hier können Sie das System-Logbuch ansehen. Siehe Figure 7-24.

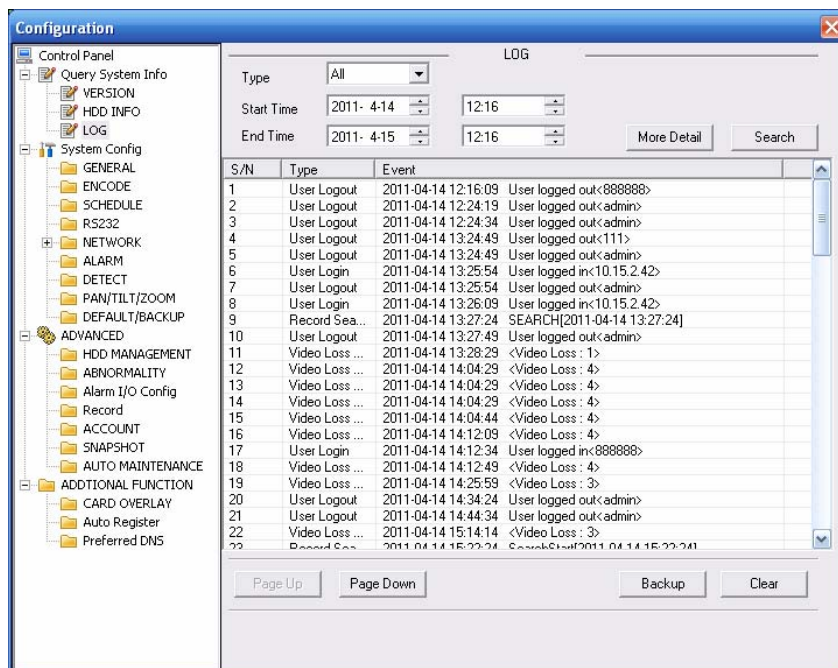


Figure 7-24

Klicken Sie auf "Backup", um diese Daten bei bedarf zu speichern. Bild 7-25.

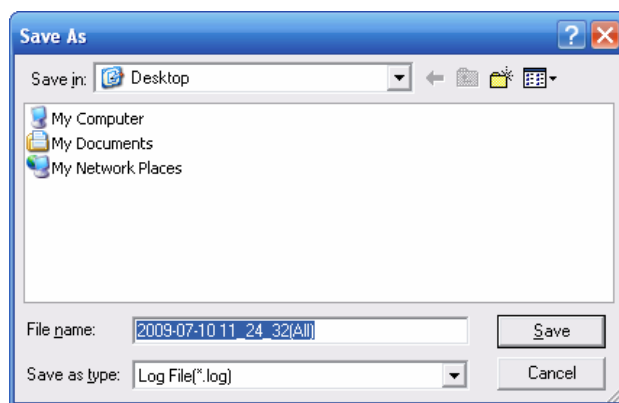


Bild 7-25

Parameter-Information

Parameter	Funktion
Type	Log beinhaltet: Systemaktionen, Konfigurationsaktionen, Datenverwaltung, Alarmereignis, Rekordaktionen, Benutzermanagement, Log löschen und Dateioptionen.
Search	Sie können den Log-Typ in der drop down Liste auswählen und mit dem Suchknopf anzeigen lassen.
Start time	Bitte tragen Sie die Startzeit ein.
End time	Bitte tragen Sie die Endzeit ein.
Clear	Sie können auf diesen Knopf klicken, um alle gezeigten Protokolldateien zu löschen. Die Daten auf dem System sind davon nicht betroffen und stehen weiter zur Verfügung.
More details	Wählen Sie einen Eintrag aus und klicken Sie auf diesen Knopf, um ausführliche Log-Information anzusehen.
Backup	Sie können auf diesen Knopf klicken, um Protokolldateien lokal auf Ihrem PC zu speichern.

7.5.2 System Configuration

Klicken Sie bitte auf "Save" Knopf, um Ihre gegenwärtige Einstellung zu speichern.

7.5.2.1 General Setup

Hier können Sie Systemzeit, Aufnahmedauer, Videoformat usw. setzen. Siehe Bild 7-26.

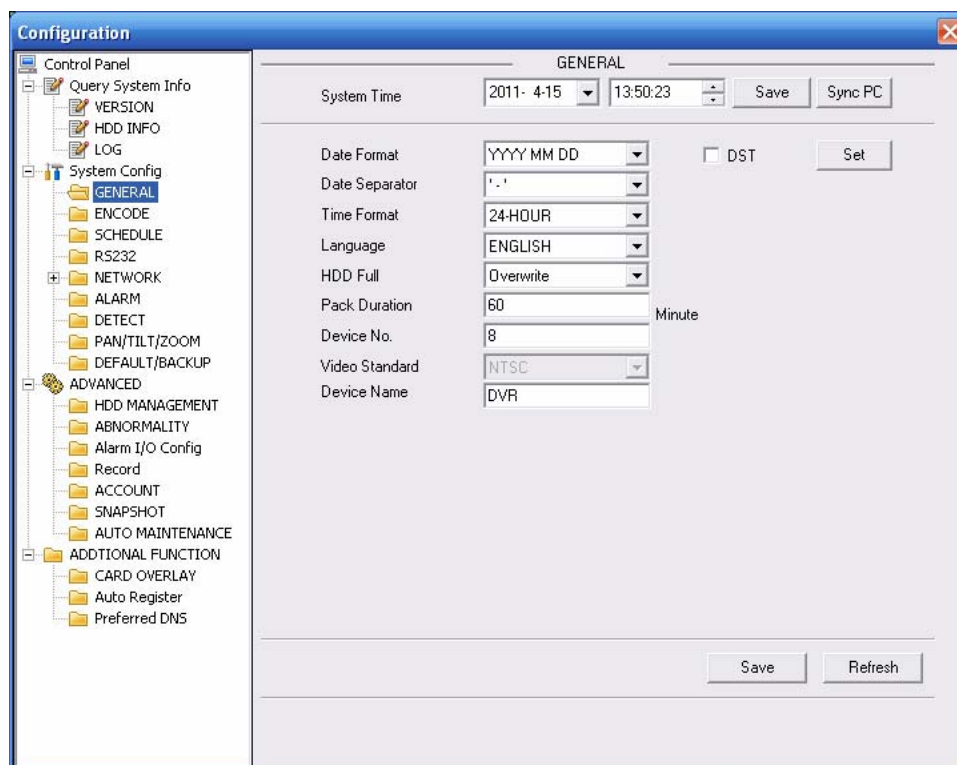


Bild 7-26

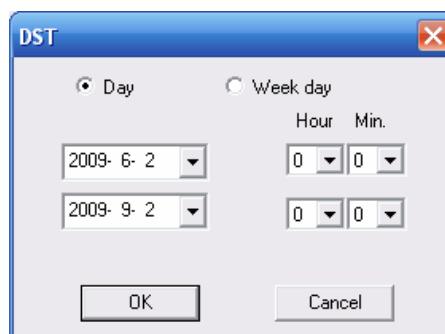


Bild 7-27

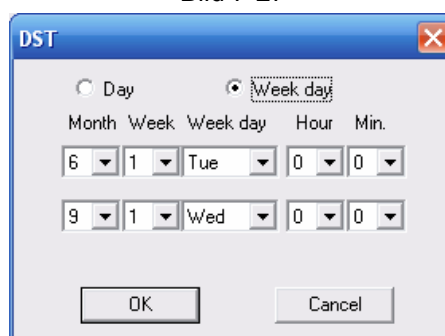


Bild 7-28

Parameter-Information

Parameter	Funktion
System Time	Hier können Sie die Systemzeit ändern. Klicken Sie bitte auf Save um diese Einstellungen zu übernehmen.

Sync PC	Hiermit können Sie die Systemzeit mit der PC-Uhrzeit abgleichen.
Data Format	Hier können Sie die Darstellung des Datenformates aus der Dropdown-Liste auswählen.
Data Separator	Wählen Sie bitte den Separator (Trennzeichen) der Dropdown-Liste aus.
Time Format	Es gibt zwei Optionen: 24-H und 12-H.
DST	Hier können Sie Daylight Saving Time (Sommerzeit/Winterzeit) Einstellen. Siehe Bild 7-27 und Bild 7-28.
Language	Sie können die Sprache aus der Dropdown-Liste auswählen. Gerät muss neu starten, um die Einstellung zu aktivieren.
HDD Full	Es gibt zwei Optionen: "stop recording" oder "overwrite", wenn HDD voll ist. "stop recording", bedeutet, System legt die Aufzeichnung auf der HDD ab, bis diese voll ist und stoppt die Aufnahme. "overwrite", bedeutet, dass wenn die HDD voll ist, werden die vorherige Daten, älteste zuerst, überschreiben. (Ringspeicher)
Pack Duration	Hier können Sie Dateigröße auswählen. Der Wert erstreckt sich von 1 bis 120 (Minuten). Standard-Einstellung ist 60 Minuten.
Device No	Wenn Sie eine Fernbedienung für mehrere DVR verwenden wollen, können Sie dem System eine Gerätenummer geben.
Video Standard	Es gibt zwei Optionen: PAL/NTSC. Hinweis: Für Webbenutzer, steht diese Einstellung nicht zur Verfügung.
Device Name	Hier können Sie dem DVR einen Gerät-Namen vergeben.

7.5.2.2 Encode

Aufnahmeeinstellung, siehe Bild 7-29.

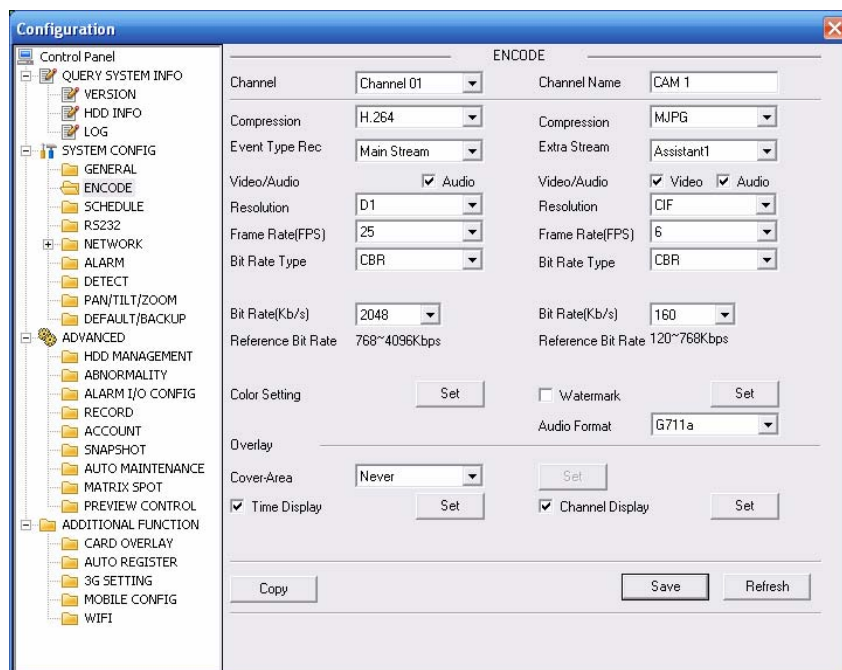


Bild 7-29

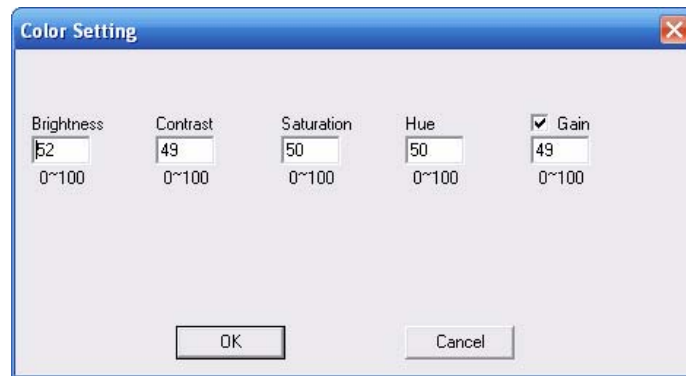


Bild 7-30

Parameter-Information

Parameter	Funktion
Channel	Hier können Sie den Monitor-Kanal auszuwählen.
Channel Name	Hier wird der gegenwärtige Kanalnamen angezeigt. Sie können diesen modifizieren.
Compression	Der „Main-Stream“ unterstützt H.264. Der „Extra-Stream“ unterstützt H.264 oder MJPG.
Main Stream	Es gibt drei Varianten die Sie Einstellen können, "main stream", "motion stream" und "alarm stream". Sie können jeder dieser drei Aufnahmeformen ein unterschiedliches Aufnahmeverhalten zuweisen. "main stream", Steuert die permanente Aufnahme. "motion stream", Steuert die Bewegungserkennungsaufnahme "alarm stream", Steuert das verhalten bei Alarmeinstellung System unterstützt "active control frame" (ACF). Es erlaubt Ihnen, die Aufnahme in verschiedene Bildraten.
Extra Stream	Wählen Sie den „Extra-Stream“ aus, um das verhalten für die Monitorausgabe einzustellen.
Audio/Video	Für den "main stream" unterstützt standardmäßig nur Video. Sie müssen einen konfigurierten Audiosignal Kreis hier ziehen, um Audiofunktion zu ermöglichen. Für den "extra stream" brauchen Sie einen konfigurierten Audiosignal Kreis, danach wählen Sie zuerst das Video und dann den Audiokreis.
Resolution	System unterstützt verschiedene Auflösungen, Sie können diese von der Dropdown-Liste auswählen. Der "main stream" unterstützt D1/HD1/BCIF/CIF/QCIF und der "extra stream" unterstützt CIF/QCIF. Die werte ändern sich je nach Gerätetyp. Hinweis: Für die HD-SDI Reihe gelten folgende "main-stream" Auflösungen 1080P/720P/D1/HD/BCIF/CIF/QCI und "extra-stream" unterstützt folgende Auflösungen: 1080P/720P/D1/HD/BCIF/CIF/QCI.
Frame Rate	PAL : 1 ~ 25f/s ; NTSC : 1 ~ 30f/s.
Bit Rate Type	Es gibt zwei Optionen: VBR and CBR. Hinweis: Sie können die Videoqualität nur in dem VBR Mode setzen.
Quality	Der Wert erstreckt sich von 1 bis 6. Der Wert 6 ist die beste Videoqualität.

Parameter	Funktion
Bit Rate	In CBR ist die Bit-Rate auf Max-Wert. Im dynamischen Video muss das System eine niedrige Bildrate eingestellt sein oder die Videoqualität wird gedrosselt, um den Wert zu garantieren.
Recommended Bit	Die Bit-Rate passt sich der Auflösung und Bildrate die Sie gesetzt haben an.
Color Setting	Hier können Sie Videohelligkeit, Kontrast, Farbton, Sättigung und Schärfe setzen. Der Wert erstreckt sich von 0 bis 100. Standard-Wert ist 50. Siehe Bild 7-30.
Cover area (privacy mask)	- Hier können Sie die "privacy mask" (Privatzonenmaskierung) in Ihrem Videobild setzen. - Je Kanal können maximal 4 "privacy mask" (Privatzonenmaskierungen) gesetzt werden. - Die "privacy mask" (Privatzonenmaskierung) schließt zwei Optionen ein: Never/monitor. „Never“: Es bedeutet "privacy mask" (Privatzonenmaskierung) ist aus. „Monitor“: Die "privacy mask" (Privatzonenmaskierung) ist aktiv und blendet die gewünschten Bereiche aus.
Time Title	- Diese Funktion ermöglicht es die Zeitinformation im Videofenster darzustellen. - OSD transparenter Wert erstreckt sich von 0 bis 255. 0 bedeutet völlig durchsichtig. Hinweis: Die OSD transparent Einstellung wird nicht von jeder Serie unterstützt. - Sie können die Maus verwenden, um das Zeitsiegel an die gewünschte Position zu ziehen.
Channel Title	- Diese Funktion ermöglicht es den Kameranamen im Videofenster darzustellen. - OSD transparenter Wert erstreckt sich von 0 bis 255. 0 bedeutet völlig durchsichtig. - Sie können die Maus verwenden, um das Zeitsiegel an die gewünschte Position zu ziehen.
Copy	Dies ist ein "shortcut menu" Knopf. Sie können die gegenwärtige Kanaleinstellung zu einem oder mehr Kanälen kopieren. Siehe Bild 7-31.
Save	Sie können diesen Knopf benutzen, nachdem Sie die Einstellung für einen Kanal vorgenommen haben, oder Sie mehrere Einstellungen vollenden und dann auf "save" klicken um diese Änderungen zu speichern.
Refresh	Klicken Sie auf diesen Knopf, um die zuletzt gespeicherte Konfigurationsinformation vom Gerät zu bekommen.

Klicken Sie auf "copy", um das Kopierfenster der Kameraeinstellungen zu erhalten. Siehe Bild 7-31. Wenn Sie die Einstellung für den Kanal 1 vollendet haben, können Sie zum Beispiel die 3 anklicken, um gegenwärtige Einstellung zu kopieren. Oder Sie können die 2, 3, und 4 anklicken, um die gegenwärtige Einstellung auf diese drei zu kopieren.

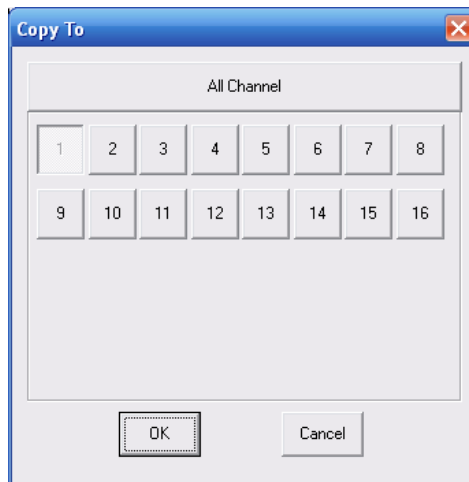


Bild 7-31

7.5.2.3 Schedule

Hier können Sie verschiedene Aufnahmeperioden für verschiedene Tage setzen. Es gibt maximal sechs Perioden an einem Tag. Siehe Bild 7-32.

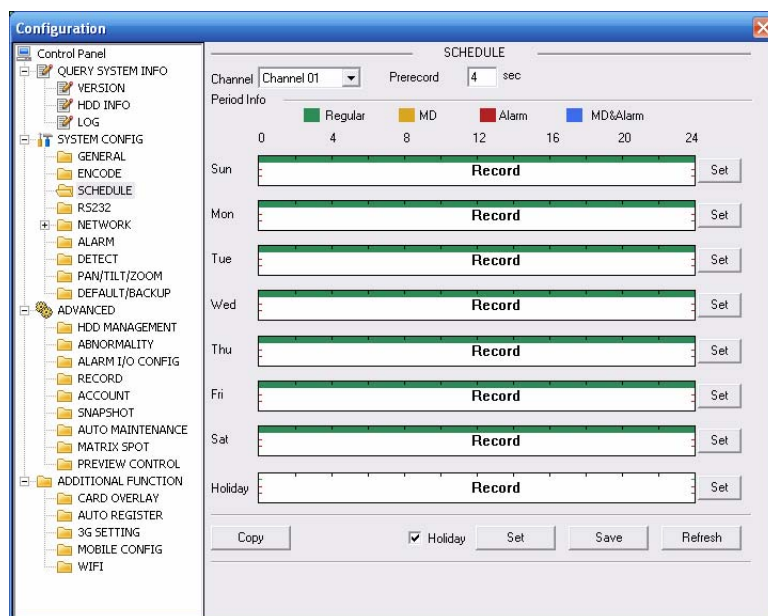


Bild 7-32

	Default		Current		Record			Snapshot		
	Start	End	Regular	MD	Alarm	Regular	MD	Alarm		
Period 1	0:00:00	23:59:59	☐	☒	☒	☐	☒	☒		
Period 2	0:00:00	23:59:59	☐	☐	☐	☐	☐	☐		
Period 3	0:00:00	23:59:59	☐	☐	☐	☐	☐	☐		
Period 4	0:00:00	23:59:59	☐	☐	☐	☐	☐	☐		
Period 5	0:00:00	23:59:59	☐	☐	☐	☐	☐	☐		
Period 6	0:00:00	23:59:59	☐	☐	☐	☐	☐	☐		

☐ All
☒ Sun ☐ Mon ☐ Tue ☐ Wed
☐ Thu ☐ Fri ☐ Sat

OK Cancel

Bild 7-33

2012-6

Sun	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

OK Cancel

Bild 7-34

Parameter-Information

Parameter	Funktion
Channel	Wählen Sie bitte einen Kanal zuerst aus.
Pre-record	Bitte tragen Sie hier Ihre gewünschte Voralarmaufzeichnungsdauer ein. Das System kann Videodaten von drei bis fünf Sekunden vor der ersten Aktivität mit in den Aufzeichnungsplan ablegen.

Parameter	Funktion
Setup	• In Bild 7-32, klicken Sie auf "Set" um detaillierte Einstellungen vorzunehmen. Siehe Bild 7-33. • Bitte setzen Sie die Aufzeichnungszeiten (Period) und dann die entsprechende Aufzeichnungsart oder den Snapshot-Typ: schedule/snapshot, motion detection/snapshot, und alarm/snapshot. • Bitte wählen Sie den oder die Wochentage aus, an denen diese Regel aufgeführt werden soll. • Nachdem Sie alle Einstellungen gemacht haben, Speichern Sie bitte diese mit "save" in der Grundmaske siehe Bild 7-32
Holiday	Klicken Sie auf den Set-Knopf, Sie erhalten folgendes Bild 7-34. Hier können Sie Feiertagstermine und Einstellung festlegen.
Copy	Mit "copy" können Sie die gegenwärtige Kanaleinstellung zu einem oder mehr (und oder allen) Kanälen kopieren. Bild 7-31.
Save	Sie können diesen Knopf benutzen, nachdem Sie die Einstellung für einen Kanal vorgenommen haben, oder Sie mehrere Einstellungen vollenden und dann auf "save" klicken um diese Änderungen zu speichern.
Refresh	Klicken Sie auf diesen Knopf, um die zuletzt gespeicherte Konfigurationsinformation vom Gerät zu bekommen.

7.5.2.4 RS232

RS232 Einstellungen siehe Bild 7-35.

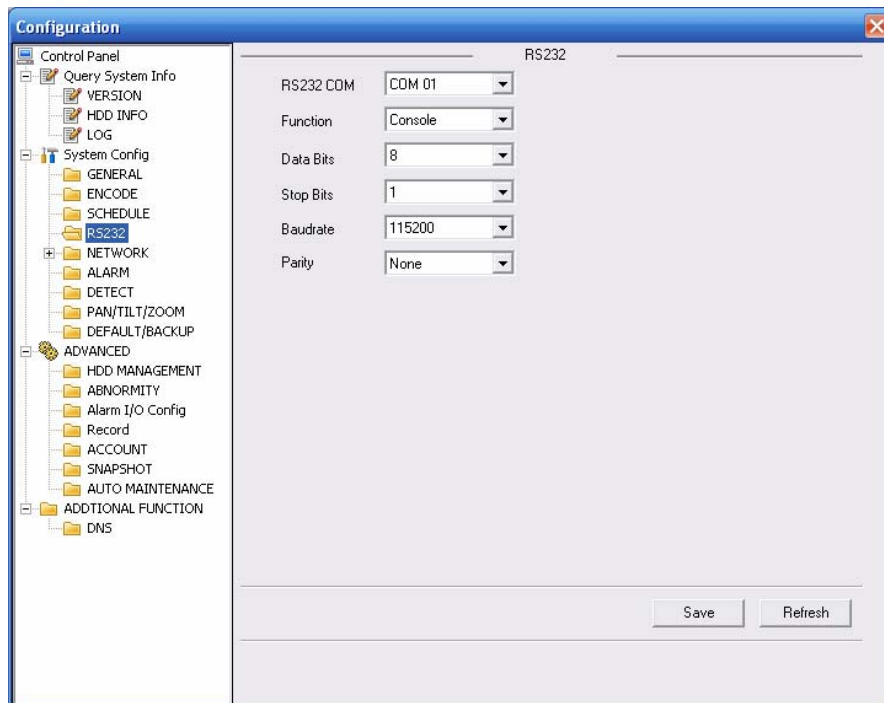


Bild 7-35

Parameter-Information

Parameter	Funktion
RS232	Es gibt zwei Optionen: COM 01 und Keyboard.
Function	Konsole um das Programm zu aktualisieren oder Fehlersuchprogramm über "COM" oder "mini Terminal" Software.
	Keyboard: COM control protocol. Sie können Tastatur verwenden, um DVR über COM zu kontrollieren.
Data Bit	Der Wert erstreckt sich von 5 bis 8.
Stop Bit	Es gibt drei Optionen: 1/2.
Baud Bit	Hier können Sie die entsprechende Baud-Bit Rate auswählen.
Parity	Es gibt fünf Optionen: none/odd/even/space/mark.

Systemstandard-Einstellung ist:

- Function: Console.
- Data bit: 8
- Stop bit: 1
- Baud bit: 115200
- Parity: None.

7.5.2.5 Network

Netzwerkeinstellungen siehe Bild 7-36.

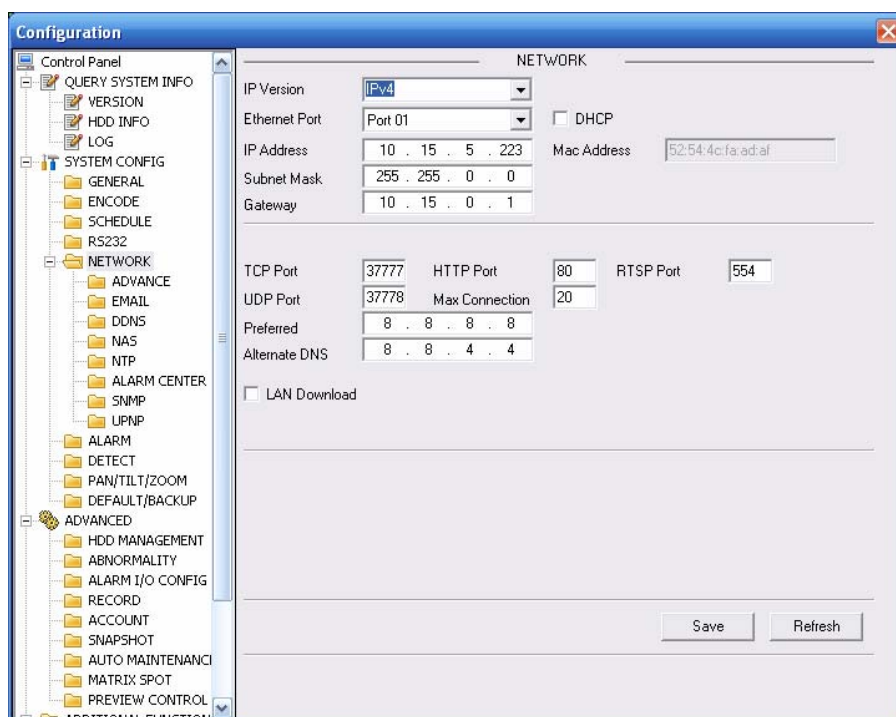


Bild 7-36

Parameter-Information

Parameter	Funktion
IP Version	Es gibt zwei Optionen: IPv4 und IPv6.
MAC Address	Der Host im LAN bekommt eine einzigartige MAC-Adresse. Sie dient dem Zugang im LAN. Diese kann nicht geändert werden.
IP Address	Hier können Sie den up/down Knopf verwenden (▲▼) oder geben Sie die entsprechende Zahlen ein für die IP-Adresse. Danach geben Sie bitte noch die Subnet Mask und den Gateway ein.
Subnet Prefix	IPv6: Der Eingabewert erstreckt sich von 0 bis 128. Es dient der Kennzeichnung der MAC Adresse.
Default Gateway	Hier können Sie den Gateway eingeben. Hinweis: Bitte beachten Sie das die im System eingetragenen Werte mit dem Gateway übereinstimmen.
TCP Port	Standard-Wert ist 37777.
HTTP Port	Standard-Wert ist 554.
UDP Port	Standard-Wert ist 37778.
Max Connection	Maximale Netzwerkbenutzer. Sie können einen Wert von 0 bis 20 einstellen. 0 bedeutet, dass kein Netzwerkbenutzer auf das System zugreifen kann.

- **PPPoE**

Geben Sie bitte den PPPoE Benutzernamen und das Kennwort ein, das Sie vom Ihrem IPS (Internetdienstleister) bekommen. Speichern Sie bitte und starten Sie das Gerät neu, um die Einstellungen zu aktivieren.

Das Gerät verbindet sich mit dem Internet über PPPoE nach dem Neustart.

Advanced

Advanced Einstellungen siehe Bild 7-37.

- **Multiple cast**

Weitere Einstellungsinformation zum Multiple cast im Kapitel 5.3.5.4.

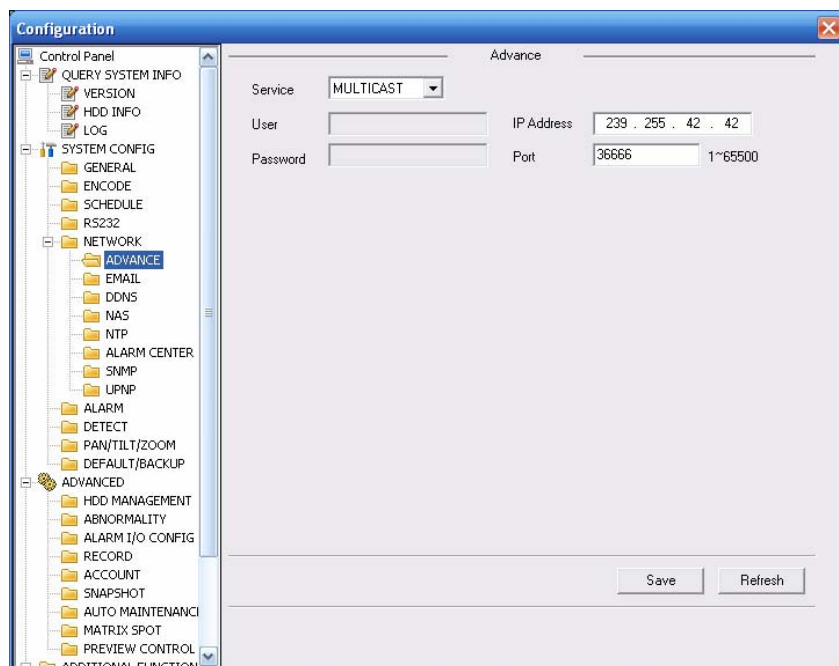


Bild 7-37

Email

Email Einstellungen siehe Bild 7-38.

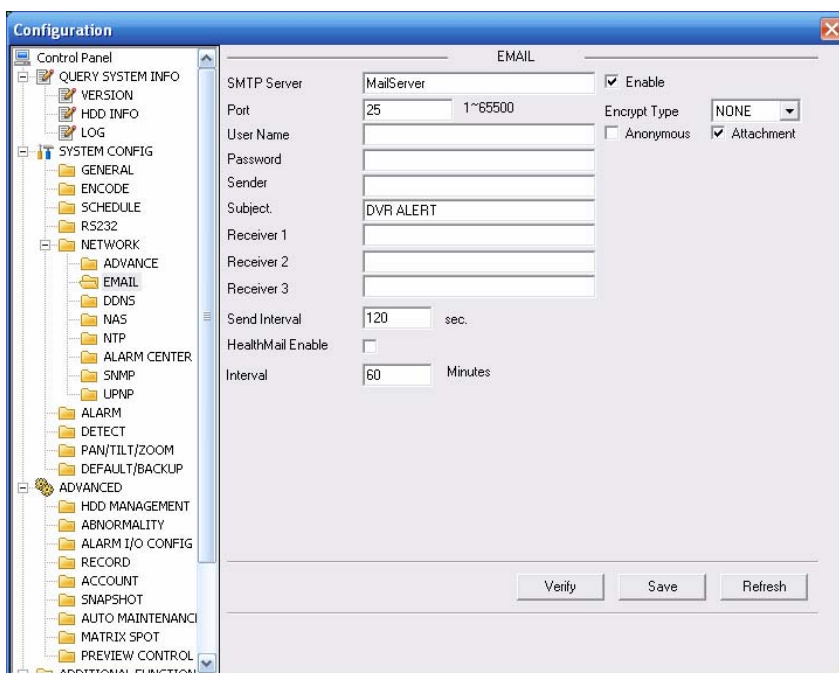


Bild 7-38

Parameter-Information

Parameter	Funktion
SMTP Server	Tragen Sie bitte die Server Adresse (SMTP) ein und setzen Sie den Hacken an "enable" um diese Funktion zu aktivieren.
Port	Tragen Sie bitte den Port ein.
User Name	Tragen Sie bitte den Benutzernamen des Emailaccount ein.

Parameter	Funktion
Password	Tragen Sie bitte das Kennwort des Emailaccount ein.
Sender	Tragen Sie bitte die Absenderemailadresse des Emailaccount ein.
Subject	Vergeben Sie einen eindeutigen Namen als Beschreibung. 32-stellig Maximal.
Address	Tragen Sie bitte die Empfänger E-Mail-Adresse hier ein. Maximal können Sie drei Adressen zuordnen. Support SSL TLS encryption Mailbox.
Health mail enable	Setzen Sie bitte den Hacken um diese Funktion zu aktivieren. Diese Funktion erlaubt dem System, eine Test E-Mail zu versenden, um zu überprüfen, dass die Verbindung in Ordnung ist oder nicht.
Health mail interval	Hier können Sie einen sende Intervall für die Test E-Mail einstellen.

DDNS (Dynamic Domain Name System)

DDNS Einstellungen siehe Bild 7-39.

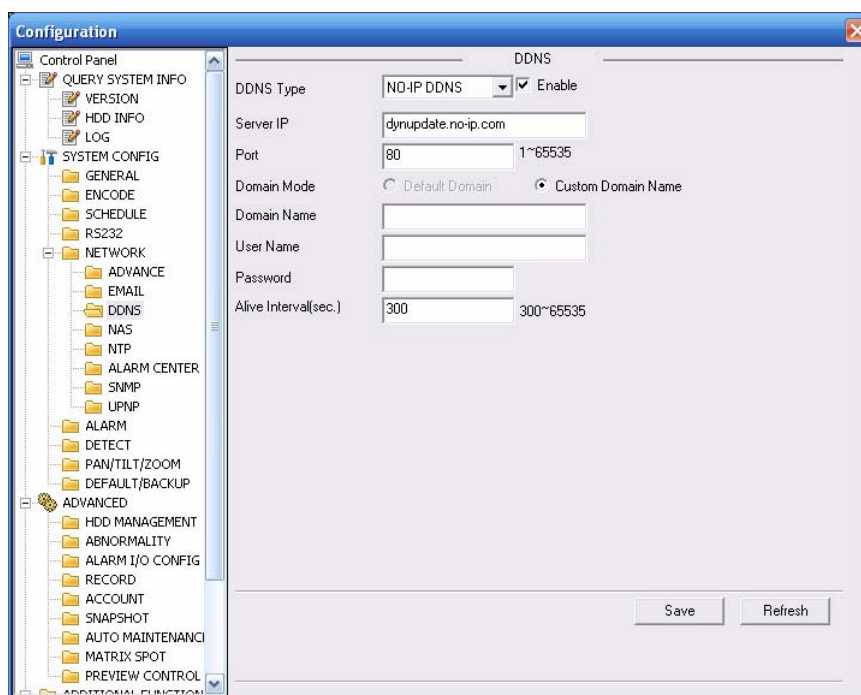


Bild 7-39

Parameter-Information

Parameter	Funktion
Server Type	Sie können ein DDNS Protokoll von der Dropdown-Liste (Mehrfachauswahl) auswählen um die DDNS-Funktion zu ermöglichen.
Server IP	DDNS Server IP Adresse
Server Port	DDNS Server Port.
Domain Name	Ihr selbst definierter Domainname.

Parameter	Funktion
User	Tragen Sie bitte den Benutzernamen ein.
Password	Tragen Sie bitte das Passwort ein.
Interval	Intervall mit dem das Gerät ein Signal zum Server sendet.

NAS (Network Attached Storage)

NAS Einstellungen siehe Bild 7-40.

Bild 7-40

Parameter-Information

Parameter	Funktion
NAS enable	Wählen Sie bitte das Netzwerkprotokoll aus und dann "enable" aktivieren Sie die NAS-Funktion.
Server IP	Geben Sie bitte die IP Adresse des NAS Servers ein.
Port	Geben Sie bitte den Port des NAS Servers ein.
User Name	Geben Sie bitte den NAS Benutzernamen an.
File Size	Angepasste Dateigröße. Wenn der Wert auf 0 steht, lädt das System die Daten unverändert.
Password	Geben Sie bitte das NAS Benutzerpasswort ein.
Remote Path	Remote Speicher-Dateipfad.
Save	Klicken Sie auf "Save" um Ihre Änderungen zu Speichern.

Parameter	Funktion
Refresh	Klicken Sie auf diesen Knopf, um die zuletzt gespeicherte Konfigurationsinformation vom Gerät zu bekommen.

NTP (Network Time Protocol)

NTP Einstellungen siehe Bild 7-41.

Hier können Sie die Netzzeitsynchronisation einstellen. Ermöglichen Sie bitte die Funktion mit "Enable" und dann geben Sie Server IP, den Port, die Zeitzone und den Intervall für den Abgleich der Zeit. Hinweis, der SNTP unterstützt nur TCP Übertragung (Port 123). Aktualisierungszeitraum von 1 bis 65535.

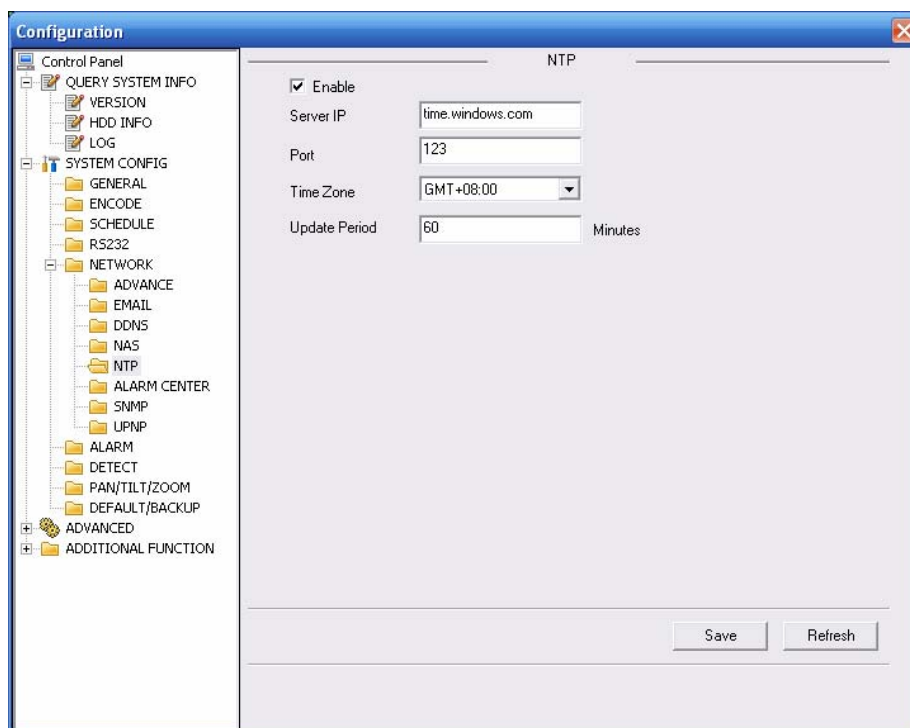


Bild 7-41

Zeitzone-Information

City /Region Name	Time Zone
London	GMT+0
Berlin	GMT+1
Cairo	GMT+2
Moscow	GMT+3
New Deli	GMT+5
Bangkok	GMT+7
Beijing (Hong Kong)	GMT+8
Tokyo	GMT+9
Sydney	GMT+10
Hawaii	GMT-10
Alaska	GMT-9
Pacific Time(P.T)	GMT-8
American Mountain Time(M.T)	GMT-7
American Central Time(C.T)	GMT-6
American Eastern Time(E.T)	GMT-5
Atlantic Time	GMT-4
Brazil	GMT-3

Alarm Centre

Alarm-Zentrale Einstellungen, siehe Bild 7-42.

Das Warnungssignal kann zum Warnungszentrum geladen werden, wenn es lokale Warnung gibt. Stellen Sie bitte die entsprechenden Parameter wie Server IP, Port usw. ein.

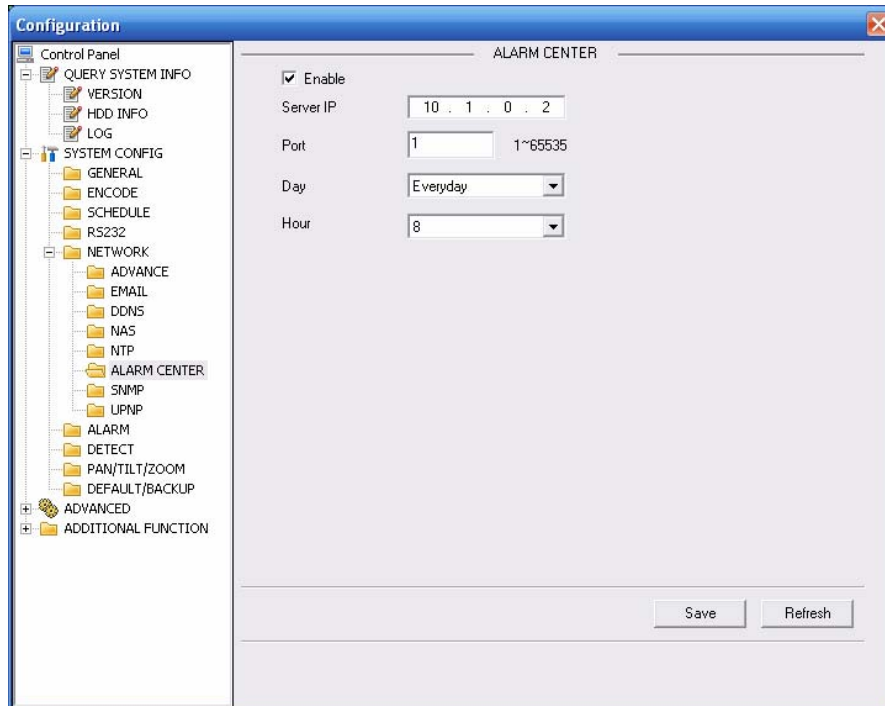


Bild 7-42

UPnP (Universal Plug and Play)

UPnP-Einstellungen, siehe Bild 7-43.

Es erlaubt Ihnen, eine Beziehung zwischen dem LAN und dem öffentlichen Netz herzustellen.

Hier können Sie auch hinzufügen, modifizieren oder UPnP Einstellungen entfernen.

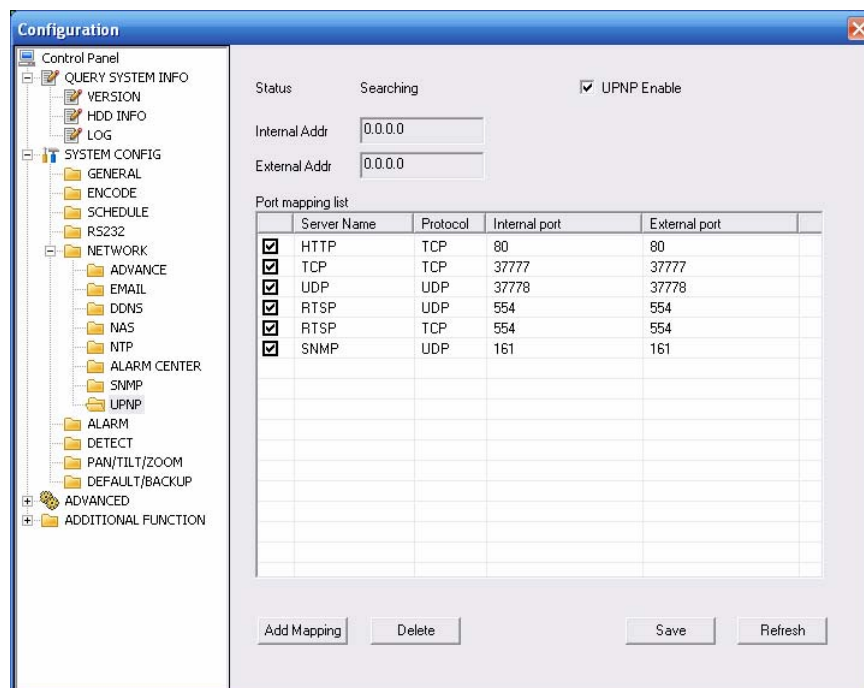


Bild 7-43

SNMP (Simple Network Management Protocol)

SNMP Einstellungen siehe Bild 7-44.

SNMP ist eine Abkürzung des Einfachen Netzwerkverwaltungsprotokolls. Es stellt den grundlegenden Netzwerkverwaltungsrahmen des Netzwerkverwaltungssystems zur Verfügung. Es wird in vielen vernetzten Geräten, Software und Systemen verwendet.

Weitere Information unter Kapitel 5.3.5.12

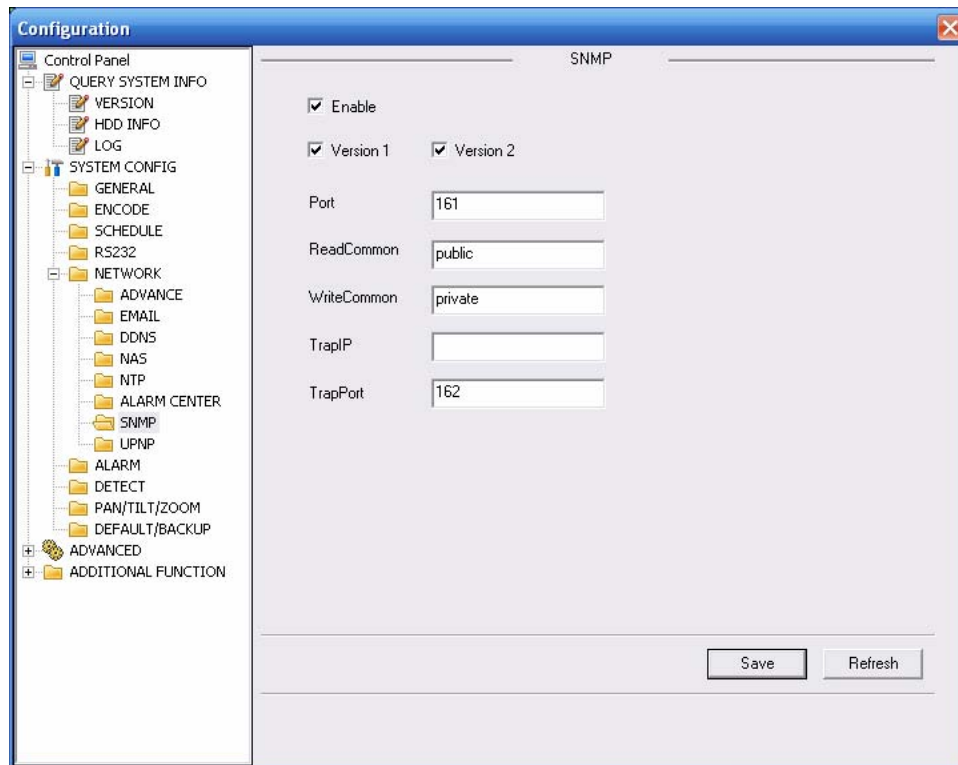


Bild 7-44

7.5.2.6 Alarm

Alarm Einstellungen siehe Bild 7-45.

Stellen Sie bitte sicher, dass Sie das entsprechende Alarmproduktgerät wie z.B. das Licht, den Summer usw. verbunden haben.

Bild 7-45

Bild 7-46

Parameter-Information

Parameter	Funktion
Event Type	Diese Funktion kann für den lokalen Alarm und Netzwerkalarm genutzt werden. Lokal Alarm: Gerät entdeckt Alarmer vom Port. Netzwerkalarm: Gerät entdeckt Alarmer über das Netzwerk.
Alarm in	Wählen Sie den entsprechenden Alarmkanal aus.
Enable	Wählen Sie bitte Ihren konfigurierten Alarmeringangskreis, so dass das System das Alarmsignal entdecken kann.
Type	Es gibt zwei Optionen: "normal open" (NO) und "normal close" (NC). NO wird aktiviert in der niedrigen Stromspannung, NC wird aktiviert in der Hochspannung.

Parameter	Funktion
Period	Alarmaufnahmefunktion wird aktiviert in den angegebenen Perioden. Es gibt sechs Perioden je Tag. Wählen Sie das Datum aus, wenn Sie es nicht auswählen, gilt die gegenwärtige Einstellung nur für heute. Nach Ihrer Auswahl des Zeitraumes, klicken Sie auf den OK Knopf, um zum den Grundeinstellungen zurückzukehren. Mit "save" speichern Sie diese Einstellungen.
Anti-dither	System prägt sich nur ein Ereignis während der "anti-dither" Periode ein. Der Wert erstreckt sich von 3 bis 600s.
Normal Out	Einstellungen der Alarmaktivierungsfunktion. Bitte wählen Sie den Alarmausgabeport aus, so dass das System das entsprechende Warnungsgerät aktivieren kann.
Alarm Latch	System kann die Alarmausgabe für eine festgelegte Zeit verzögern, nachdem Warnung endete. Der Wert erstreckt sich von 1 Sekunde bis zu 300 Sekunden.
Show message	System gibt eine Alarmnachricht auf dem Monitor als pop-up wieder.
Buzzer	Mit dieser Funktion können Sie den Summer-Signalton aktivieren, der bei Alarm ertönt.
Alarm upload	System kann das Alarmsignal zum Zentrale laden.
Record Channel	System aktiviert automatisch den gegenwärtigen Alarmkanal, sobald Warnung vorkommt. Hinweis, Einstellungen für Aufnahmeplan unter Kapitel 4.5 Schedule.
Record Latch	Das System kann die Aufzeichnung für die festgelegte Zeit verzögern, nachdem Warnung endete. Der Wert erstreckt sich von 10s bis zu 300s.
Email	System kann E-Mails versenden, um Sie zu alarmieren, wenn Warnungen vorkommen und enden.
Tour	Zeigt Ihnen das ausgewählte Video im lokalen Monitor-Fenster. Tour Intervall und Tour Mode werden im lokalen DVR Menü (Kapitel 5.3.9 Anzeige) gesetzt.
PTZ activation	Hier können Sie PTZ Bewegung setzen, wenn eine Warnung vorkommt. System geht an Position x wie voreingestellt, wenn es eine Warnung gibt. Die PTZ Konfigurationsereignisse können als, Preset, Tour, und Pattern vergeben werden.
Capture	Bitte geben Sie die Kanalnummer für Ereignisse ein, um diese für die Backup-Schnappschuss-Datei freizugeben, wenn Warnungen vorkommen.
Copy	Mit "copy" können Sie die gegenwärtige Kanaleinstellung zu einem oder mehr (und oder allen) Kanälen kopieren.
Save	Sie können diesen Knopf benutzen, nachdem Sie die Einstellung für einen Kanal vorgenommen haben, oder Sie mehrere Einstellungen vollenden und dann auf "save" klicken um diese Änderungen zu speichern.
Refresh	Klicken Sie auf diesen Knopf, um die zuletzt gespeicherte Konfigurationsinformation vom Gerät zu bekommen.

7.5.2.7 Detect

Analyse des Videobildes, dass System ermöglicht die Bewegungserkennung und in verschiedene Empfindlichkeitsstufen Eingestellt werden.

Detect Einstellungen siehe Bild 7-47.

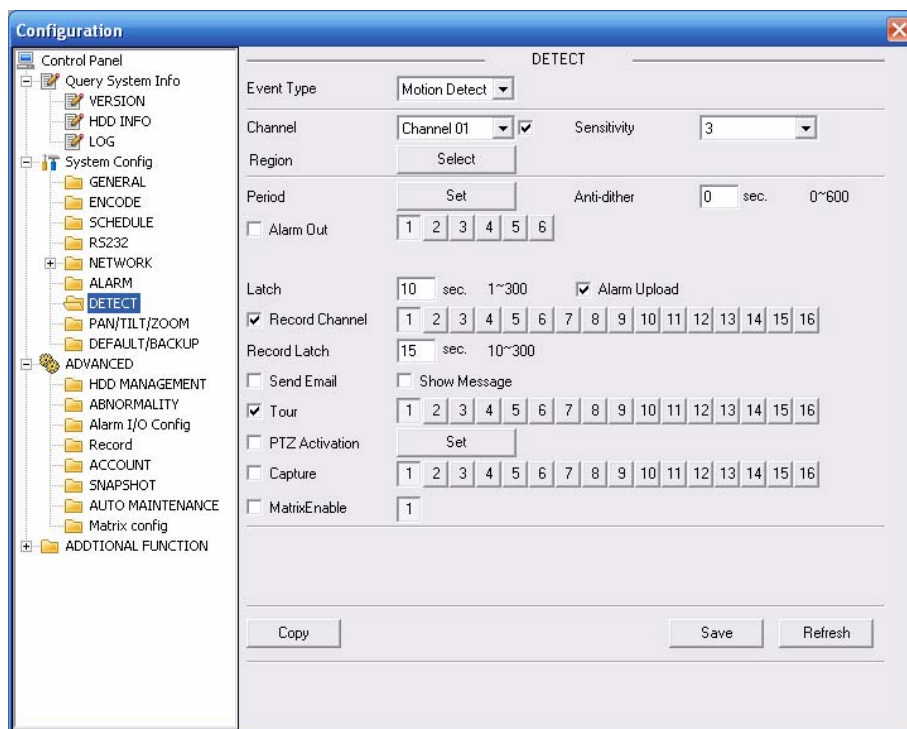


Bild 7-47

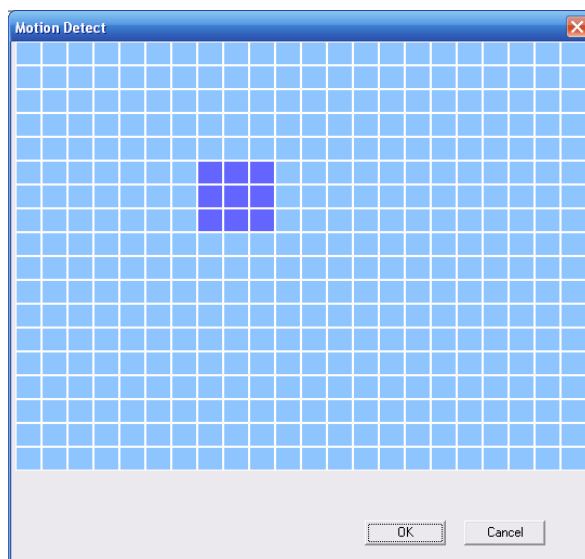


Bild 7-48

Parameter-Information

Parameter	Funktion
Event Type	Es gibt drei Typen: "Motion detection" (Bewegungserkennung), "video loss" (Signalverlust) und "Camera Masking" (Kamera Bereichsmaskierung).
Channel	Wählen Sie Kanalnamen von der Dropdown-Liste aus.
Enable	Setzen Sie bitte den Hacken um die Bewegungserkennung zu ermöglichen.

Parameter	Funktion
Sensitivity	Es gibt sechs Stufen. Die sechste Stufe hat die höchste Empfindlichkeit.
Region	Wenn Sie den Bewegungserkennungstyp auswählen, können Sie die Zonen setzen. Wie im Bild 7-48 gezeigt. Es gibt in PAL 22X18 und NTSC 22X15 Zonen.
Period	• Bewegungserkennungsfunktion wird aktiviert in den angegebenen Perioden. • Es gibt sechs Perioden an einem Tag. Setzen Sie bitte die Zeiten, um die entsprechende Periode zu ermöglichen. • Sie können Tage und oder Wocheneinstellungen vornehmen • Klicken Sie bitte auf den OK Knopf, System geht zum Detect Fenster zurück und um Ihre Eingaben zu speichern bitte auf "save" klicken.
Anti-dither	System prägt sich nur ein Ereignis während der "anti-dither" Periode ein. Der Wert erstreckt sich von 3 bis 600s.
Normal out	Es gibt je nach Systemart eine unterschiedliche Anzahl an Kanäle für die Alarmausgabe.
Alarm latch	System kann die Alarmausgabe für die festgelegte Zeit verzögern, nachdem Warnung endete. Der Wert erstreckt sich von 1s bis 300s.
Show message	System gibt eine Alarmnachricht auf dem Monitor als pop-up wieder.
Buzzer	Mit dieser Funktion können Sie den Summer-Signalton aktivieren, der bei Alarm ertönt.
Alarm upload	System kann das Alarmsignal zum Zentrale laden.
Record channel	System aktiviert automatisch den gegenwärtigen Alarmkanal, sobald Warnung vorkommt. Hinweis, Einstellungen für Aufnahmeplan unter Kapitel 4.5 Schedule.
Record latch	Das System kann die Aufzeichnung für die festgelegte Zeit verzögern, nachdem Warnung endete. Der Wert erstreckt sich von 10s bis zu 300s.
Email	System kann E-Mails versenden, um Sie zu alarmieren, wenn Warnungen vorkommen und enden.
Tour	Zeigt Ihnen das ausgewählte Video im lokalen Monitor-Fenster. Tour Intervall und Tour Mode werden im lokalen DVR Menü (Kapitel 5.3.9 Anzeige) gesetzt.
PTZ Activation	Hier können Sie PTZ Bewegung setzen, wenn eine Warnung vorkommt. System geht an Position x wie voreingestellt, wenn es eine Warnung gibt. Die PTZ Konfigurationsereignisse können als, Preset, Tour, und Pattern vergeben werden.
Capture	Bitte geben Sie die Kanalnummer für Ereignisse ein, um diese für die Backup-Schnappschuss-Datei freizugeben, wenn Warnungen vorkommen.
Matrix Enable	Hinweis, diese Funktion ist nur in der Bewegungserkennung gültig. Klicken Sie auf das Ankreuzfeld, um die Videomatrixfunktion zu ermöglichen. System wechselt dann bei Alarm automatisch zu den Bildern in den der Alarm ausgelöst worden ist und wechselt gegebenenfalls zwischen den Bilder. Nach dem Alarm ende wechselt das System wieder in die zuvor gewählte Ansicht.
Copy	Mit "copy" können Sie die gegenwärtige Kanaleinstellung zu einem oder mehr (und oder allen) Kanälen kopieren.

Parameter	Funktion
Save	Sie können diesen Knopf benutzen, nachdem Sie die Einstellung für einen Kanal vorgenommen haben, oder Sie mehrere Einstellungen vollenden und dann auf "save" klicken um diese Änderungen zu speichern.
Refresh	Klicken Sie auf diesen Knopf, um die zuletzt gespeicherte Konfigurationsinformation vom Gerät zu bekommen.

7.5.2.8 PTZ (Pan Tilt Zoom)

PTZ Einstellungen siehe Figure 7-49.

Bitte beachten Sie, dass alle Einstellungen am Dome und dem DVR richtig konfiguriert sind, um die PTZ Funktion zu nutzen.

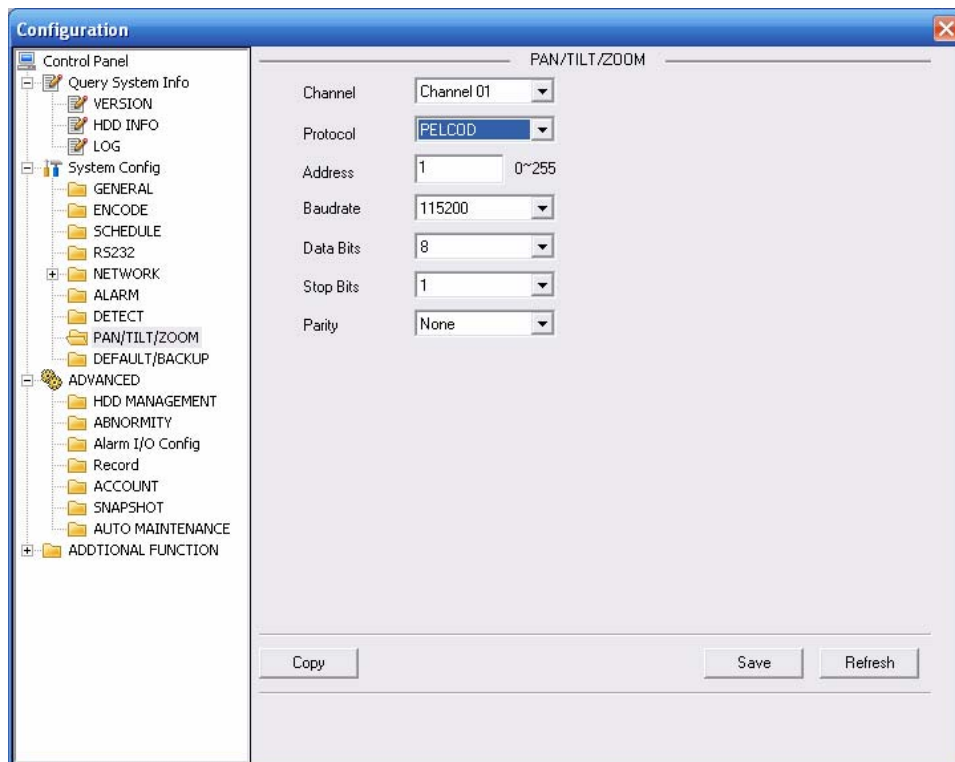


Figure 7-49

Parameter-Information

Parameter	Funktion
Channel	Sie können Monitor-Kanal von der Dropdown-Liste auswählen.
Protocol	Wählen Sie bitte das entsprechende Dome-Protokoll aus. (wie z. B. PELCOD)
Address	Setzen Sie hier bitte die entsprechende Dome-Adresse ein. Standard-Wert ist 1. Bitte tragen Sie die am Dome eingestellte Adresse ein, um diesen Steuern zu können.
Baud Rate	Wählen Sie bitte die Dome-Baudrate aus. Standard-Wert 9600.
Data Bit	Standard-Einstellung ist die 8. Bitte setzten Sie diese gemäß dem Speed Dome Switch Setup.
Stop bit	Standard-Einstellung ist die 1. Bitte setzten Sie diese gemäß dem Speed Dome Dial Setup.

Parameter	Funktion
Parity	Standard-Einstellung ist „None“. Bitte setzen Sie diese gemäß dem Speed Dome Dial Setup.
Save	Sie können diesen Knopf benutzen, nachdem Sie die Einstellung für einen Kanal vorgenommen haben, oder Sie mehrere Einstellungen vollenden und dann auf "save" klicken um diese Änderungen zu speichern.
Refresh	Klicken Sie auf diesen Knopf, um die zuletzt gespeicherte Konfigurationsinformation vom Gerät zu bekommen.

7.5.2.9 Default & Backup

Default: Stellen Sie die Werkseinstellung wieder her. Sie haben mehrere Auswahlmöglichkeiten.

Backup: Exportieren Sie gegenwärtige Konfiguration zum einem lokalen PC oder importieren Sie eine Konfiguration vom einem PC.

Siehe Bild 7-50.

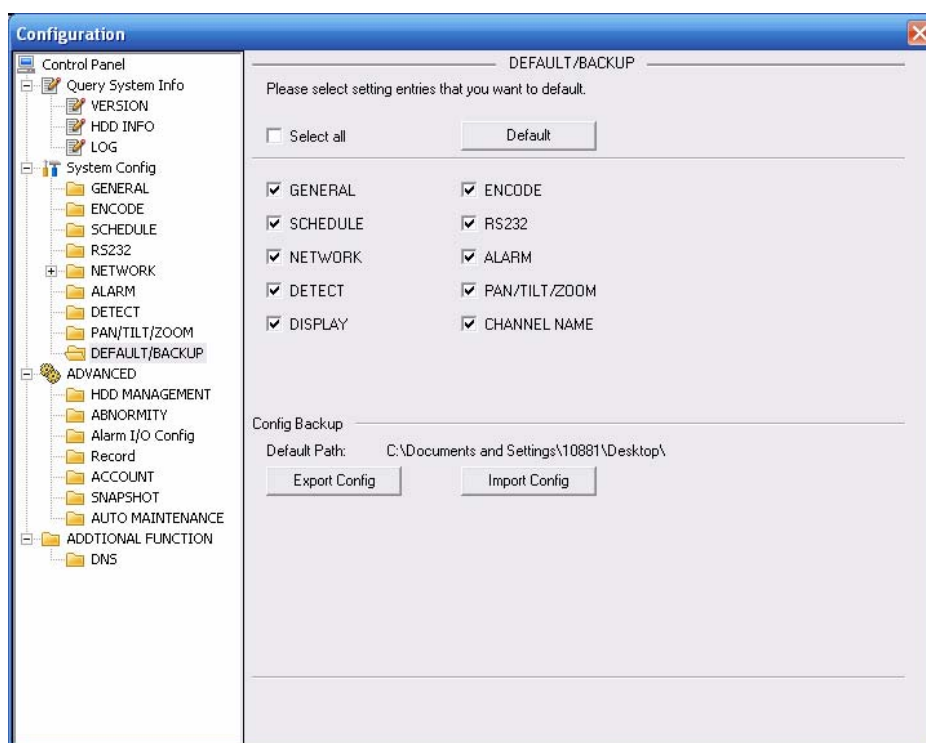


Bild 7-50

Parameter-Information

Parameter	Funktion
Select All	Stellen Sie die Werkseinstellung wieder her.
Export Configuration	Export der Konfiguration zum einem lokalen PC.
Import Configuration	Import einer Konfiguration vom einem PC in das System.

7.5.3 Advanced

7.5.3.1 HDD Management

HDD Management schließt Netzwerk- und lokales Lagerungsmanagement ein.

Hinweis, wenn Sie die lokale Lagerungsfunktion verwenden wollen, muss Ihr Speichergerät diese Funktion unterstützen.

Wählen Sie bitte das Speichergerät zuerst aus und danach können Sie die Einstellungen an dem rechten Seiterand auswählen. Siehe Bild 7-51.

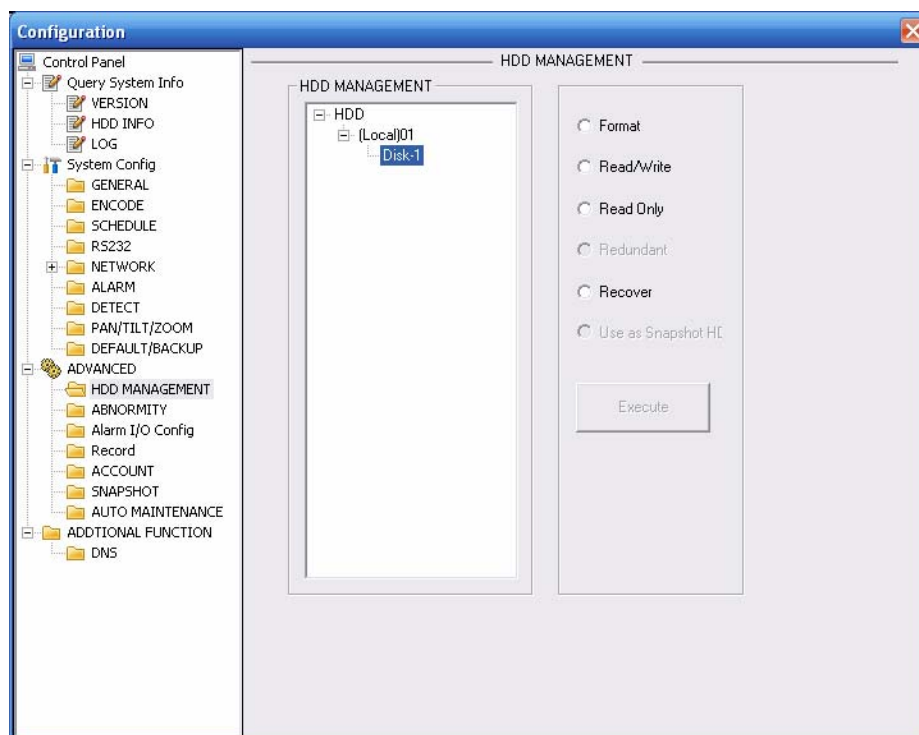


Bild 7-51

Parameter-Information

Parameter	Funktion
Format	Formatiert die Daten auf der HDD.
Read/write	Setzt die HDD zum Lesen/Schreiben
Read only	Setzt die HDD zum Lesen
Redundant	Setzt die HDD als Redundanz HDD
Recover	Setzt die HDD als Wiederherstellung HDD ein
Use as snapshot	Setzt die HDD als Schnappschuss HDD ein

Hinweis, dass System muss Neustarten, um gegenwärtige Einstellung zu aktivieren.

7.5.3.2 Alarm I/O

Hier können Sie die Alarmausgabestatussuche Einstellen. Siehe Bild 7-52.

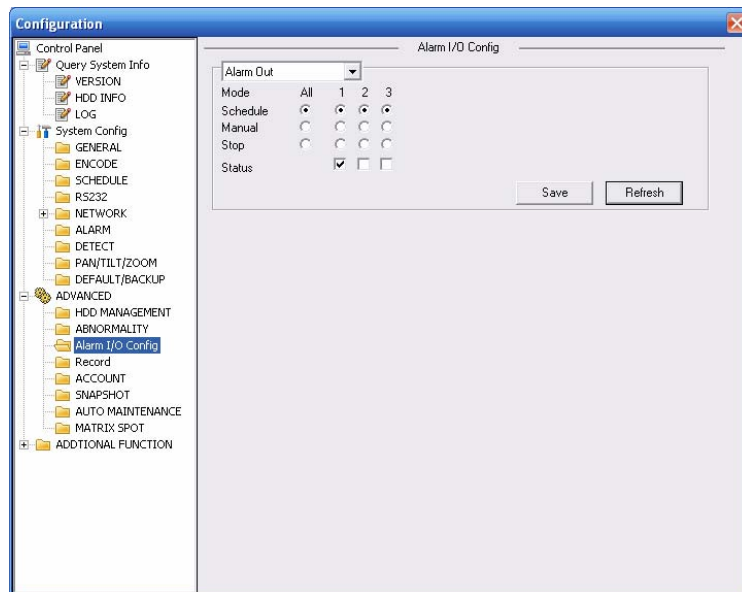


Bild 7-52

Wichtig

Der Alarmausgabeport sollte nicht mit einem high power Anschluss verbunden werden (Es sollte weniger als 1A sein), da dies auf einen Relaischaden hinauslaufen könnte. Verwenden Sie bitte einen co-contractor, um die Verbindung zu entlasten.

Parameter-Information

Parameter	Funktion
Alarm output	Es gibt drei Ausgabekanäle (Mehrfachauswahl). Hinweis, die Alarmausgabekanaleinstellung kann je nach Produktserie unterschiedlich ausfallen.
Activate	Enable/disable Ein- und Ausschalten der Alarmausgabeeinstellungen.
Refresh	Klicken Sie auf diesen Knopf, um die zuletzt gespeicherte Konfigurationsinformation vom Gerät zu bekommen.

7.5.3.3 Record

Aufnahmeeinstellungen, siehe Bild 7-53.

Der Datenstrom wird als "main stream" und "extra stream" verarbeitet.

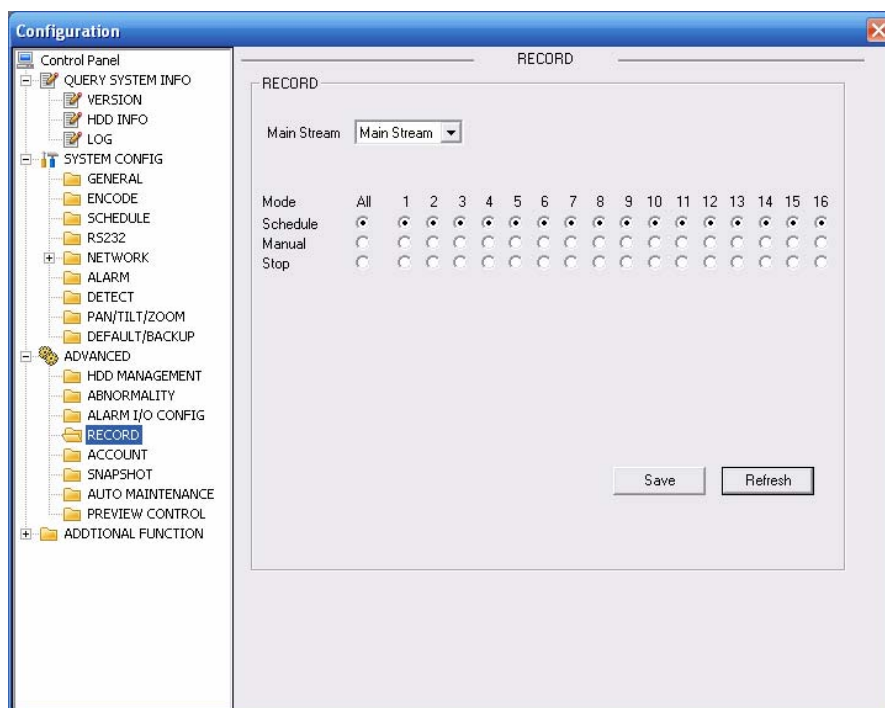


Bild 7-53

Parameter-Information

Parameter	Funktion
Auto	System nimmt automatisch den von Ihnen voreingestellten Aufnahmeplan auf.
Manual	System nimmt nur Manuell auf und beachtet den Aufnahmeplan nicht.
Stop	System stoppt die Aufnahme und beachtet den Aufnahmeplan nicht.

Siehe Kapitel 4.3 für ausführliche Information.

7.5.3.4 Account

Hier können Sie, Benutzer entfernen/hinzufügen oder Kennwort ändern. Siehe Bild 7-54.

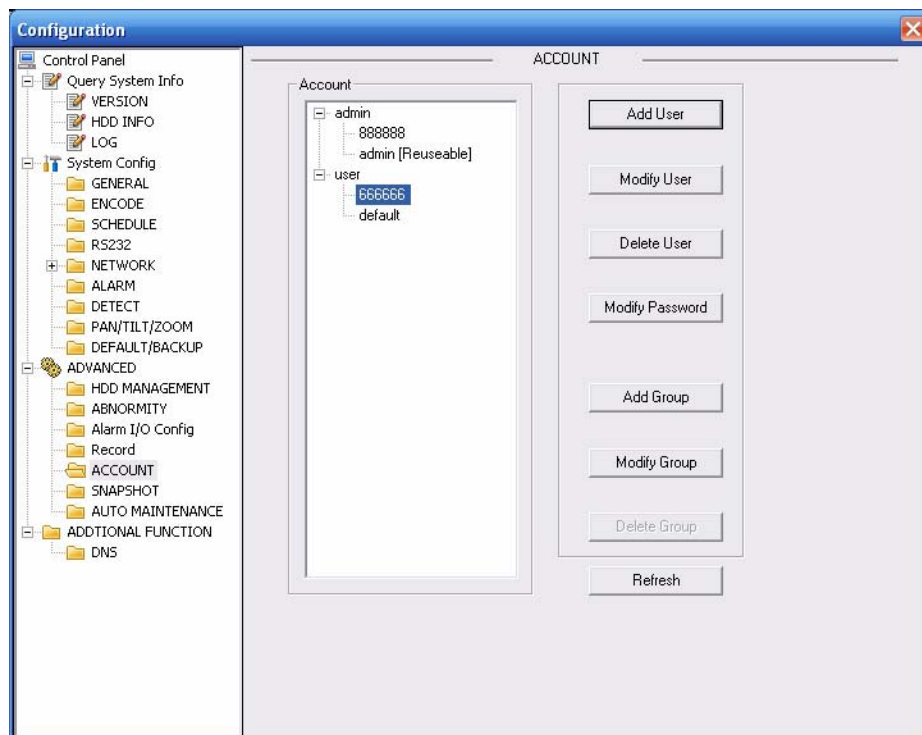


Bild 7-54

7.5.3.5 Auto Maintenance

Hier können Sie Auto-Neustart des DVR und Auto-Löschen alter Daten einstellen, via Dropdown-Liste. Siehe Bild 7-55.

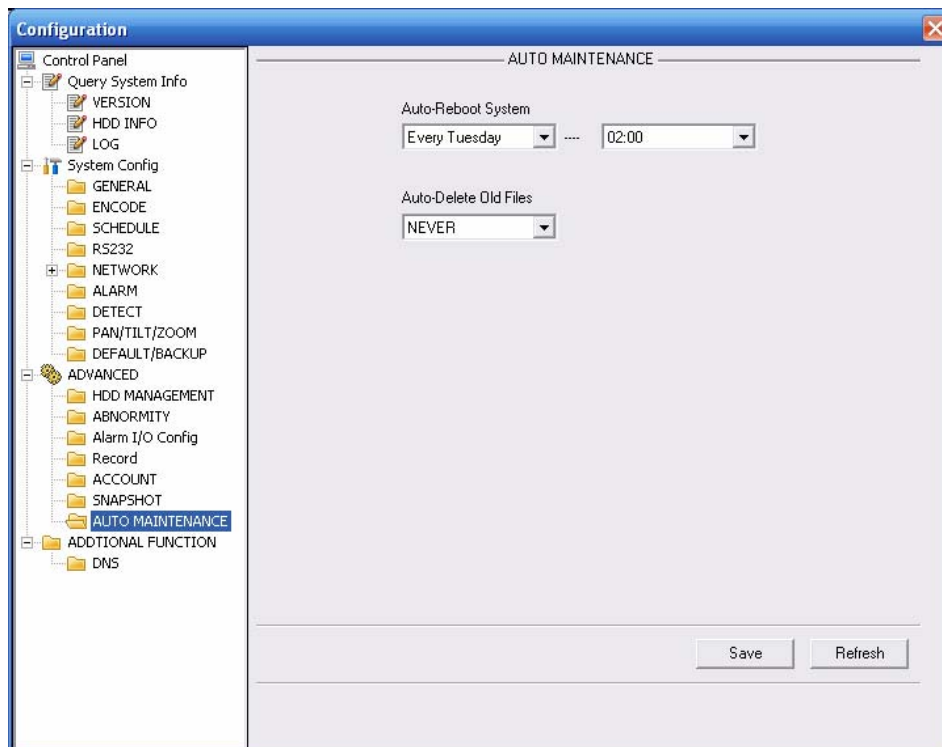


Bild 7-55

7.5.3.6 Snapshot

Schnappschuss Einstellungen Bild 7-56.

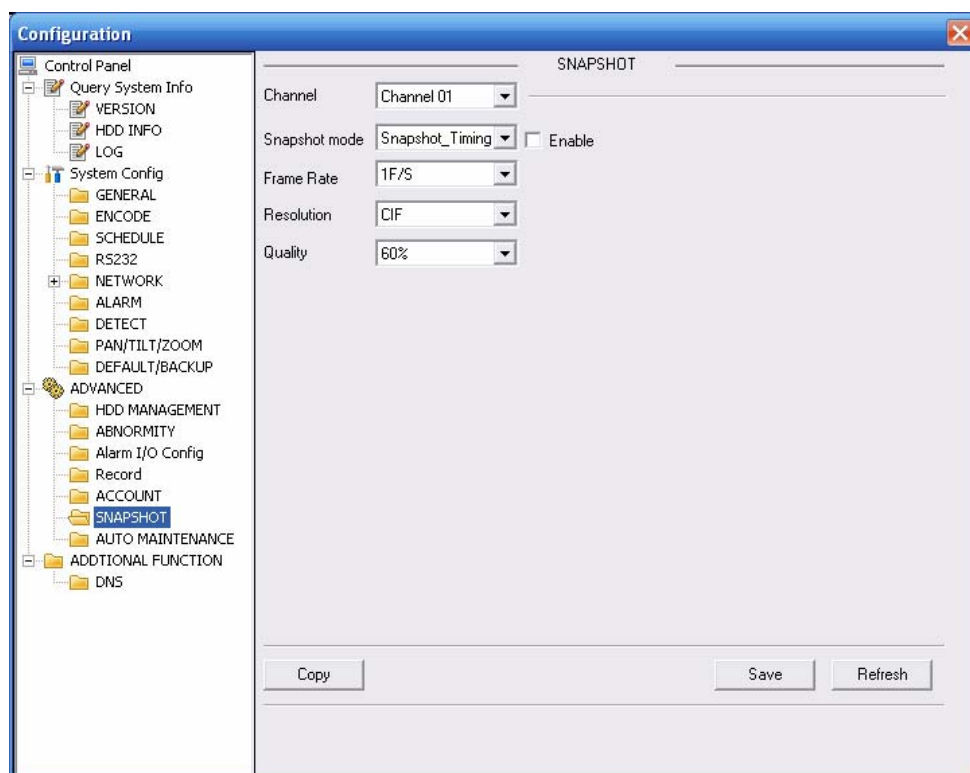


Bild 7-56

Parameter-Information

Parameter	Funktion
Channel	Monitor-Kanal Auswahl.
Snapshot mode	Es gibt zwei Optionen: Timing und Trigger.
Frame rate	Sie können die Bildrate aus der Dropdown-Liste auswählen. Wert von 1f/s bis 7f/s.
Resolution	Sie können die Bildauflösung aus der Dropdown-Liste auswählen. Je nach System werden unterschiedliche Ausgabeauflösungen unterstützt.
Quality	Sie können die Videoqualität aus der Dropdown-Liste auswählen. Es gibt sechs Optionen: 10% 30% 50% 60% 80% 100%. 100 % ist die beste Qualität.

7.5.3.7 Abnormity

Anomale Ereignisseinstellung siehe Bild 7-57.

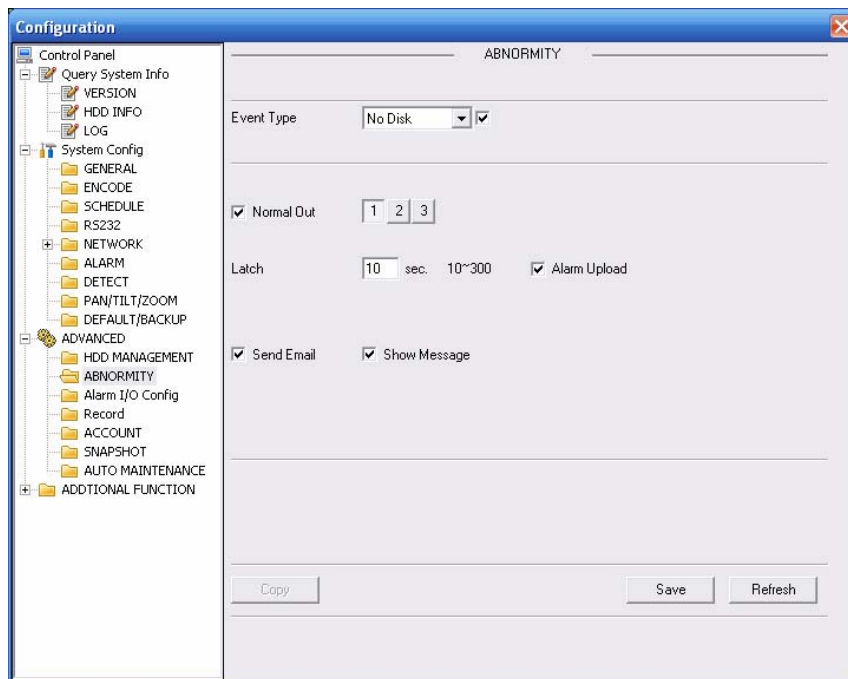


Bild 7-57

Parameter-Information

Parameter	Funktion
Event Type	Die anomalen Ereignisse beinhalten: Disk Error, no Disk, Disconnection, IP Konflikt, MAC Konflikt, etc
Normal Out	Um den entsprechenden Alarmaktivierungsausgabekanal zuzuweisen für Alarmer. Je nach System gibt es unterschiedliche viele Kanäle.
Latch	Die Alarmausgabe kann verzögert werden für den angegebenen Zeitraum. Der Wert erstreckt sich von 10s bis 300s.
Send email	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, kann das System E-Mail versenden, um den angegebenen Benutzer zu alarmieren.
Alarm upload	System kann das Alarmsignal zum Netzwerk uploaden (schließt das Alarmzentrum mit ein).
Show message	System lässt die Alarmnachrichten als pops up Meldung am Monitor erscheinen.
Buzzer	Mit dieser Funktion können Sie den Summer-Signalton aktivieren, der bei Alarm ertönt.

7.5.3.8 Matrix Spot

Hier können Sie den Tour-Kanal und entsprechende Umschaltzeitraum setzen. Sie können 1/4/9/16 Fenster Spot-Tour setzen. Siehe Bild 7-58.

Hinweis, Einstellmöglichkeiten sind Produktreihe abhängig.

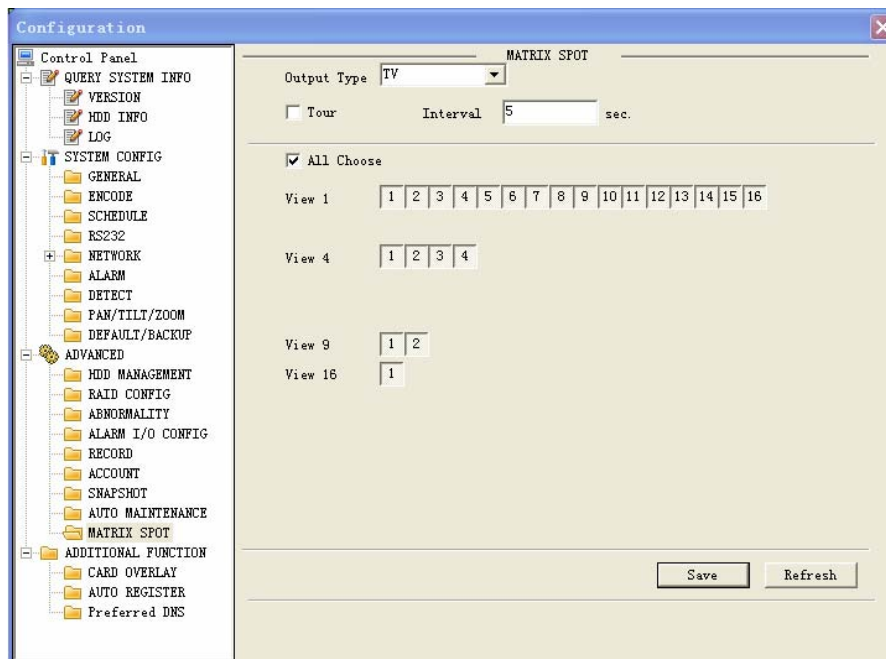


Bild 7-58

7.5.3.9 Preview Control

Hier können Sie die Vorschauereinstellungen setzen: 1/4/8/9/16-Fenster. Siehe Bild 7-59.

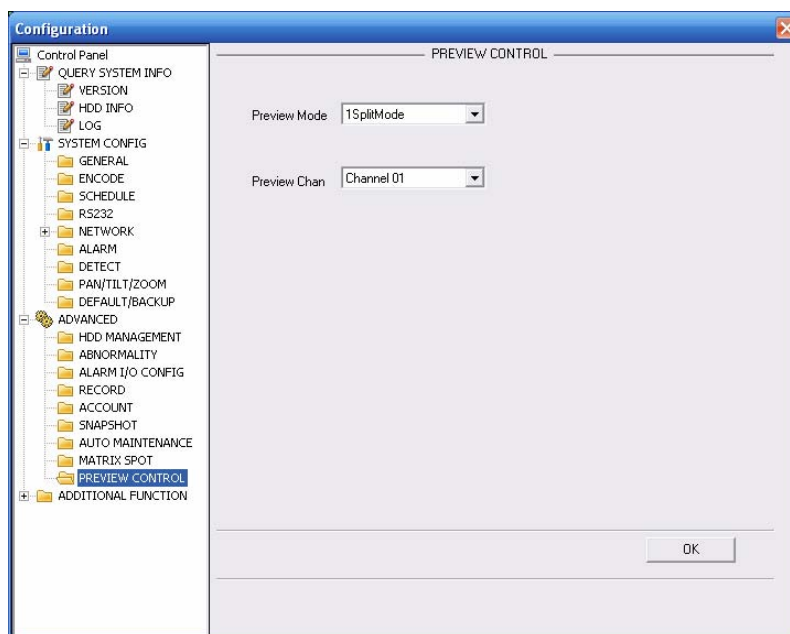


Bild 7-59

7.5.4 Additional Function

7.5.4.1 Preferred DNS

Hier können Sie einen Server oder eine lokale DNS Adresse einstellen. Siehe Bild 7-60.

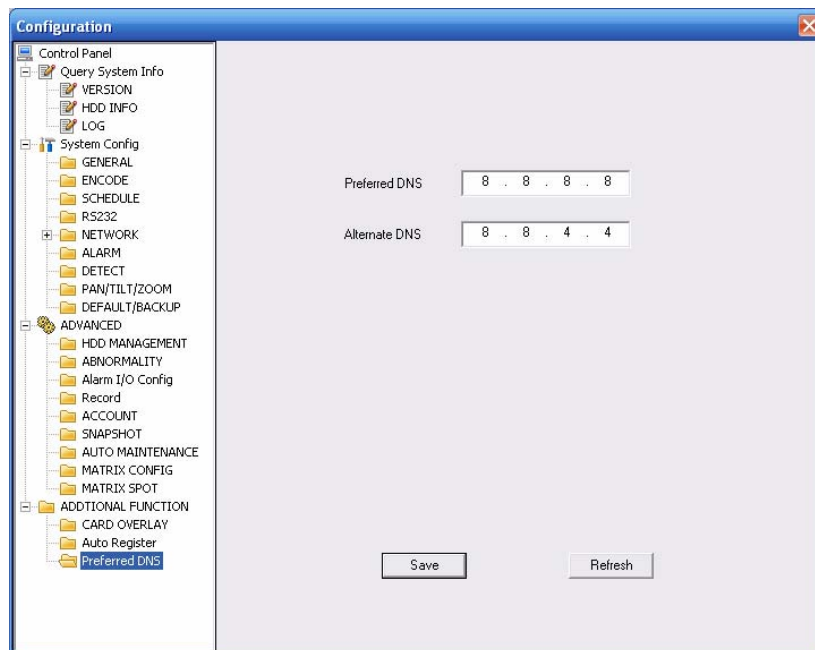


Bild 7-60

7.5.4.2 Card Overlay

Dieser Bereich beschäftigt sich mit Kommunikation und Einblendung von ATM/POS Systemen. Ausführlich unter (Kapitel 5.5.9). Siehe Bild 7-61.

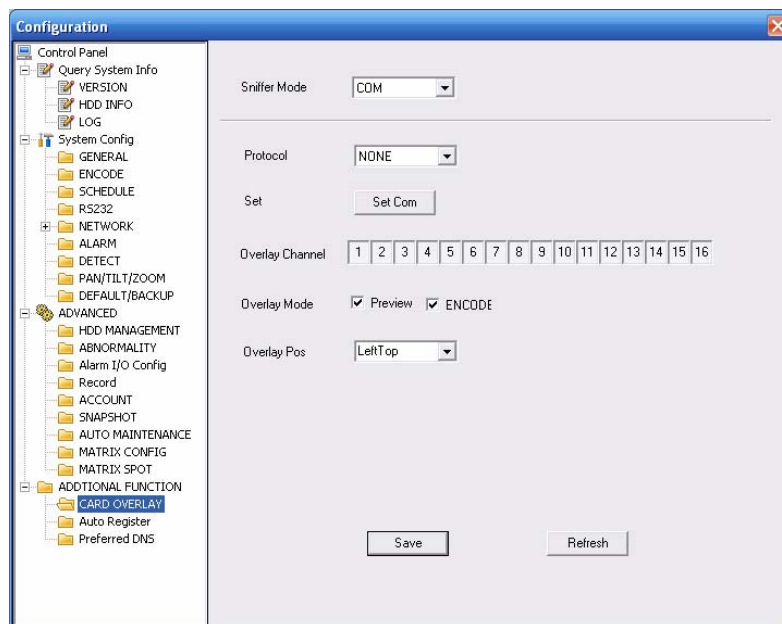


Bild 7-61

7.5.4.3 Auto Register

Auto-Register-Einstellungen Siehe Bild 7-62.

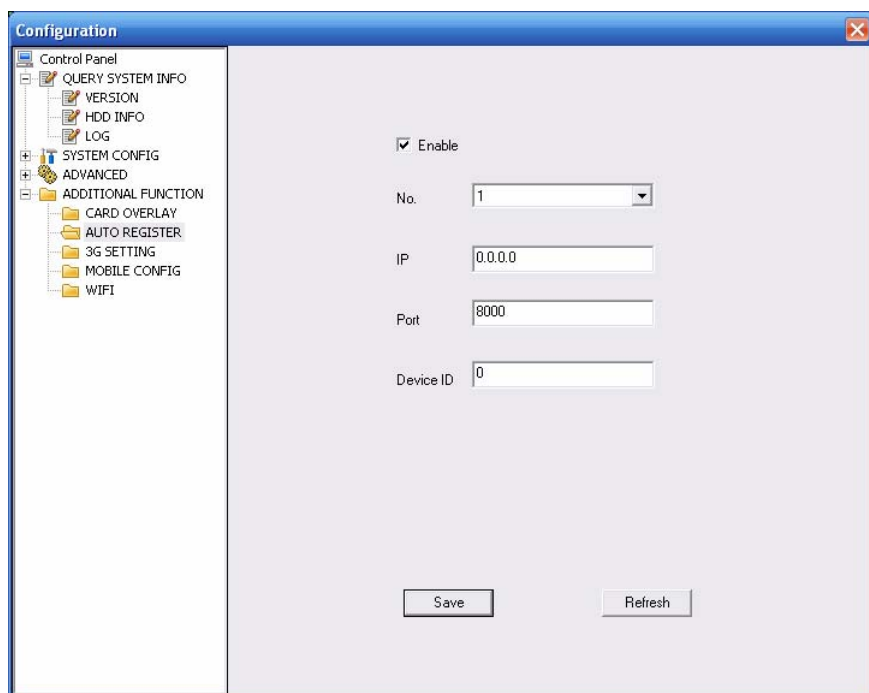


Bild 7-62

Parameter-Information

Parameter	Funktion
Enable	Ermöglichen der Auto-Register-Funktion.
No.	Gerät-Verwaltungsserver-Zahl.
IP	IP Adresse des Gerätes.
Port	Server Portnummer
Device ID	Geräte ID im Gerät-Verwaltungsserver.

7.5.4.4 Mobile Config

Mobile Einstellungen siehe Bild 7-63.

Hier können Sie die 3G Verbindung wie Telefon- oder Mobiltelefon konfigurieren.

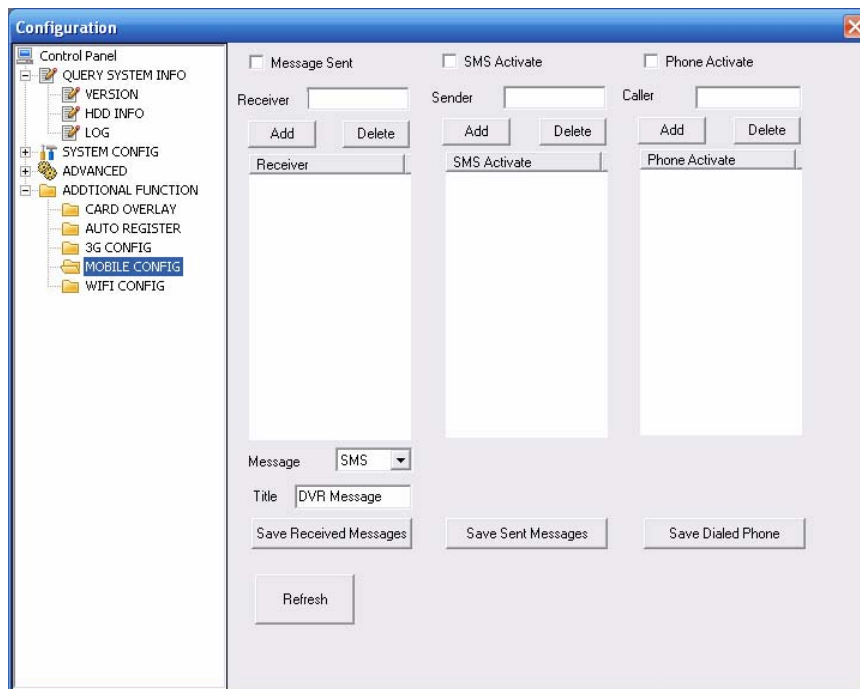


Bild 7-63

7.5.4.5 WIFI Config

WIFI Einstellungen, siehe Bild 7-64.

Hier können Sie den WIFI Verbindungsstatus ansehen. System zeigt eine Auswahl an Verbindungen an, die zur Verfügung stehen. Siehe Bild 7-65.

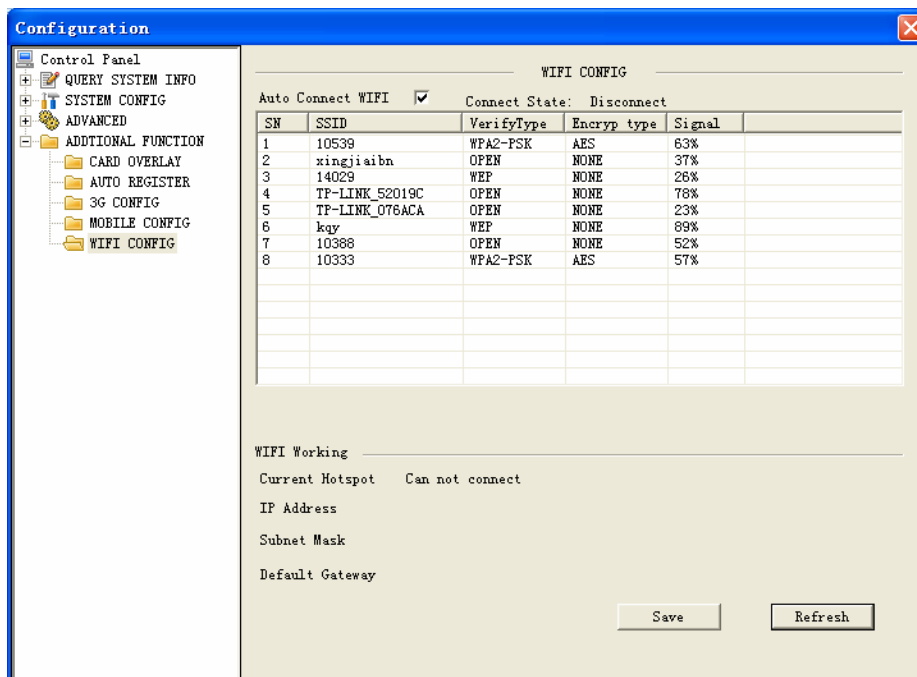


Bild 7-64

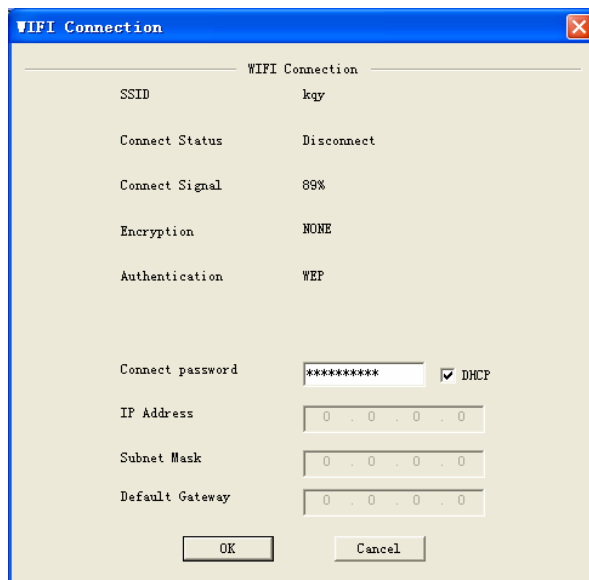


Bild 7-65

Parameter-Information

Parameter	Funktion
Refresh	Sucht nach neuen Hotspot's in der Nähe.
WIFI working information	Hier können Sie den Verbindungsstatus und IP-Adresse ansehen, wenn es eine Verbindung gibt.

7.6 Search

Suche Einstellungen, siehe Bild 7-66.

Bitte setzen Sie record type, record date, window display mode und channel name. Darstellungen können abweichen je nach Produktserie.



Bild 7-66

Klicken Sie bitte auf den Suchknopf. Siehe Bild 7-67.

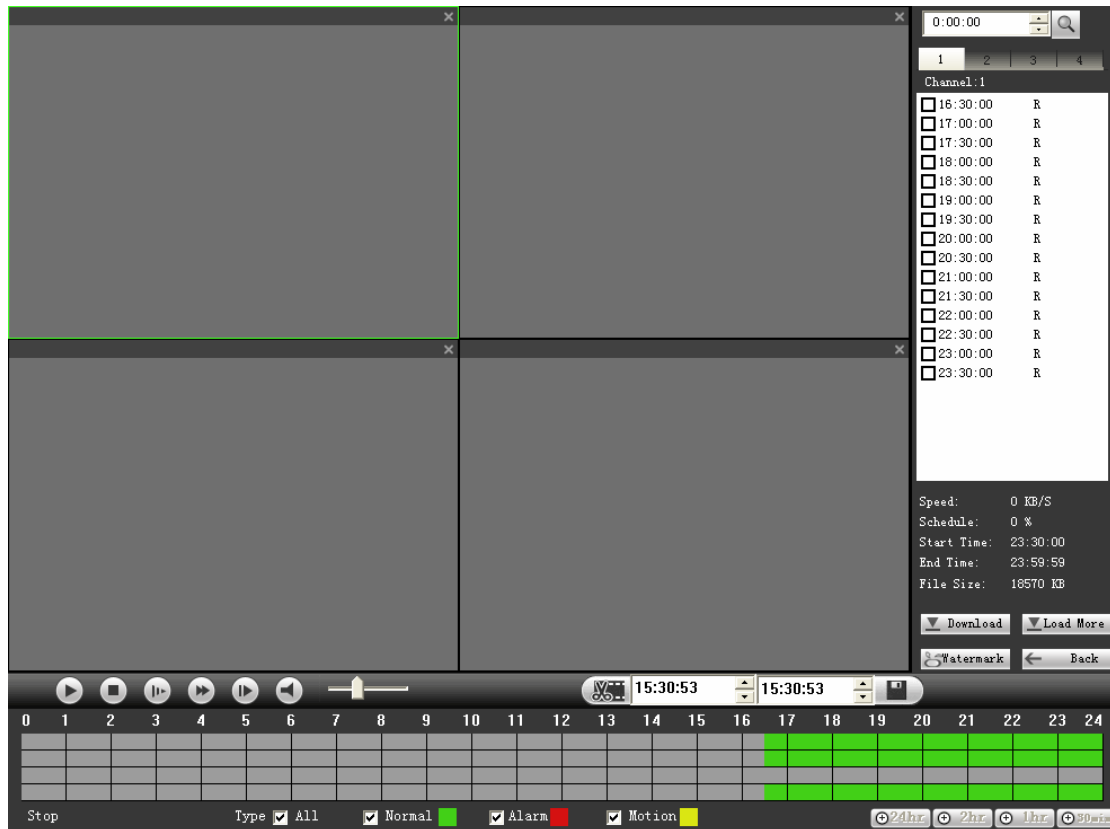


Bild 7-67

Wählen Sie die Datei(en) aus, die Sie herunterladen wollen und danach auf den Download-Knopf klicken. System zeigt das Dialogfenster Bild 7-68, Sie können einen Dateinamen und Pfad angeben, um die Datei(en) auf Ihrem lokalen PC herunterzuladen.

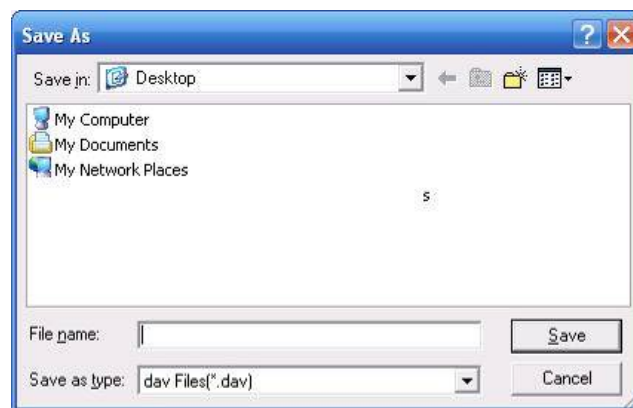


Bild 7-68

Load more

Erweiterte Such- und Downloadfunktion, siehe Bild 7-69 / 70.

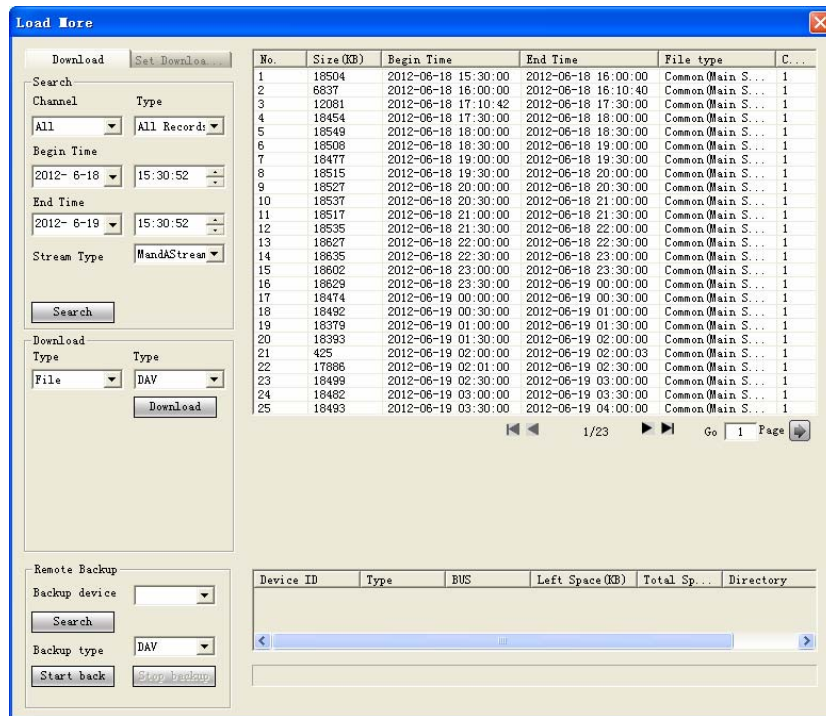


Bild 7-69

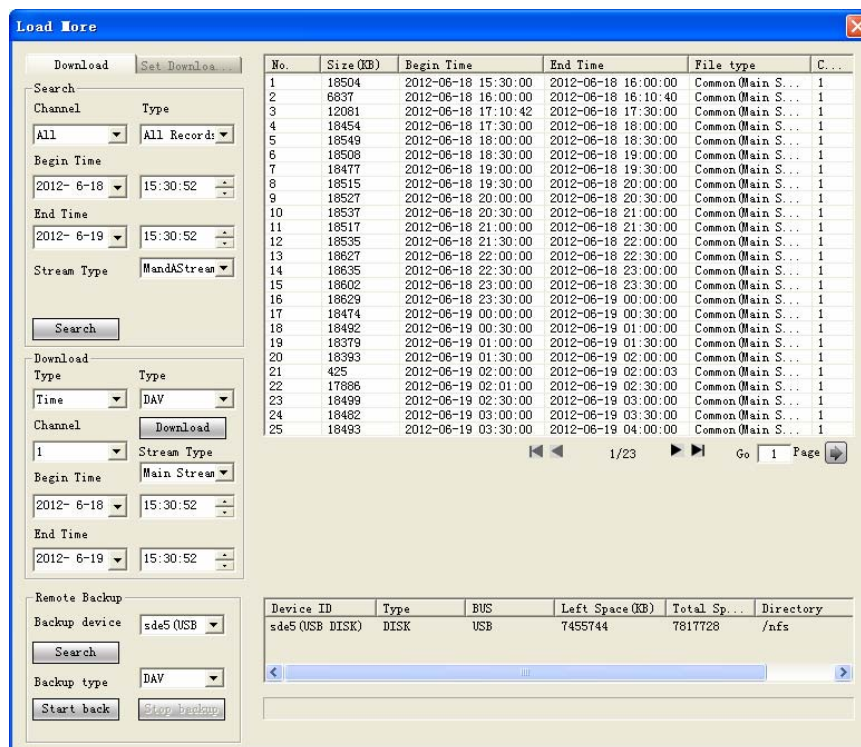


Bild 7-70

7.7 About

Zeigt Ihnen die Versionsnummern an Bild 7-71.

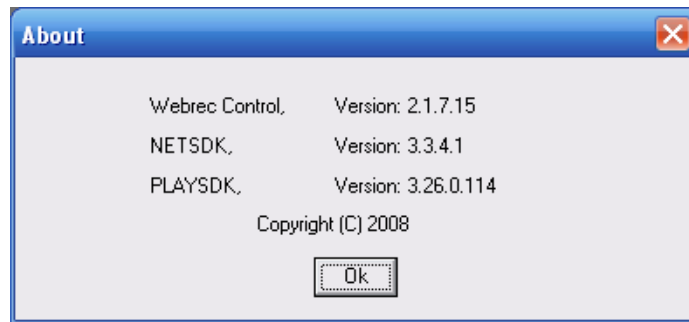


Bild 7-71

7.8 Log out

Abmeldung vom System. Siehe Bild 7-72.

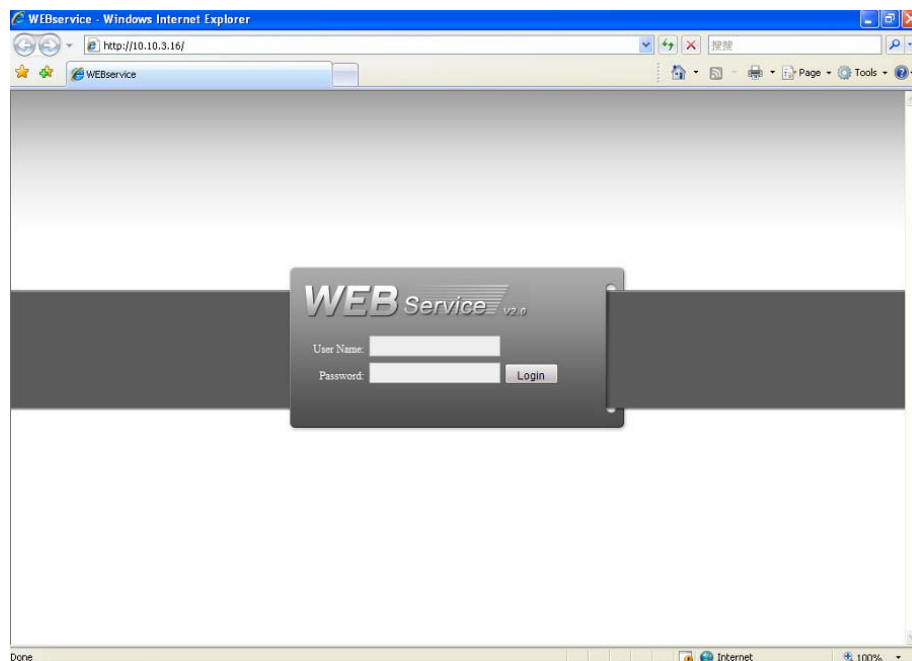


Bild 7-72

7.9 Un-install Web Control

Sie können das Web un-install tool "uninstall web.bat" benutzen um die Web Control zu deinstallieren, löschen Sie manuell das Verzeichnis C:\Program Files\webrec.

Hinweis, vor Ihrer deinstallation, schließen Sie bitte alle Webseiten, sonst könnten Sie eine Fehlermeldung bekommen.

Hinweis:

- Diese Anleitung soll Ihnen bei der Bedienung des Rekorders helfen. Durch Veränderungen/Erweiterungen der Software kann es zu geringfügigen Abweichungen der Menüs kommen.
- Sollten Sie weitere Fragen zu Ihrem Gerät haben kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler.